

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Direct-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Postgeld.

11,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 285.

Freitag, den 5. Dezember

1890.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Eine grössere Anzahl Roben
in
Foulard und Sommer-Seide,
sowie auch in schwereren Qualitäten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

22409

Pünktliche
Zustellung.

Journal-Lesezirkel.

Billiger
Preis.

Unser Lesezirkel enthält 38 Zeitschriften, welche meist in mehrfacher Anzahl circuliren. Eintritt zu jeder Zeit. Preis für 1/4 Jahr 4 M. 50 Pfg., 1/2 Jahr 8 M., 1 Jahr 13 M. 50 Pfg. Ausführliche Prospekte gratis.

18468

Buchhandlung von Moritz und Münzel (J. Moritz), Wilhelmstraße 32.

Wegen Geschäfts-Verlegung

verkaufe von heute ab bis 15. Dezember

**Herren-Hemden
Kragen
Manschetten**

**Unterhosen
Unterjacken
Hosenträger**

**Cravatten
Handschuhe
Taschentücher etc.**

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

23 Taunusstrasse.

H. REIFNER,

Taunusstrasse 23.

Vom 15. Dezember d. J. ab Taunusstrasse 7.

21608

Bekanntmachung.

Vom 1. Februar 1891 ab verlieren die Postwerthzeichen älterer Art ihre Gültigkeit. Dem Publikum soll indeß gestattet sein, die alsdann noch nicht verwendeten Postwerthzeichen bis spätestens zum 31. März 1891 gegen neuere Werthzeichen gleicher Gattung und von entsprechendem Werthe umzutauschen. Nach dieser Zeit findet ein Umtausch älterer Postwerthzeichen nicht mehr statt.

Wiesbaden, 3. Dezember 1890.

Kaiserliches Postamt. Lamm.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. Dezember d. J.,

Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr anfangend,
versteigere ich auf freiwilliges Anstehen in dem
Rheinischen Hof,

Mauergasse 16,

nachverzeichnete

Liqueure und Cigarren,
als:

Cognac, Rum, Pfeffermünz, Kümmel, Ingwer,
Anisette, Wachholder, Hamburger Tropfen
und verschiedene Punsch-Essenzen; außerdem
mehrere Tausend Cigarren verschiedener
Sorten

gegen baare Zahlung öffentlich.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1890.

195

Eisert,
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 8. Dezember d. J., Vormittags
1 Uhr anfangend, werden in dem Hause Lehrstraße 29,
Parterre, dahier im Auftrage der Erben der verstorbenen
Frau Georg Brill, Wittwe, hier die zu dem Nachlasse der-
selben gehörigen Mobilien, als:

2 complete Betten, 1 Secretär, 1 Kleider-,
1 Leinen-, 1 Küchenschrank, versch. Tische und
Stühle, 1 Kommode, 1 Sopha und 2 Sessel,
1 Bücherschrank, 1 Hand-Nähmaschine, versch.
Spiegel und Bilder, 2 Wanduhren, 1 Pen-
dule, 1 Blumentisch, 1 kupferner Waschkessel,
Galleriestangen, Porzellan etc. etc.

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1890.

195

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Jagd-Verpachtung.

Montag, den 8. Dezember, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, wird im
hiesigen Rathhause die Feld- und Waldjagd der Gemarkung Schier-
stein auf 6 bezw. 12 Jahre öffentlich verpachtet.

Die Feldjagd umfaßt einen Flächenraum von ca. 700 ha.

Waldjagd

Bemerkt wird, daß die Feldjagd eine der besten Gänse- und Hühner-
jagden der Umgegend ist und der Schiersteiner Wald einen vorzüglichen
Hochwildstand hat.

Schierstein, 15. November 1890.

202

Der Bürgermeister.
Wirth.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. Dezember d. J., Mittags 1 Uhr, wird in
dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten ein

 **gut genährter Bulle** 

versteigert.

Kloppenheim, den 2. Dezember 1890.

71

Der Bürgermeister.
Gohmann.

Bibelbund.

Freitag Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Saale des „Evang. Vereinshauses“
Platterstraße 2: Ausgabe neuer Karten.

Blindenschule.

Durch Herrn Schiedsmann G. Mühl aus einem Vergleich 5
erhalten zu haben, bescheinigt herzlichst dankend

Der Vorstand.

Für die Suppen-Anstalt

ist ferner bei mir eingegangen: Von Herrn Fischer 10 Mk., P. v.
3 Mk., A. 5 Mk. Herzlichen Dank im Namen des Vorstandes.
Helene von Roeder.

Gemeindewahl.

Die auf den 9. d. M. anberaumten Ersatzwahlen zum Gemein-
rath und Bürgerausschuß haben der 3. Wählerklasse bisher kein
Anlaß zu einer Vorbesprechung gegeben. Auf der einen Seite hat
den Wunsch, die „Alten“ wiedergewählt zu sehen, auf der anderen
Seite weiß man, daß unter den jetzt herrschenden Umständen eine
Änderung und demzufolge ein befriedigendes Ergebnis doch nicht
erwartet ist. Man setzt seine Hoffnung auf, die wohl recht bald zur
Führung gelangende neue Städteordnung, welche endlich Wandelung in
längst unhaltbar gewordenen hiesigen Wahlverhältnissen schaffen wird.
Einige Drittklässler.

Männer-Turnverein.

Heute Freitag Abend 9 Uhr:



Gesellige Zusammenkunft

in der Turnhalle, Platterstraße 16.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Abend nach 9 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

in dem oberen Saalchen der „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 2

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 7. Dezember cr., Abends 8 Uhr

Tanzkränzchen

(Promenade-Anzug).

Um 8 Uhr: Gemeinschaftliches Abendessen, zu welchem
Karten bis spätestens Sonntag Mittag 1 Uhr
bei dem Wirthschafter zu haben sind; später tritt
Einheimische eine Preiserhöhung von 1 Mark für jedes
Gedeck ein.

Der Vorstand.

**Versammlung des
Gartenbau-Verein.**

Tages-Ordnung:

1. Samstag Abend 6 Uhr: Vortrag des Herrn L. Weygant
über „Orchideen und ihre Cultur im Allgemeinen“
danach Pflanzen-Verloosung.
2. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versammlung im Vereinslokal
„Kaiserhalle“.

Der Vorstand.

Karlsruher Hof,

Friedrichstraße 44.

Zum Andreasmarkt:

Gr. Concert (Brühl'sche Capelle)
Empfehle Gans mit Nاستاني, Gansbraten, Leberflöß
mit Sauerkraut.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

In Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vorteilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1889 wurden versichert 147 000 Knaben mit 160 000 000 Mk. Eine so große Beteiligungs hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospekte zc. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter. 290



J. Keul, 12. Ellenbogen-gasse 12.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Eröffnung der grossen Weihnachts-Ausstellung

Kinder-Spielwaaren.

Grossartige Neuheiten in Läden, Küchen, Festungen und Soldaten, Schaukelpferden in Holz und Fell, Laterna magica, Gesellschaftsspielen.

Epochemachende Neuheiten:

Schaukelpferde mit Patentkufen (beim Schaukeln sich fortbewegende Pferde, D. R.-P.), Puppen, welche den Mund auf- und zumachen können, Papa und Mama sagende Puppen, welche die Lippen bewegen, Puppenhäuser, zweistöckig, fein lack., schön zu Mk. 3.

Ein Besuch der Ausstellung interessant und lohnend.

Verkauf zu streng billigsten Preisen.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

22067

Kleiderstoffreste, reine Wolle,

kommen von jetzt bis Weihnachten unter dem Selbstkostenpreis zum Total-Ausverkauf.

22687

Jos. Raudnitzky, Langgasse 30.

Schürzen.

Schwarze Kinder-Schürzen von 15 Pf. auf.	
weiße	20 "
schwarze Damen-Schürzen	50 "
weiße	40 "
farbige	20 "
Hauschürzen	20 "

Atlas-Schürzen mit Spitzenbesatz 1.00 "

bis zu den feinsten Qualitäten.

Um unser großes Lager in Schürzen möglichst zu reducieren, geben wir auf die schon außerordentlich billigen Preisen noch

22527

10 % Rabatt per Cass.

Bouteiller & Koch,

Marktstrasse 13. Langgasse 13.

In Rosenthal's Total-Ausverkauf

30. Marktstrasse 30,

befinden sich lange

Winter-Plüsch-Paletots

für junge Mädchen im Alter von 12—14 Jahren, sowie für Damen zu

12 Mark per Stück,

wirklicher Werth mehr als das Dreifache.

223

Nicolause

in großer Auswahl empfiehlt

Fr. Heidecker, 10. Ellenbogengasse 10.

22581

Frische Egmonder Schellfische.

J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

60 Ctm. Steppfutter, schwarz und farbig, in grösster Auswahl.

60/65 Ctm. Futter für Mäntel, gestreift u. carrirt, in grösster Auswahl.

19795

Bettstellen.
Matratzen.
Kinderbetten.
Puppenwiegen.
Plumeaux.
Kissen.
Deckbetten.
Federleinen.
Flaumkörper.
Matratzen-Drell.
Wollene Schlafdecken.
Dannen-Decken.
Piqué-Decken.
Waffel-Decken.
Tischdecken.
Kaffee-Decken.
Thee-Decken.
Feine Thee-Gedecke.
Decken
zum Besticken.
Tischläufer
zum Besticken.

Zu
jedem annehmbaren Preise
wird nach nunmehr erfolgter
Räumung meines Ladens
der
Rest meines Lagers

in der
1. Etage desselben Hauses,
Webergasse 14,
bis Weihnachten ausverkauft.

Emil Straus,

Bett- und Weißwaaren-Geschäft,

1. Etage. Webergasse 14, 1. Etage,
Eingang: Kleine Webergasse! 22207

Bettuch-Leinen.
Tischtücher.
Servietten.
Handtücher.
Küchentücher.
Badetücher.
Taschentücher.
Weisse Madapolams.
Weisse Bett-Damaste.
Weisse Piqués.
Haus-Schürzen.
Carrirtes Bettzeug.
Bett-Cattun.
Möbel-Cattun.
Einfarbige Satins.
Tüll-Gardinen.
Rouleaux-Stoffe.
Portièren.
Läuferstoffe.
Sofha-Vorlagen.
Klappstühle.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft

für
Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20867

Zurückgesehete Damen-Wäsche,

darunter:

Barthie Damen-Hemden aus sehr schwerem Cläffler Cretonne

per Stück Mk. 2.—

Barthie Damen-Nachthemden aus vorzügl. Madapolam

per Stück Mk. 3.50,

dieß. mit Handseston Mk. 4.—

Großer Gelegenheitskauf!!

Julius Heymann,

Langgasse 32, Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik.

22518

Nur
Ellenbogengasse
2,
vom Markt 1. Laden links.

Franz Führer's Bazar.

Nur
Ellenbogengasse
2,
im „Weißes Lamm“.

Weihnachts-Ausstellung.

Empfehle in großartiger Auswahl alle nur denkbaren Spielwaren, als: Fahr- und Schaufelpferde stammend billig, Holz- und Stein-Baukasten in allen Größen von 50 Pf. an, Kinder-Service, Militär-Ausrüstungen, Zinnsoldaten, 50 verschiedene Gesellschaftsspiele, nur Neuheiten, alle Arten Musikinstrumente.

Puppenwagen und Fahrstühle,

um gänzlich zu räumen, mit bedeutender Preis-Ermäßigung.

Enormes Lager in Puppen, Puppentörpern in Leder und Stoff, Holz-, Porzellan- und Wachsgußköpfen. Hochfeine Gelenkpuppen, mit und ohne Costüm, in allen Größen, von 50 Pf. bis 20 Mk. Einen Posten Schürzen und Taschen für Hand und Kücken zu Fabrikpreisen. Prachtvolle Auswahl in Christbaumschmuck, Lichterhaltern und Kerzen. Wie seit Jahren bekannt, größtes Sortiment in Verloosungs-Gegenständen für Vereine und Gesellschaften.

Bei Masseneinkäufen Preis-Ermäßigung.

Indem ich meine Ladenräume bedeutend vergrößert, bin ich versichert, durch billigste Bedienung allen Ansprüchen meiner Kunden, wie der hochblühlichen Vereine vollauf genügen zu können.

Nur
Ellenbogengasse 2. **Franz Führer's Bazar.** Nur
Ellenbogengasse 2.

Haupt-Specialität:

50-Pfennig-, 1-, 2- und 3-Mark-Artikel.

21915

Jedem Leidenden kann **Völlner's**
Rheumatismus-Watte
als sehr gut empfohlen werden.
Das Packet à 50 Pfg. und 1 Mk. ist zu haben bei
Carl Claes, **E. Moebus,**
3. Bahnhofstraße 3. Taunusstraße 25.
21784

Aechter Nürnberger Lebkuchen,

Thorner, Basler, Basler Lederli, sowie feinstes Tafelobst.
Moritzstraße 16, Eckladen Adelhaidstraße.

Neue wollene Beinlängen,
beste Qualität, mit Anstrickgarn,
in allen Grössen vorrätig bei 17930
L. Schwenck,
Mühlgasse 9.
Harzer Kanarien,
gute Schlager, sowie Weibchen, zu verkaufen. Dieselben können auch bis
Weihnachten aufgehoben werden. **J. Lupp, Bierstadt, Taunusstr. 21956**

Grösster Haushaltungs- u. Spielwaren-Bazar.

Specialität: 50-Pf., 1-, 2- und 3-Mk.-Artikel.

Frische Egm. Schellfische!

J. Rapp, Goldgasse 2. 22520

Schellfische

empfehl

22516

Carl Zeiger,

Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstraße 48.

Auf Hofgut Geisberg

ist Vollmilch in Milchkrütschen das Liter zu 20 Pf., abzulassen, und werden Kunden in der Geisberg-, Tannus-, Elisabeth-, Sonnenbergers-, Park-, Wilhelm-, Burg-, Friedrichstraße und Langgasse erbeten.

Äpfel zu haben, per Kumpf 35 Pf., Herrnhilfstraße 9. 22164

Verschiedenes

Max Beck,

pract. Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 13, Alleeseite.

Für Unbemittelte von 8-9 unentgeltl. Behandlung. 22517



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

Ich nehme die Aeußerung, durch welche ich den **Jos. Voll** am 4. Nov. in der Wirtshaus von **Holtmann** beleidigt habe, hierdurch zurück. Wiesbaden, den 29. Nov. 1890. **Wilhelm Hilge.**

Ich nehme die gegen **Hedwig Müller** ausgesprochene Beleidigung hiermit zurück. **Margaretha Schäfer.**

Mein Hochgeschäft,

Anfertigung von Dinern u. Soupers etc.,

bringe in empfehlende Erinnerung. 17024

C. Kilian, Tannusstraße 19.

Eine gangbare Wirtschaft mit Fremdenzimmern ist Verhältniß halber abzugeben. Näh. zu erf. im Tagbl.-Verlag. 22585

Borzüglichen kräftigen Mittagstisch

im Hause abzuholen. Näh. Tagbl.-Verlag. 21955

Zwei Viertelplätze 1. Rangloge, sehr gute Vorberplätze, zu verkaufen Sonnenbergersstraße 48. 22505

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Adelhaidstr. 10, Stb. P.** 15449

Schreiner,

welche Zimmerthüren bei Lieferung des Holzes zu Hause anfertigen wollen, finden Gelegenheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22386

Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft geflochten, reparirt und polirt bei

H. Kappes, Stuhlmacher, 20626

Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Hauptbrunnen.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauerstraße 8. 17036**

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 70 Pf. garnirt Röderstraße 37, Part. Dasselbst werden auch **Weiß- und Buntstickereien** billigst besorgt; zwei Buchstaben von 10 Pf. an. 19626

Weiß- und Buntstickereien

werden bill. bef. 2 Buchst. v. 8 Pf. an, **Waltersstr. 18, 2 L. 19096**

Eine perfecte Köchin empfiehlt sich; auch nimmt dieselbe Auswärtige an. **Schulberg 21, S. 2 Tr.**

Mäsche zum Sägen wird angenommen **Steingasse 25, 1 St.**

Eine geb. Wittwe mittl. Jahre sucht gegen mäßige Vergütung ein Heim in einer feinen Familie in der Umgegend von Wiesbaden. Da sie musikalisch, in der feinen Küche und Handarbeit erfahren, würde sie gern Anleitung in d. Fächern ertheilen. Offerten unter **H. T. 666** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unst. geb. Dame b. e. edelbendenden Herrn, auf dess. Verschwiegenheit m. r. l. u. e. Darlehen v. 100 Mk. R. n. Ueb. Offerten unter **Aida 777** hauptpostlagernd hier.

Sind wird in liebev. Pflege auf's Land genommen. Göthestr. 3, S. 1. Ich gratulire meinem Freunde **Ad. Moders** recht herzlich zu seinem heutigen Geburtstage. **G. Sp.**

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Drei Monate alt. **Hündchen (Männch.)** z. verschent. **Tannusstr. 57, 1.**

Kaufgesuche

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 218**

Altes Gold und **Silber**, sowie **Silberborden** werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Fr. Gerhardt, Kirchhofstraße 7.**

Ich zahle ausnahmsweise gut!

getragene Herren- und Damenkleider, Fracks, Schuhe und Stiefel, Cylinderhüte, alte Betten, Pfandscheine etc. etc. **S. Landau, Metzgergasse 31.**

NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Ein Jahr-Sessel zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22510

Zu kaufen gesucht 1 **Rechtsstuhl**, wenn auch schon gebraucht. Offerten unter **A. R. 900** an den Tagbl.-Verlag.

Vogeleier-Sammlung

zu kaufen gesucht. Näh. **Parkstraße 12. 22886**

Mittelgr. eiserner **Serd** zu kaufen gesucht **Humboldtstraße 8. 21188**

Gesucht ein **Sund**, kurzhaarig, stubenr., bessere Rasse. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22800

Verkäufe

Eine gutgehende **Spezerei, Obst- und Südfrüchte-Handlung** in guter Lage Umstände halber für 1200 Mk. sofort zu verkaufen. Näh. unter **J. A. 409** an den Tagbl.-Verlag.

Getragener **Winter-Überzieher** und **Anzug** zu verk. **Karlstr. 8, 1. St.**

24 Salon-Oelgemälde

(Stillleben, Landschaften und Genrebilder) moderner Meister, in eleganten Goldbarock-Rahmen, sowie eine **Russ.-Schlafzimmer-Einrichtung**, matt und blank, auch einzeln, billig zu verkaufen. Die Gemälde dürften sich für Weihnachtsgeschenke sehr eignen. **Adelhaidstraße 35, Parterre. 209**

Ein Cello mit Bogensachen für netto Mk. 30 zu verkaufen **Kirchhofstraße 2 bei Ritter.**

In dem Möbel-Lager Langgasse 10, I.

findet man alle Sorten Holz- und Polstermöbel, Betten, Spiegel, einzelne Theile, sowie compl. Zimmer-Einrichtungen bei solider Arbeit zu den allerbilligsten Preisen.

D. Levitta, Langgasse 10, I.

NB. Gebrauchte eingetauschte Möbel gebe zum **Kostenpreise** ab. 22404

Ein g. gearb. **Canape** (Bezug brauner Granit) billig zu verkaufen **Webergasse 43, 2 St. 1. 22019**

Möbel! Betten! Spiegel!

Vollständige Betten in großer Auswahl, Kleider-, Spiegel- und Küchenschränke, alle Sorten Kommoden, Tische, Stühle, Sophas, Garnituren, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Verticow, Büffet etc., einzelne Matratzen, Deckbetten und Kissen etc. Durch Selbstanfertigung und Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich in der Lage, billiger liefern zu können, als jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie für jedes Stück.

Philipp Lauth, Möbelschäft, Marktstraße 12, 1 Et.

 zu verkaufen eine Zimmer-Einrichtung, sehr schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Auszugstisch, 3 Fenster-Gallerien mit Gardinen, Albrechtstr. 45. 17366

Ein überpolstertes Sopha und 2 Sessel,

Bezug wählbar, sowie 1 Sopha und 4 Stühle, gebraucht, billig zu verkaufen. 22133

Adolph Schmidt, Tapezirer, Moritzstraße 14.

Ein gebrauchtes Canape billig zu verkaufen Albrechtstraße 10. 22405

Neue Canape billig abzugeben Michelsberg 9, 2. Et. I. 22378

Für Hausgebrauch

und Näherinnen: einige sehr gute, wenig gebrauchte Nähmaschinen unter Garantie billig abzugeben Michelsberg 7. 20077

Eine gut laufende Nove-Nähmaschine für Schuhmacher billig zu verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft Michelsberg 7. 21012

Bedeutende Sammlung in- und ausländischer Briefmarken billig zu verkaufen. Näh. Mauerstraße 18, 1 Tr. I.

 Eine Federrolle, circa 3 Meter lang, zu verkaufen Schwalbacherstraße 43.

Ein nettes Sandfarrnchen zu verkaufen Wellstr. 15.

Ein schöner Marmor-Würfel mit Kolben zum Reiben billig zu verkaufen Kleine Burgstraße 10. 22137

Ein Puppen-Zimmer u. -Wagen z. verk. Friedrichstr. 2, 4. 22222

Zwei Coaks-Dejen zu verkaufen Kirchstraße 7, Laden. 22090

Einmal gebrauchte Pad-Nissen sind billig zu haben bei W. Wegner, Wilhelmstr. 42a.

Feldstraße 15 sind zwei Klafter b. Scheitholz zu verkaufen. 20819

Ein Jagdhund, Männchen, 3 Jahre alt, schwarz mit braunen Abzeichen, zu verkaufen Frankenstraße 11, 2.

 **Jagdhund** zu verkaufen wegen Abreise Dohheimerstr. 26.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 18624
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Willen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluss 119.

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House-Agency
Taunusstr. 18. 18594

Die Immobilien-Agentur

von **O. Engel**, Friedrichstraße 26,

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien und Geschäften jeder Art; Vermietung von Wohnungen, Geschäftslökalen etc. 20234

Immobilien zu verkaufen.

 Besitztum (1 Morgen Fläche) mit Wohnhaus, Gartenhaus, Scheune und Keller für 160 Stück Wein zu verkaufen. Forderung 40,000 Mk.

Alles Nähere durch **Lud. Winkler**, Taunusstraße 27, 2 Et. 22359

Herrschaftliches Stagenhaus, Wohnung von 6 Zimmern frei, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11. 21860

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch **J. Chr. Glücklich**. 11991

Willen Langstraße (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 21100

Zu verkaufen oder zu vermieten **Villa Panorama** durch **J. Chr. Glücklich**. 11992

Geschäftshaus

in feinsten Lage, noch ziemlich neu, elegant, sehr rentabel, Krankheit halber preiswürdig zu verkaufen. 20060

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Willen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Baupläne bester Lage zu verkaufen.

Rich. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Mozartstraße 1a (Ecke der Sonnenbergerstraße), Landhaus von 9 Zimmern etc. zu verkaufen, resp. möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 16812

Geschäftshaus in prima Lage der inn. Stadt, über 5% rent., bei mäßig. Anz. für Mk. 77,000 zu verl. 22502

Aug. Koch, Immo.-Gesch., Gr. Burgstr. 7, 2.

Villa, Sonnenbergerstraße, mit Garten, 11 Räume, für 20,000 Mk. sofort zu verkaufen. Auskunft bei **Ph. Kraft**, Dohheimerstr. 2, 1. Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an feiner Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu nicht zu abgelegener Gegend sucht ein Möbelschreiner ein für sein Geschäft passendes Haus zu kaufen. 22062

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Zu kaufen gesucht

in guter Lage Besitztum mit Garten. Agenten ausgeschlossen. Angabe über Preis etc. sub M. N. 368 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** (H. 67551) 64

Haus mit Colonialwaaren-Geschäft

im Preise von 60-100,000 Mk. zu kaufen gesucht. 22028

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Geldverkehr**Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,**

Querstraße 2, 1, vermitt. fortwähr. stets prompt u. zuverl. 1. Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2, 4 3/4 u. 5 1/2 %, je nach Lage, Höhe d. Beleihung - 70 % Vermitt. v. Baucapit. des Frkf. Hypoth.-Creditvereins. 15640

Hypotheken- { J. Meier, Taunusstrasse 18. } Agentur. 18594**Das Bank-, Commis.- und Hypothek-Geschäft**

von **O. Engel**, Friedrichstr. 26,

empf. sich zur An- und Ablage von Hypoth., hier und auswärts - auch auf industr. Etabl. -, Beforgung von Aufträgen für sämtl. Börsenplätze, Zuführung von Geschäftstheilhabern, still od. activ etc. 20285

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Capit. auf 1. Hyp. zu 4 u. 4 1/4 % auszul. d. M. Bnz, Mauergr. 18.
Hyp.-Capit. a. Nachhyp. zu 4 1/4 u. 5 % auszul. d. M. Bnz, Mauergr. 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

 Suche für sofort 18,000 Mk. a 4 1/2 % gegen 1. Hypothek und 6000 Mk. zur 2. Stelle. 20048

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

2-300 Mark werden von einem Geschäftsmann gegen Sicherheit, 6% Zinsen und pünktliche monatliche Abzahlung zu leihen gesucht. Offerten unter **J. M. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mk. 4-5000 gegen Hypothek gesucht. Offerten sub **G. N. 29** bef. der Tagbl.-Verlag. 22427

Ca. 14,000 Mk. werden als 2. Hypothek (erste steht bei der Landesbank) auf hochrentables Haus von pünktlichem Zinszahler ohne Makler auf gleich oder später zu leihen gesucht. Off. sub **J. H. No. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22382

200 Mk. zu 6 % Zinsen, auf monatliche Rückzahlung oder auf 1 Jahr, gegen Sicherheit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22492

20,000 Mark auf 1. Januar 1891 nach der Landesbank gesucht. Makler verboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21825

Suppentafeln, Erbswurst,
Hafergrütze, Hafermehl,
 Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Mehl,
 Tapioca etc. etc.
Dörrgemüse. Julienne.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen.

Dieselben sind wegen der Höhenlage
 und der Art des landwirthschaftl.
 Betriebs der Gegend von seltenem
Wohlgeschmack und höchster Nähr-
 kraft, worauf die zahlreichen ärztl.
 Anerkennungen zurückzuführen sind.

(Man achte genau auf die Firma **Hohenlohe'sche Präservenfabrik Gerabronn, Württemberg**).

(Stg. 1/11) 15



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein Lager in deutschen und englischen

Sicherheits-Zweirädern

in nur bester Verarbeitung und einstem Material, um gänzlich zu räumen mit **bedeutender**
Preisermäßigung. 21914

Lernen gratis.

Franz Führer.

Ein Jahr Garantie.

Nur Ellenbogengasse 2.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Am 1. Dezember beginnt der Verkauf der auf Lager befindlichen
Damen-Kleiderstoffe und Confections zu

ermässigten Preisen.

22289

Grosses Lager

in

goldenen und silbernen Herren- und Damen-Remontoir-Uhren,

in Silber von 18, in Gold von 35 Mark an.

Regulateure von 14 Mark an.

H. Lieding,

16 Ellenbogengasse 16.



P. S. Bemerke gleichzeitig, dass alle Uhren in meinem Geschäfte **repassirt**
 werden. **Reparaturen** werden unter Garantie prompt und billig
 ausgeführt.

16668

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthel: G. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
 Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Großer reeller Ausverkauf von Gebrüder Roettig, Kgl. Hof-Optiker, Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).



Wegen Aufgabe unseres hiesigen Ladengeschäftes verkaufen wir bis zum 1. April 1891 unser großes Lager, bestehend aus den feinsten optischen Gegenständen, wie folgt: **Doppel-Fernröhren**, **Marinegläser**, **Militärgläser**, **Krimstecker** für Theater, Land und See, mit **Reise-Stuis**, **Theatergläser** mit 6 und 12 Gläser in **Leder**, **Elfenbein**, **Perlmutter**, **Schildplatte**, desgl. sämtliche Gläser in **Aluminium** gefaßt, im Gewichte von **70 Gramm**, **Reise-Fernröhren** und **Jagdgläser** mit 6 Gläser, **Barometer** mit **Quecksilber** in verschiedenen Ausstattungen, **Barometer**, **Aneroid**, ohne **Quecksilber**, in **Cuivre poli**, in fein verzierten, geschnitten und gedrehten Fassungen, sowie mit **eleganten Bronze-Figuren** zum Stellen und Hängen, mit ohne **Thermometer**, **Barometer** mit **Uhr** und **Thermometer** verbunden, **Neuheit**, mit einem 8 Tage gehenden Uhrwerk, **Reise-Barometer** mit **Thermometer** und **Compaß** in Form einer **Taschenuhr**, mit **Höhenmesser**, bis **5000 Meter** messend, ferner große Auswahl in **Mikroskopen** von **200-maliger Vergrößerung**, wie **Taschen-Mikroskopen**, **Botanischen Loupen**, **Lesegläser** und **Compassse**, große Auswahl in **Zimmer**, **Staud**, **Reise**, **Bade** und **ärztlichen Thermometern**, **Thermometrographen**, **Maximum** und **Minimum**, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tags anzeigen, große Auswahl **Fenster-Thermometer** zum Anschrauben an die Außenseiten der Fenster, **Brillen**,



Vorquetten, **Pincenez** in **Gold**, **Silber**, **Stahl**, **Nickel** und **Schildplatt**, mit feinsten **Kristallgläsern** versehen, **Brillen** und **Pincenez** in **ächtem Gold**, ohne **Randeinfassung**, große Auswahl von **Stereoskopen**, sowie **Vergrößerungsgläser** für **Photographien**.

Sämtliche oben angeführten Artikel eignen sich zu den schönsten und practischsten **Weihnachts**, sowie auch zu sonstigen **Gelegenheits-Geschenken**. Wir verkaufen alle diese Waaren zu einem enorm billigen Preise und es ist daher Jedermann die Gelegenheit geboten, sich einen wirklich feinen optischen Gegenstand billig zu erwerben. Für sämtliche Artikel leisten wir **Garantie** und laden zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

22254

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich **meinen Lagerbestand** in denjenigen Artikeln, welche der **Mode unterworfen** sind, von jetzt ab
zum Selbstkostenpreise.

Kinder-Mäntel. Kinder-Tricot-Kleider. Kinder-Jaquettes. Engl. Damen- und Kinder-Mützen. Elegante Abend-Capotten in Seide und in Wolle. Plaids. Tücher. Seidene und wollene Echarpes.

Alles nur Neuheiten von diesem Herbst!

W. Thomas, Webergasse 23.

213

Eine fast neue **Ladeneinrichtung** für **Spezereiwaren**, ein **Eis-Schrank** und ein **Petroleumheizer** billig zu verkaufen.
Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Ein **Wirthshäufel** mit **Glasfront**, eine **Bierpression** und ein **Restaurationsherd** mit zwei **Bratöfen** (sämmliche Gegenstände in gutem Zustande) sind sofort abzugeben. **Näh. Neugasse 1, Part. 18376**

Gegen Husten, Heiserkeit, und Catarrhe gibt es kein besseres Mittel als: Fay's Sodener Mineral-Pastillen. 4-5 Stück vorzügliches Pulver in feiner Milch aufgelöst, und häufig eingenommen, bewirkt sofortige Schleimlösung, sehr Heiserkeit, Brustbeklemmung, erzielte ich sofortige Besserung des Hustens auf die angegriffenen Organe. Zu haben in der Apotheke und Drogerie zu 85 Pf. pro Packung.

(H. 66400) 61

Für Weihnachten

empfehle mein reiches Lager in:

Spitzentücher, Echarpen, Fichus, Coiffuren, Hauben,
reizende Neuheiten in Spitzen-Volants zu Kleidern,
gestickte Cachemire-Roben

in schwarz und crème,

Stickereikleider in weiss, crème und bunt Zephir,
von den einfachsten bis zu den feinsten.

Grösste Auswahl in Taschentüchern mit Spitzen und Stickereien.

Louis Franke, Kgl. Hoflieferant,

Wilhelmstrasse 2,

grösstes und ältestes Spitzen- und Stickereigeschäft.

21906

Buckskin-Reste vorzüglicher Qualität,

wie sich solche im Laufe der Saison angesammelt haben, verkaufe ich ganz unter Preis. Dieselben eignen sich zu Hosen, Anzügen und zu Knaben-Anzügen jeden Alters.

Besonders empfehlenswerthes Weihnachts-Geschenk.

22308

M. Auerbach, Herren-Schneider,

Delaspeestraße 1.



Spielwaaren!

Große Cartons mit Soldaten, Schäfereien, Bühnenhöfen etc., Carton 50 Pf. Mechanische Figuren, schöne Bilderbücher mit beweglichen Figuren, Stück 50 Pf. und 1 Mk. Originelle Gesellschaftsspiele für Kinder und Erwachsene, Stück 50 Pf. und 1 Mk., sowie

reizende hochelegante Puppen

zu 50 Pf., 1 Mk., 2 und 3 Mk. empfiehlt der Bazar von

Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24

(Hotel Daseh).



22196

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Tisch- u. Bettzeug etc. (Güldenb.) z. verl. Schreiner Thuen, Schachtelstr. 1A 21709

Ein schönes Canape, 4 Polsterstühle, Nachttisch, spanische Wand, Tisch etc. im Auftr. zu verkaufen Karlsruherstr. 88, Hth. Dachlogis. 22008

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, dass ich unter dem Heutigen eine

Fluss- u. Seefisch-Handlung

am hiesigen Platze,

Grabenstrasse 9,

eröffnet habe.

Im Besitze gediegener Fachkenntnisse, sowie der ersten und besten Bezugsquellen bin ich stets in der Lage, die allerbesten Waaren zu den billigsten Preisen liefern zu können.

Ich erlaube mir noch besonders darauf aufmerksam zu machen, dass ich ausser allen frischen Fluss- und Seefischen auch alle geräucherten und conservirten Fische führen werde.

Indem ich mir die ergebene Bitte erlaube, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, gebe die Versicherung, dass ich das mir geschenkte Vertrauen durch pünktliche und aufmerksame Bedienung zu recht fertigen und zu erhalten stets bestrebt sein werde.

Hochachtungsvoll

Julius Geyer.

Wiesbaden, Dezember 1890.

Bestes und Billigstes zum Confect.

Mandeln, grösste Sorte u. bruchfrei, Pfd.	1.25,
Citronat, la neue,	" 1.—,
Orangeat, la neue,	" —.90,
Kaisermehl, Heidelberger,	5 " 1.10,
dto. ächt ungarisch,	5 " 1.40,
Griesraffinade, staubfrei,	" —.34,
Victoria Krystallzucker	" —.34,
Poudrezucker	" —.38.

Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Haselnusskerne, Pottasche, Rosenwasser. 21989

Alles in allerfeinster Qualität.

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12.

Zum Confectbacken

empfehle:

Ammonium,	neue Mandeln,
Potasse,	" Haselnusskerne,
Anis,	" Citronat,
Rosenwasser,	" Orangeat,
ist. gest. Ceyl.-Zimmt,	ist. Poudrezucker,
Bacoblatten,	Citronen etc.

Ed. Weygandt,

Kirchgasse 18. 22270

Ein grösseres Quantum Weizenröben, sowie Syren hat abgegeben Frau Louise Schmidt, Wwe., Morisstraße 30. 21999

Eier 6 Pf., 100 St. 5 Mk. 90 Pf., Apfel 40 Pf., Sauerkraut 7 Pf., Heringe 6 Pf., Sandkartoffeln 20 Pf., Mäuschen 32 Pf., Schwalbacherfir. 71.

Russischen Thee!

Empfehle meine persönl. eingetaufte, direct importirten russischen Thee's aus Kjachta und Schanghai in plombirter russ. Originalpackung. (St. Ag. 640) 15
Mk. 3, 4.25, 6.50, 9, schwarze Thee pro Pfd.
Mk. 18 und 16.25 grüne " " "
Mk. 26 gelbe Karawanenthee
Gundelsheim (Württemberg) — Oeffn.
F. Württemberg, Theeimport.

Weizen-Mehl aus neuer Ernte!

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von: 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30,

bestes Kaisermehl (für Back- u. Küchengebacke)

in Packeten von: 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.90

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15. 20504

Christbaum-Confect,

als Figuren: Thiere, Sterne, Kränze, Bilder, Buchstaben etc., reichhaltig gemischt; eine Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen

Mk. 2.80

Nachnahme. Bei Abnahme von 3 Kistchen je ein prachtvolles Weihnachts-Präsent gratis enthaltend. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Friedrich Fischer,

Dresden-N., Königsbrückerstrasse 80b.

Brod — Bumpenidel.

Das so sehr beliebte ächte Rheinische Schwarzbrod und ächt Weizbäl. Bumpenidel empfiehlt

Ant. Roth, Faulbrunnenstrasse 12, Victualienhandlung.

Feste Preise.

Reelle

Bedienung.

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, 8. Webergasse 8.

Aufträge
von 20 Mark an
franco.

Nichtconvenirendes
wird umgetauscht.

Wir eröffnen in allen Abtheilungen unseres bedeutenden Lagers unseren alljährlich mit großem Beifall aufgenommenen

Weihnachts-Ausverkauf

und empfehlen nächst den von letzter Saison in großen Mengen angesammelten

Resten von Kleiderstoffen jeder Art

nachstehende Collection zweckmäßiger Artikel für praktische und elegante Weihnachts-Geschenke zu ganz unübertrefflich billigen Preisen.

Geschenke à 1 Mk.

- 1 Seiden-Bustvorlage, getigert.
- 1 schwarze Schürze mit Besatz.
- 3 weiße Batist-Taschentücher mit gestickten Quaststaben.
- 1 Plüsch-Nähtischdecke, 85 Ctm. im Quadrat.
- 3 Gilet-Quipuredetchen.
- 4 Stind leinen Canavas-Decken à 3. Bestanden vorgezeichnet.
- 6 Stind weiße reinleiene große Taschentücher für Damen und Herren.
- 2 Stind fertige blaugedruckte Küchengeschürzen mit Saß.
- 12 Stind Möbelputztücher mit Franzen.
- 6 Stind gestümmte Kinder-Taschentücher mit Figuren, im eleganten Carou.
- 1 elegante breite gewebte Wirtschafschürze.
- 1 Canavas-Nähtischdecke.
- 3 Stind leinene Herren-Tragen.
- 1 große weiße Wirtschafschürze.
- 1 große Damast-Serviette mit bunter Kante.
- 1 große Herren- und Damen-Unterjacke von vorzüglicher Qualität.
- 1 reinleienes Hausmacher-Tischstuch.
- 3 fertige bedruckte Catinuschürzen m. Borden.
- 1 weißes großes Damenhemd m. Spitze garnirt.

Geschenke à 1 Mk. 50 Pf.

- 1 große bunte Tischdecke.
- 1 reinleienes Parade-Große-Handtuch.
- 1 reinleienes elegantes Tischstuch, Hausmacher Dress.
- 1 großes reinleienes Tischstuch, Hausmacher Dress.
- 1 ostierte große Seiden-Bustvorlage m. warm gestickt.

- 1 großes reinleienes Jacquard-Tischstuch.

- 1 große albenische farbige Bettdecke mit Franzen.

- 6 Stind große reinleiene Tisch-Servietten, Pa. Duastität, gestümt.

- 6 Stind weiße reinleien. Hohlraum-Batist-Taschentücher.

- 1 Hausmacher-Tisch-Gebek mit 6 Servietten.

- 1 große Ante-Driffel-Bettvorlage.

- 1 Fenster abgepasste engl. Tüllgardinen in crème und weiß, enthaltend 2 Schawls à 3,25 Meter lang, auf 3 Seiten ausgekocht.

- 1 Herren-Oberhemd mit vierfach leinenem Einsatz.

- 3 Stind fertige Damenhemden.

- 1 breit gestreifter eleganter Unterrock mit Plissée.

- 1 große Pantalon-Tischdecke, elegant gemustert.

- 1 reinvolleses Velour-Damast-Plaid.

- 1 Stind Bettzeug zu 1 Deckbett und 2 Kopfkissen.

- 1 reinleinen Jacquard-Tischgebek 140/140 mit bunter Kante und Franzen.

- 1 eleg. halblebender Regenschirm f. Damen u. Herren.

- 1 Bettbezug und 2 Kopfkissen, farbig.

- 1 fertiger einfarbiger Velour-Linierrock mit Plissée-Garnitur.

- 1 allerseits weiße o. farbige Bettdecke mit Franzen.

- 1 große eleg. Gobelin-Tischdecke mit Nordel u. Quasten.

- 1 hochleines reinleienes Damast-Tischgebek mit sechs Servietten.

- 1 vorzügliches reinvolleses Velour-Damast-Plaid.

- 1 Robe Gloconne, 5 Meter doppeltbreit, in neuen Carous und Melangen.

- 3 Stind elegante Damen-Hemden mit eleg. Stickerei.

- 1 große wollene Bettdecke.

- 1 Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend, guter dauerhafter Stoff in verschiedenen Streifen und Carous.

- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

- 1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.

- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

- 1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.

- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

- 1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.

- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

- 1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.

- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

- 1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.

- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

- 1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.

- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

- 1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.

- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

- 1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.

- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

- 1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.

- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

- 1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.

- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

- 1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.

- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

- 1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.

- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

- 1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.

- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

- 1 elegante Tuch-Robe, 6 Meter doppeltbreites Damen-Tuch.

- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

Geſchenke für 10 M.

Geſchenke für 5 M.

Geſchenke für 2 M.

- 1 großer Salon-Tapis, 2 1/2 Meter groß
- 1 hochseine engl. Teppiche mit Blumen.
- 1 prima reinwollene Jacquard-Schlafbede.
- 2 Stück extra große Bettvorlagen.
- 1 reinseiden gestreifte Schärpe für Theater und Ball.
- 6 Stück fertige Damenhemden aus extra schwerem
- 6 Stoff allerseits weite reinlein. Jacquard-Handtücher.
- 1 reinwollene Kammgarn-Robe, Farbe in
- 1 reinwollene gestreifte, 7 Meter doppeltbreit
- 1 einfarbige reinwoll. engl. Cheviot-Robe,
- 8 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 reinw. elegante Ballrobe m. seidenen Streifen
- 1 auf creme Fond, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 reinwollene gestreifte Croisé-Robe in allen
- 1 neuen Farben, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.

Geſchenke à 12 M.

- 6 Stück große prima Tischtücher in Dress u. Jacquard.
- 2 gestreifte Vorhänge mit geknüpften Fransen, je
- 3 1/2 Meter lang.
- 1 Salon-Teppich, Voll-Drüsel in schönen Mustern,
- 2 Meter lang.
- 2 Stück große türkische Teppiche.
- 1 reinwollene uni-Robe, Farbe in Farbe gestreift, in
- 1 gebogener Qualität, 8 Meter doppeltbreit ent-
- 1 haltend.
- 1 reinwollene Nouveauté-Robe in neuesten Caros,
- 7 Meter doppeltbreit.
- 1 reinwollene schwarze Kammgarn-Robe in Damast,
- 8 Meter doppelt-
- 1 breit enthaltend.
- 1 reinwoll. Cachemir-Robe, weiche feine Qual.
- 1 in allen Farben, enthaltend 8 Meter.

Geſchenke für 15 bis 25 M.

- 5000 Stück Roben in Caros, Streifen, schwarz
- 1 Cachemir, Feinle und Crepe.
- 1 Leinen!! in Stücken von 40 Meter, reelles
- 1 Tischzeug, Bettcoltern, Steppdecken,
- 1 englische Kissenbecken und hohelegante
- 1 Peluche-Tischdecken.
- 1 Grünsel- oder Tapestry-Imitations-Läufer
- 1 zum Belegen ganzer Zimmer.
- 1 noch verschiedene andere Mittel, namentlich unser großes
- 1 besten, Gänsefelle, Bett- und Seidenen-Barchente, Schürzenzeuge, bedruckte Madapolams und Croisé zu Bettüberzügen u., welche nicht
- 1 356

Wiederverkäufer
und Vereine werden
bei größeren Ein-
käufen noch beson-
ders im Preise
bevorzugt.

S. Guttman & Co., Wiesbaden, 8. Webergasse 8.

Verkaufshäuser in
Augsburg, Köln, Düsseldorf, München, Nürnberg, Frankfurt.

- 1 hochseines reinwollenes Bettvorlage mit Knüpf-
- 1 Robe Gloconé, 5 Meter doppeltbreit,
- 1 in neuen Caros und Mustern.
- 1 reinleines Tischgedeck mit 6 Servietten.
- 1 große Gantale-Tischbede mit Schürze und Quasten.
- 6 Stück reinleines weiße Damast-Handtücher.
- 1 prima reinleines feines Damast-Teppichdeck mit
- 1 6 Servietten.
- 1 gestreifte bunte wollene Bettbede.
- 1 gestreifte wollene Tumbutu-Portiäre mit Knüpf-
- 1 frane.
- 1 gestreifter wollener Satin-Unterrock mit Kammfutter.
- 1 weißer Bettüberzug mit 2 Kopfkissen.
- 1 Ball- oder Theater-Tuch, aus Glaswolle gearbeitet.
- 1 abgepacktes Fenster seine Tüllvorhänge, weiß u. creme.
- 1 halbseidener Regenschirm, prima Qualität, elegant
- 1 ausgestaltet.
- 1 Herren-Dortherd mit gestickter Brust.
- 1 große feine Plüsch-Bettvorlage.
- 1 abgepackte Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 Robe Cheviot Angora, 7 Meter doppeltbreit
- 1 enthaltend, unverwundlicher Winterstoff.
- 1 großcarrierter Plaid-Schlafrock, 5 Meter
- 1 doppeltbreit enthaltend, in allen Farben.
- 1 Schlafrock aus waschächtem Oxford-
- 1 Planel.

Geſchenke à 6 M.

- 3 fertige Barchent-Betttücher,
- 2 große Tapestry-Bettvorlagen.
- 1 reinleines Jacquard-Tischgedeck mit 6 großen
- 1 Servietten.
- 1 Dugend schwere reinleines Damast-Handtücher,
- 1 neueste Dessins.
- 1 gestreifter Damen-Tuch-Unterrock, hochlegant aus-
- 1 geführt.
- 1 großes Frottir-Badetuch, 2 Meter lang.
- 1 großer Frottir-Bade-Mantel mit Stragen.
- 1 fertiger schwarzer gestreifter Bonellal-Unterrock.
- 1 ganz schwerer Satin de China-Regenschirm mit ele-
- 1 gantem Griff.
- 1 abgepacktes Fenster engl. Tüll-Gardinen, prima
- 1 Qualität in creme und weiß.

- 1 großes reinleines Tischtuch, Hausmacher Dress.
- 1 gestrigte große Sealskin-Vorlage, warm gestiftet.
- 6 Stück weiße Handtücher mit Bordüre.
- 1 große weiße Schürze mit Spitze.
- 1 Damenhemd aus vorzüglichem Hemdentuch, mit
- 1 Trimming.
- 1 fertig gesäumtes Betttuch ohne Nacht.
- 1 fertiges Damen-Beinkleid.
- 1 tischgroße waschächte Kassebede.
- 1 ächte Kamelhaaren-Vorlage, gestiftet.
- 1 kleine große Kassefischbede mit Bordüre u. Fransen.
- 1 fertige Damenjacke aus gutem Pelzpuque, mit Spitzen
- 1 oder Trimmings garnirt.
- 1 fertiges Damen-Beinkleid aus Madapolam, Negligé-
- 1 stoff u. Pelzpuque, solid gearbeitet, reich garnirt.
- 6 Stück weiße reinleines gesäumte Damen- und
- 1 Herren-Taschentücher mit farbigen Kanten.
- 6 Stück große Tischservietten in Dress und Jacquard.
- 1 dauerhafter fertiger Unterrock, neueste Dessins.
- 1 prima Genille-Kommode-Decke.
- 12 Stück weiße reinleines Kinder-Taschentücher.
- 1 schwarze Schürze, elegant garnirt.
- 1 große Tute-Drüsel-Bettvorlage.
- 6 reinleines Handtücher, gestreift.
- 1 Damen-Balltuch in allen Glashfarben.

Geſchenke à 2 M. 50 Pf.

- 6 Stück weiße leinene Damast-Handtücher.
- 1 große weiße Bettbede mit Fransen.
- 1 schwarze elegant garnirte Schürze.
- 1 Damenhemd, Pa. Hemdentuch, mit Handfesseln.
- 1 farbiger Tuch-Unterrock, einfarbig oder gestreift.
- 1 große Bligelbede.
- 1 Fenster abgepackte engl. Tüll-Gardinen.
- 1 Winter-Castor-Robe aus dicken halb-
- 1 wollenen carrien und genoppten
- 1 Winterstoffen, 6 Meter enthaltend.

Geſchenke à 3 M.

- 1 Damen-Nachthemd aus Pa. Glässer Hemdentuch
- 1 mit Spitzen.

Noch verschiedene andere Mittel, namentlich unser großes

Aufträge von
Ausdrück bitten
aus frühzeitig zu-
gehen zu lassen, da-
mit solche mit
bestmöglicher Sorgfalt
ausführen können.



Brattischste Weihnachts- Geschenke.

Vorzüglich gehende Weckern mit
Marinevert Stück 3 Mk., Marine-
Standuhren in Nadelgehäuse Stück
8 Mk., große Parameter-Wecker-
uhren, außerst zuverlässig, Stück
6 Mk., Remontoir-Taschenuhren,
feine Schweizer Werke, Stück 9 Mk.,
liefert am besten und billigsten der Vagat
von 21541

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24.

22. Wilhelm Reitz, 22,

Marktstraße

empfiehlt

seine bekannt schönen und
billigen

Bettfedern,

sowie

Bettbarchente und Bettzeuge, Betttücher

in Leinen, Halbleinen, Cretonne
und Biber.

21710

Bettvorlagen

von den billigsten bis zu den besten Sorten
empfiehlt

Wilhelm Gerhardt,

Tapetenhandlung,
40. Kirchgasse 40.

21848

Schürzen

jeder Art
für Damen und Kinder
empfiehlt die

19580

Schürzen-Fabrik Geschw. Müller, Kirchgasse 17.

Leipzig.

Fabrikpreise.

Wiesbaden.

Für Brautleute! Eine noch neue rothbraune Zimmereinrichtung
billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

22333

Herbst- und Winter- Paletots

in schönster eleganter
Ausführung und zu
billigen Preisen

empfiehlt

Auf Theilzahlung!!

20247

S. Halpert

Webergasse 31,
1. Etage.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Schuhwaaren-
Lagers verkaufe sämtliche Artikel zu den
billigsten Preisen.

22603

M. Krag,

Schwalbacherstraße 25.

Einige Hundert

Herren-Winter-Paletots

von 12 Mk. bis 50 Mk.,

Knaben-Winter-Paletots

von 4 Mk. bis 12 Mk.

Ornstein & Schwarz,

Herren- und Knabenkleider-Fabrik,

37. Langgasse 37,

Ecke Goldgasse.

Für Damen!

Eine Parthie Filzhüte und Kantarefedern werden zu jedem
Beise verkauft, sowie Brautkränze, Schleier, Federn, Bänder und
Spitzen, Trauerhüte und Trauerkerse durch Ersparnis der Laden-
miethe billiger wie in jedem Ausverkauf.

21548

Fabrik-Niederlage: Taunusstraße 19, 1. Et.

Weihnachts-Cataloge Weihnachts-Empfehlungen

in Brief- und Karten-Form und jeder Druckausstattung

liefert preiswürdig und schnell die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27, Wiesbaden, Motzgergasse 36.

Practische Weihnachts-Geschenke.

Oberhemden mit leinenen Einsätzen, vorzüglich sitzend, 3.—, 3.50, 4.50.

Kragen, rein Leinen, in den neuesten Formen, 30, 35, 40, 50 Pf.

Manchetten, Leinen, haltbare Qualitäten, 50, 60, 75 Pf.

Cravatten, unübertroffene Auswahl, billigste Preise.

Hosenträger, darunter verschiedene Neuheiten, 35 Pf. anfangend.

Seidene Herren-Halstücher, neue Muster, 1.50, 2, 3, 4 Mk.

Handschuhe für Herren in Glacé, Strimmer, gestricht, 50 Pf., 1, 2 Mk.

Unterjacken, Unterhosen in bekannt guten Qualitäten.

Eine Parthie wollener Kinder-Chawls, um zu räumen, 20, 30, 40 Pf.

21995

14. Langgasse 14, **Simon Meyer**, 14. Langgasse 14,
Ecke der Schützenhofstraße. Ecke der Schützenhofstraße.

Neuheit!

Neuheit!

Der beste Kamm der Welt ist

Rosener's Garantie-Kamm.

Jeder dieser Kämmen, der in ordnungsmässigem Gebrauch zerbricht, wird unentgeltlich gegen einen neuen Kamm umgetauscht.

Rosener's Garantie-Kamm

ist nicht nur der dauerhafteste Kamm, sondern — ausser Schildpatt — auch der eleganteste und zarteste Kamm und übertrifft darin jeden Horn-, Elfenbein-, Büffel-, Metall- oder Celluloid-Kamm. Auf Lager sind: Stielkämme, Staubkämme, Taschenkämme und Frisirkämme.

Preis je nach Grösse: 60 Pfg. bis 3 Mk.

21588

Ed. Rosener,

Kranzplatz 1.

Ohne Arbeit.

(1. Forts.)

Novelle von Berthold Paul Förster.

Ausdorf selbst beschleunigte die bevorstehende Abreise seiner Frau; er fühlte, daß seine Kraft und Selbstbeherrschung nicht weit reichen werde. Es kam eine Gast über ihn, welche Anna schmerzhaft empfand; doch auch sie ließ ihn nicht in ihr wundres Herz hineinklicken, sondern zeigte ihm ein stilles, freundliches und gefasstes Wesen, und die Gast, mit welcher er die nöthigen Anordnungen traf, steigerte sich.

Er hatte ihr ein Kofferchen herbeigeschafft, in welches sie ihre nothwendigsten Gegenstände hineinlegte; doch wie sie dasselbe schließen wollte, hielt er sie zurück und trat selbst noch einmal an den Schrank, um verschiedene Kleidungsstücke hervorzuholen.

„Willst Du dieses nicht auch mit einpacken?“ fragte er und hielt ihr die Sachen hin, „und dies — und dies.“

Es zuckte schmerzhaft über ihr bleiches Gesicht und schweigend legte sie das ihr Dargereichte in den Koffer; nun erst wurde es ihr ganz klar, daß ihr Mann nicht daran dachte, sie nur für eine kurze Zeit von sich zu schicken. Ausdorf aber schien sich noch immer nicht beruhigen zu können, und wie der Koffer bereits fest gefüllt und geschlossen war, packte er noch verschlebene Dinge, welche sie sonst vielleicht hätte entbehren können, zu einem kleinen Bündel zusammen.

So kamen Tag und Stunde, wo Anna das Haus ihres Mannes verlassen sollte. Auf wie lange — wer konnte es sagen?! Noch einmal ging sie durch die ärmlichen Räume; als wollte sie Abschied nehmen von dem wenigen Hausgeräth, ließ sie ihre Blicke mit dem Ausdruck tiefer Wehmuth auf jedem Gegenstande ruhen. Von Zeit zu Zeit erhob sie ihre dunklen, sehnsuchtsvollen Augen zu ihrem Manne, welcher düster und in sich gefehrt am Fenster lehnte; aber schon wich er ihren Blicken aus.

Er empfand es wohl, daß sie sich in dieser letzten bitteren Stunde nach einem tröstenden ermuthigenden Worte von ihm sehn

müsse; auch blieb er oftmals vor ihr stehen und seine Lippen öffneten sich, als wolle er zu ihr sprechen. Einmal rief er laut ihren Namen.

„Anna —“ aber immer wieder schwieg er und wagte nicht den Blick zu ihr zu erheben, denn er fühlte, daß er seine mühsam ertungene Fassung nur schweigend bewahren konnte und daß er ihr nur das Eine zu sagen wußte, was er doch nicht aussprechen durfte: „Bleib, o bleibe bei mir!“ Sie aber stand dann vor ihm, das gramvolle Antlitz in banger Erwartung zu ihm erhoben, und wenn er ihre Blicke nicht gemieden hätte, so würde er in ihren Augen die angstvolle Bitte gelesen haben: „Laß mich nicht von Dir gehen — sprich es aus, das liebe kleine Wort: bleib, o bleibe!“

Thörichtes Menschenherz! So nahe Deinem Glück, welches Dich über alles Weh der Erde emporheben könnte, und Du bist blind. Lauter denn je rufst dieselbe Stimme, welcher Du so oft mit heiterem Sinne folgest, und jetzt bist Du taub. Mit einem Worte könntest Du Deinen stillen Frieden zurückrufen und Du bleibst stumm. O, Du armes, thörichtes Menschenherz!

Das erlösende Wort blieb ungesprochen — keiner von ihnen sprach es aus, und so schritten sie stumm nach dem Bahnhofe und standen schweigend an der geöffneten Wagenthür. Bis zum letzten Augenblicke zögerte Anna einzusteigen; immer angstvoller hingen ihre Augen an seinem Munde. Nun gewahrte sie, wie seine Lippen leise zitterten —

„Einsteigen, einsteigen! Es ist die höchste Zeit!“ ruft der Schaffner. Noch eine Umarmung, heiß und innig — noch ein Händedruck, ein Blick — „Einsteigen, schnell, schnell!“ Laut klappernd schlägt die Wagenthür hinter der bleichen Frau ins Schloß. „Fertig!“ Ein Pfiff des Zugführers von der Locomotive her schrillend wiederholt, und der Zug setzt sich in Bewegung. Erst langsam, dann schneller, immer schneller — weiter, immer

weiter. Anna neigt sich zum Fenster hinaus, gewaltsam drängt sie ihre Thränen zurück — ihre Augen sind weit geöffnet. Kleiner, immer kleiner erscheinen die Zurückbleibenden, mehr und mehr leert sich der Perron. Jetzt ist nur noch eine dunkle Gestalt zu sehen, welche unbeweglich dem enteilenden Zuge nachblickt. Nur wie ein schwarzer Punkt erscheint diese Gestalt noch — aber er ist es ja; noch kann Anna ihn sehen, noch klammern sich ihre sehnsüchtigen Blicke fest an diesem Schemen — dann eine leichte Biegung des Juges: fort, verschwunden — verlassen und einsam.

Einsam! Seltsames Wort, wie hängt dem Herzen vor dir. Einsam ist der Wanderer auf öder Haide, und doch: Wind und Wolken begleiten ihn. Einsam seufzt der Gefangene im Kerker, aber vielleicht blickt ein Stückchen blauen Himmels durch das Gitterfenster und die trüben Gedanken werden nach oben geleitet. Einsam fühlt sich gar Mancher in seinem stillen Kämmerlein; doch im Geiste sieht er freundliche Gestalten aus- und eingehen. Aber wehe Demjenigen, der sich einsam fühlt in der Mitte lachender, schwächerer und rechnerer Menschen, denen er nicht entfliehen kann. Wie das fröhliche Lachen so weh thut; wie das heitere Geplauder die Leere des eigenen Herzens nur noch fühlbarer macht; wie die alltäglichen Redensarten anwidern! Aber wer könnte es den Mitreisenden verdenken, daß sie einen traurigen Jahrgast unbeachtet lassen — es ist noch das Gescheiteste, was sie thun können. Wenigstens giebt es eine Art von rücksichtsvoller Rücksichtslosigkeit, welche fürchterlich ist: ein Meer von Neugierde und Unterhaltungssucht, in das sich ein Tröpflein Mitgefühl verlor.

„Armes Frauchen,“ begann eine robuste, gutmüthig aussehende Frau, welche Anna gegenüber saß, „Sie müssen den Herzliebsten wohl für lange Zeit verlassen? Was treibt Sie denn fort?“

Wie Anna aber eine abwehrende Handbewegung machte und schwieg, wandte sich ihr Gegenüber achselzuckend und einige unverständliche Worte murmelnd, an eine mittheilsamere Nachbarin.

Anna lehnte sich in die Ecke des Wagens zurück, nachdem sie lange hinausgestarrt hatte, um wenigstens das Häuflein Dächer noch zu sehen, unter deren eins der verlassene Mann einsam zurückkehren mußte. Nun schloß sie die Augen und ihre Gedanken begleiteten den Einsamen auf Schritt und Tritt. Sie sah ihn, wie er gebeugten Hauptes den Bahnhof verließ und langsam dahinschlich. Müde und traurig betrat er die verödete Wohnung — doch nein, was sollte er dort! Es war Niemand da, welcher seiner harrete; kein Gruß, kein freundliches Wort schallte ihm entgegen — alles öde, leer. Aber war es nicht sein eigener Wille gewesen, daß sie zu ihrer Mutter gehen sollte — war sie ihm nicht eine Last geworden? Doch vielleicht bereute er es jetzt, sie fortgeschickt zu haben, vielleicht schrieb er ihr bereits in diesem Augenblick „ach komme doch zurück zu mir — ich dachte es mir nicht so schwer, ohne Dich zu leben.“ O Gott, wie wollte sie eilen, wie wollte sie sich hasten — nein, Mutter, nein! Ich gehöre ihm, bei ihm ist mein Platz — aber ach, er hatte ihr noch nicht geschrieben, that es vielleicht nie — plötzlich durchzuckte es die gequälte Frau: Wie? Wenn er nur ihre wegen ihren Entschluß gebilligt hätte! Warum kam ihr erst jetzt dieser Gedanke; warum hatte sie nicht gesprochen, wie ihr Mann sie noch hätte hören können? Sie richtete sich hastig empor und beugte sich zum Fenster hinaus, als könne sie ihm noch jetzt zurufen.

Die Stadt war längst verschwunden; fremde Ortschaften und Gegenden schienen im tollen Kreisen vorbeizuziehen. Erschöpft sank die Frau auf den Sitz zurück und schloß von Neuem die Augen.

Wieder trat ihr das Bild ihres Mannes vor die Seele. Er ging hinab an den Hafen und schritt an dem belebten Strome entlang; aber er fragte Niemanden nach Beschäftigung, wie er früher wohl gethan hatte. Weiter ging er, immer weiter; das laute geschäftige Treiben des Hafenlebens lag hinter ihm und immer einsamer wurde der Weg. Das leise Murmeln des Stromes und das heimliche Flüstern des hohen Schilfes waren die einzigen Laute, welche durch die Stille drangen. Nun bleibt Hans stehen und starrt in das Wasser — lange, lange. Frau Anna sieht in sein verstörtes Gesicht, in seine glühenden umherirrenden Augen; mit zitternder Hand fährt er durch das schwarze Haar — ein banges Stöhnen entringt sich seiner leuchtenden Brust — jetzt — barmherziger Gott — ein Sprung — ein gellender Schrei, markerschütternd —

Entsezt war Anna von ihrem Sitze emporgesprungen und

starrte ihre Umgebung an. Theils lächelnde, theils mitleidige Gesichter blickten sie an; die Mitreisenden wußten ja, was der schwermüthigen Frau begegnet war: Der schrille Pfiff der Locomotive hatte sie aus ihrem friedlichen Schlummer aufgeschreckt. O, gewiß, darüber hatte sich schon Mancher erschrocken. Jene robuste Frau aber, welche Anna gegenüber saß, sagte zu ihrer gesprächigen Nachbarin:

„Nun freilich, es ist viel geschiedter, einen Mund voll zu schwagen, dann wird man nicht so abscheulich aus dem Schlafe aufgeschreckt — aber Jeder nach seinem Belieben.“

Noch einmal ertönte das Signal und der Zug fuhr in die Empfangshalle der ersten Station ein. Schon drängten sich mehrere Mitreisende, welche hier das Ziel ihrer Fahrt erreicht hatten, gegen die Thür des Wagens. Der Zug hielt, die Station wurde abgerufen und die Schaffner öffneten die Thüren.

„Eine Minute Aufenthalt!“

„Eine Minute Aufenthalt!“ Es war Anna zu Muth, als müsse sie erleichtert aufathmen: Eine Minute, in der sie sich nicht mit Bindeseile weiter und weiter von dem geliebten Manne entfernte. Doch was nützte das ihm, und was nützte es ihr — ach, es war ein schlechter Trost! Schon werden die Thüren wieder zugeschlagen, auch an Anna's Coupé tritt der Schaffner heran. — Da weist sie hastig nach dem kleinen Bündel, welches sie bei sich führte und mit einem Sprunge steht sie auf dem Perron.

„Halt, Halt!“ ruft der Schaffner, „Sie steigen hier noch nicht aus!“

Anna hört ihn nicht.

„Frau, Sie kommen nicht mehr mit, wir fahren sofort weiter!“

Anna eilte davon, als würde sie verfolgt.

Der Schaffner sieht ihr einen Moment kopfschüttelnd nach, dann schlägt er die Thür zu und der Zug braust davon.

Inzwischen hatte Anna ein kleines Wäldchen erreicht, welches sich hart am Bahndamme entlang zog. Einen Augenblick blieb sie stehen und wandte sich schon zurück, als glaube sie noch immer verfolgt zu werden; dann wie sie sich allein sah, athmete sie tief auf und schien zu überlegen, was sie nun beginnen sollte. Es mußte noch ein Zug kommen, mit dem sie hätte zurückfahren können; doch ihre geringe Baarschaft hatte kaum ausgereicht, um das Reisegeld in die Heimath zu befreien. Muthig ging sie durch das Wäldchen, immer an der Bahn entlang, in der Richtung, von der sie gekommen war. Sie wußte nicht, wie lange sie gefahren; doch es konnte kaum länger wie eine halbe Stunde gewesen sein, und wenn sie nun neben der Bahn entlang ging und kräftig ausschritt, so hoffte sie bei einbrechender Dunkelheit daheim sein zu können. Doch alle diese Gedanken eilten nur flüchtig an ihr vorüber und eines nur stand klar und deutlich vor ihren Augen: Das düstere Bild ihres wachen Traumes. Was kümmerte sie der weite Weg, was die mancherlei Hindernisse, welche sich ihr möglicher Weise in den Weg stellen konnten — nur zurück, um jeden Preis, zurück zu ihm. Der Gedanke, in wenigen Stunden — wie sie fest glaubte — wieder mit ihrem Manne vereinigt zu sein, erfüllte ihre hoffende Seele so sehr, daß sie mit fröhlichem Herzen ihre Schritte mehr und mehr beschleunigte.

Eine ganze Weile boten sich der wandernden Frau keinerlei Hindernisse. In sanften Linien führte der Weg neben dem Geleise einher, dann aber endigte das Wäldchen und Anna schritt über feuchte Wiesen und mußte über Gräben und Hecken hinweg, bis ein Bach, welcher nur durch die Eisenbahnbrücke überdämmt war, den Pfad abschnitt. Anna kletterte den hohen und steilen Damm mühsam hinauf, wurde aber von einem Bahnwärter, welcher auf dem Geleise beschäftigt war, mit barschen Worten zurückgewiesen. Als ihn auch ihre Bitten nicht bewegen konnten, ihr das Ueberschreiten der Brücke zu gestatten, griff sie zögernd in ihre Tasche und hielt ihm zaghaft das letzte Geldstück hin, welches sie noch besaß. Einen Augenblick hatte es den Anschein, als wollte er das Geld nehmen; doch wie er den geringen Werth der Münze erkannte, sah er die Frau zornig an. Plötzlich aber schien er sich zu besinnen und fragte:

„Ist das Euer Letztes?“ Und wie sie erröthend die Augen zu Boden schlug, fuhr er ruhig fort:

„So behaltet's nur und geht in Gottes Namen hinüber.“

Und weiter wanderte sie, immer weiter.

(Fortsetzung folgt.)

Grösste Auswahl in Spielwaaren

aller Art und für jedes Alter passend, findet man zu den billigsten Preisen
in der reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

in separaten Räumen

von

Johann Engel & Sohn,

Wilhelmstrasse 14.

22226

Paul Strasburger, Bankgeschäft, Wilhelmstr. 22.

Am 1. Januar 1891 fällige **Coupons** bezahle ich schon jetzt **ohne Abzug.** —
Verloosungscontrole.

22461



J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Ausser vielen interessanten Neuheiten grosses Lager in

Kinder-Sportwagen,

ferner alle Arten von **Kasten- u. Leiterwagen; Puppenwagen** in besonders gross-
artiger Auswahl **Holz- u. Fell-Pferde** in allen Grössen. **Festungen, Soldaten,**
Steinbaukasten etc. etc.

22220

Firma und No. 12 bitte zu beachten!

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Weimarer Loose

à 1 M., 11 St. 10¹/₂ M. Ziehg. sicher 13.—15. Dez. Hauptgew. 50,000 M.
de Fallois, 20. Langgasse 20. 21772

Müffe,

selbstverfertigte, von 2 M. anfangend bis zu den hochfeinsten, sowie
Boas, Kragen, Mägen, Fussäde, Bettvorlagen u. i. w. Regen-
schirme in nur guter Qualität und mit prachtvollen Stöcken.
Grosse Auswahl in Filzhüten, Kappen und Gofenträgern empfiehlt
zu billigen Preisen.

Peter Schmidt, Kürschner,

4. Saalgasse 4.

Neufüttern der Mäffe, sowie alle Reparaturen schnell und
billig. 22216

Schlittschuhe

billigt bei

F. Becker,

Nichelsberg 7. 22163

Hüte,

neueste Pariser Modelle,
in verschiedenen Preislagen.

Salon Madame Edouard,
Adolphstrasse 7.

Winter-Handschuhe

empfehl in schwarz und farbig

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33. 22238

Drucksachen aller Art
 wird elegant, rasch
 u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
 20 Kirchgasse 20. 19174

Für Weihnachts-Geschenke



empfehle mein großes Lager in
Pfeifen, Spazierstöcken, Cigarrenspitzen,
ächten Wiener Meerschaum- u. Bern-
steinwaaren, Cigarren, Cigaretten und
Tabacken
 zu äußerst billigen Preisen.

W. Barth, Drechsler,

17. Neugasse 17,
 nahe der Marktstraße. 22403

Große Auswahl

completter Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salon-
 garnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle,
 Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchen-
 schränke, Verticows, Buffets, einzelner Betten, von den ein-
 fachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt,
 Friedrichstraße 13 und 14.

Uebernahme ganzer Ausstattungen. 12763

Schlittschuhe

in größter Auswahl, nur Prima-Qualität, als Specialität Kunstläufer-
 Schlittschuhe: Petersburger Sport, Petersburger Jagdclub,
 Jackson Gained, Nicks etc. empfiehlt 22385

M. Frorath,

Kirchgasse 2 c.

Schlittschuhe

in großer Auswahl bei 22105

Conrad Krell,

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräte,
 Saalgaße 33 und Kerostraße 1.

Petroleumlampen jeder Art,

nur bestes Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen
Wilhelm Dorn, Schenker und Installateur,
 Schwalbacherstraße 3. 18267

Feinste Margarine per Pfd. 70 u. 80 Pfg.,
 sowie reines Schmalz per Pfd. 45 Pfg.

empfehlen 22484

W. Schuck,

18. Mehrgasse 18.

Frische Schellfische

heute erwartend.

Helgoländer per Pfd. 28 Pfg.

Nieuwedieper per Pfd. 40 Pfg.

Cablian im Ausschnitt 50 Pfg. 22481

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Lebendfrische Ggm. Schellfische (große),

lebendfrische große Backfische per Pfd. 20 Pfg.,

Ia frischgewässerte Stöckfische " " 23 " 22493

Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Gelenenstraße.

Frisch gewässerte prima neue Stöckfische zu haben bei Frau
Ehrhardt, Ellenbogenstraße 6 und auf dem Markt.

Ia Rothwein,

reell, wirkungsvoll, v. 10 L. ab à L. 60, 70, 80, 90, 100, 120 Pfg. (Gelegen-
 heitslauf, Proben frei) liefert & Z. postlag. Wiesbaden. (H. 67065) 64

Nicolaus,

ist. Nürnberger Lebkuchen in verschiedenen Sorten,
 Holländer u. Braunschweiger Honigkuchen, Aachener
 Printen u. Printen-Figuren, Thorner Katharinen
 (Weese), ist. Hildebrand'sche Lebkuchen (Berlin),
 sowie verschiedene ist. Sorten Pfeffernüsse

empfiehlt die

Senffabrik Schillerplatz 3, Thorf., Stth.

Große Mandeln . . . Pfund Mk. 1.10,

" **Haselnusskerne** " " —.75,
 bei mehr 70 Pf.,

neues Citronat . . . " " —.90,
 bei mehr 80 "

" **Orangeat** . . . " " —.80,
 bei mehr 70 "

Ammonium, Potasche, Rosenwasser, Vanille und alle
 anderen zum Backen nothwendige Artikel. 22491

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke der Adelsheid- und Oranienstraße.

Holländ. Mandel-Speculatus,

holländ. Pfefferbunzel, täglich frisch.

Holländ. Conditorei

22483

C. Klammer, Tannusstraße 49.

Zum Andreasmart.

Die alte Nürnberger Lebkuchensfrau und ihr Sohn
 (Firma **Georg Mühlbacher**) haben ihre Bude
 diesmal vis-à-vis der Landesbank, erkenntlich an
 der Fahne.

Nur 3 Mk.

kostet ein Kistchen entzückend schönes

Weihnachtsbaum-Confect,

Qualität I. hochfein im Geschmack.

Kisten von ca. 250 Stück und über 400 Stück per Nachnahme.

E. Warschauer, Dresden.

Ia Ostfr. Hammelfleisch,

Keule 9 Pfund netto 5 Mk. 50 Pfg., Rücken 9 Pfund netto 5 Mk.
 Ia Ostfr. Nagelholz (Rauchfleisch zum Rohessen), feinste Winter-
 waare, in Stücken von 6 bis 9 Pfund à Pfund 1 Mk. 25 Pf. Alles
 franco Nachnahme. (à 763/9 A) 13

Emden.

Albert Italiener.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg.,

sowie frische Mettwurst empfiehlt 17963

Carl Schramm, Schweinemehger,

Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße.

Bestellungen auf die so beliebten Friedberger

Kartoffeln „Rio Frio“,

feinste Pellkartoffeln, werden entgegen genommen und bestens be-
 sorgt. **Julius Praetorius, Kirchgasse 26. 20881**

Central-Hotel.

Während des Andreasmarktes:
Auftreten der bekannten und beliebten
Kölner Säger.

Neues Repertoire.

Dieselben concertiren in diesem Jahre ausschließlich nur im
Central-Hotel. 22452

Otto Becker.

Specialitäten-Theater

„Zum Sprudel“.

Taunusstrasse 27.

☛ Täglich: ☛

Grosse Vorstellung.

Neu engagiertes Personal.

☛ Anfang präcis 1/8 Uhr. ☛

Entrée 50 Pf. Reservirter Platz 1 Mk.

☛ Sonntag: ☛

Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 und 1/8 Uhr. 22082

W. Berndt.

Saalbau Nerothal.

Heute Freitag, am 2. Markttag:

Große Tanzmusik.

Anfang Abends 6 Uhr, Schluss 3 Uhr. 167

„Falstaff“.

Restauration, Moritzstrasse 16.

Empfehle auf Andreasmarkt:

Vorzügliches Dortmunder Phoenix-Bier,
hell und dunkel. 22450

Reine Weine. Gute Küche.

Reichhaltige Speisefarte: Gans, Has u. j. w.
C. W. Schneider.

Weinstube Mauergasse 3/5.

Reine Weine, bayerisches Bier,
Gans mit Kastanien, Hasen-Ragout,
Hausmacher Wurst 22456

empfehl

Louis Reinemer.



„Zauberflöte“.

7. Neugasse 7.

Zum Andreasmarkt empfehle: Gans
mit Kastanien, gefüllte Enten, Kalbs-
kopf en tortue, Hasenbraten, sowie
sonstige reichhaltige Speisefarte.

Ph. Kimmel, Wwe.



Weinstube Grabenstraße 28,

Franz Kaiser.

☛ Während der Andreasstage: ☛

Selbstgekelterter Federweisser.

Gans mit Kastanien.

Hasenbraten. Rehbraten. 22453

Binger Weinstube, Metzgergasse 9.

Während der Marktstage: Reichhaltige Speisefarte; besonders Gans
mit Kastanien, junge Gänse, Has im Topf und Rehragout.

„Zur Burg Nassau“,

☛ Schachtstraße 1. ☛

Während der beiden Andreasmarktstage:

Rehragout à la Sourblise,

Sauerkraut und Leberklösse, Erbsenpurée,

Fleischklösse auf holländische Art. 22485

E. Hohloch, Koch.

Stadt Weilburg,

Albrechtstraße 33 b.

Während des Andreasmarktes vorzügliches Weilburger Export-
bier, Hasenragout, Leberklösse mit Sauerkraut u. 22489

Achtungsvoll

Heinrich Birk.

**Restauration Göbel, Friedrich-
straße 23.**

empfehl während der beiden Marktstage außer einer
reichhaltigen Speisefarte Gans, Hasenbraten,
Hasenpfote u. c., reine Weine, Bier von der Brauerei-
Gesellschaft, sowie einen guten selbstgekelterten
Apfelwein.

„Vater Jahn“,

3. Röderstraße 3.

3. Röderstraße 3.

Während des Andreasmarktes:

Gans mit Kastanien, Has im Topf.

Prima Lagerbier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden
per halber Liter 12 Pf. (keine 1/10). 22451

Achtungsvoll

J. Fassig.

W. Kriessing, Albrechtstraße,

empfehl

Peters' Bausch-Essenzen u. Vigneure,

sowie den preisgekrönten und verdauungsfördernden

Magenliqueur Crac

von

(K. a. 337/11) 161

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln.

Wir empfehlen von frischer Sendung:

☛ Rechte Mailänder Salami,
☛ Deutsche Salami,
☛ Gothaer Cervelatwurst,
☛ Westph. u. Thüringer Schinken,
☛ Rügenwalder Gänsebrüste und Keulchen,
ebenfalls alle norddeutschen Wurstsorten.
Kiel & Comp., Goldgasse 10.

Poularden,

Stopfgänse, Hühner, Rinder, ein 5-Kilo-Posticelli Mt. 5.60, Buter, Enten
Mt. 6.—, frisch geschlachtet, rein gepuht, in Prima Qualität. Prima
ungar. Tafelhoni Mt. 5.50. Alles franco gegen Postnachnahme. 22400
Anton Tohr, Werches (Ungarn).

Geschäfts-Veränderung!

hochfeine
Da zur raschen Durchführung dieses Geschäftes bei unseren enorm großen Vorräthen unter Solal am Straßplatz nicht hinreichend ist, mitehoben wir auf

kurze Zeit ein weiteres Solal und zwar in dem Neubau des Herrn G. D. Schmidt,

Spiegelgasse 1,

woselbst wir mit dem heutigen Tage einen vollen und großen

neben Herrn M. Ulmo,



ANSWERKUNF



bestehend in:

Herren-Herbst- und Winter-Paletots aller Arten,
Herren-Herbst- und Winter-Schulwaloffs, Sabelrocks und Kaisermäntel,
Herren-Herbst- und Winter-Hod-, Jaquett- und Cad-Mützen,
Herren-Herbst- und Winter-Hoppen, Haus- und Morgenröde,
Herren-Herbst- und Winter-Hosen, Hosen und Westen 2c. 2c.,
Jünglings-Herbst- und Winter-Paletots, Schulwaloffs und Kaisermäntel,
Jünglings-Herbst- und Winter-Mützen, Hoppen aller Arten,
Knaben-Mützen für jedes Alter und in allen Formen,
Knaben-Paletots, Kaisermäntel und Hoppen

eröffnen.

Sämtliche Gegenstände werden ohne Ausnahme, zu und unter Selbstkostenpreis abgegeben.

Unser fester Grundsatz, nur die besten Waaren zu führen, giebt den uns mit ihrem Besuche Begegnenden die sicherste Bürgschaft, ihre Einkäufe

zu machen.

gut und zu noch nie dagewesenen Preisen

Geb Brüder Süß.

Photographie van Bosch.

Da es nicht möglich ist, an den wenigen hellen Tagen, welche die Jahreszeit bietet, den vielen Wünschen bezügl. Aufnahmen zu entsprechen, so bemerke ich besonders für Diejenigen, welche

Photographien zu Weihnachts-Geschenken

bestimmt haben, dass bei dem Standpunkte der heutigen Technik und meinen Einrichtungen die Aufnahmen bei trübem Wetter, Regen und Schnee mindestens ebenso schöne Resultate ergeben, wie bei Sonnenschein. 22412

O. van Bosch,
Königl. Hof-Photograph.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Große solide Holz-Cassetten mit cuivre poli-Beschlag, verriegelb., sind 3 Mk. Eleg. Schlüsselschränke sind 3 Mk. Stumme Dienertische, besteh. aus großem starkem Tablett auf massivem Holzgestell, zusammen 6 Mk., empfiehlt der Bazar von 22197
Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

Großer definitiver Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes eröffne ich
Mittwoch, den 22. October 1890, einen

Total-Ausverkauf

meines großen, gut assortirten Lagers von

Manufactur- und Modewaaren
und mache ich speziell auf meine großen Vorräthe der neuesten Kleiderstoffe, Tuche, Buckstins, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Cattun, Leinen, Gebild, Baumwollwaaren u. aufmerksam. Um das Lager schnell zu räumen, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten, jedoch streng festen Preisen und

nur gegen Baar.

S. Kaiser,

Mainz, 4¹/₁₀ Gutenbergplatz 4¹/₁₀, Mainz. 20052

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Miethgesuche

Die Herren Hausbesitzer werden hierdurch freundlichst ersucht, ihre freiverwendenden Wohnungen, Villen, Läden u. Geschäftsräume nebst Preis der Miete gest. aufzugeben. 22418

Die Vermietungs-Agentur
von **Wilhelm Merten, Taunusstraße 21.**

Zum 1. April 1891 eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, in der Nähe der Moritzstraße zu mieten gesucht. Gest. Offerten nebst Preisangabe unter **S. B. 14** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Per 1. April 1891 eine kleine Wohnung (2 Zimmer und Zubehör) oder 2 leere Zimmer mit sep. Eing. in der Nähe der Wilhelmstr. von einem einz. Herrn gef. Off. mit Preisang. u. **T. C. 16** an den Tagbl.-Verl.

Gesucht zum 1. Januar eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Preise bis zu 400 Mk. Angebote unter **G. T. 8** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zum 1. April 1891 schöne Wohnung auf dem Lande, umgegend Wiesbadens, gesunde Lage. Off. mit Preisangabe unter **G. M. 100** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein Arzt sucht per April oder früher eine elegante Wohnung, bestehend in 6-7 Zimmern etc., im Preise von 2500 bis 3500 Mk., zu mieten. 22061

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Eine herrschaftliche Wohnung, Parterre oder 2 Treppen, 6-7 Zimmer, 3 Mansarden, Balkon, für kleine Familie ohne Kinder, Preis 900 Mk., gesucht. Offerten unter **A. 14** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für eine Familie 3-4 möblierte Zimmer mit Pension (gut bürgerliche Küche) zu mäßigem Preise per 1. Januar 1891. Offerten sub **H. N. 1000** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22471

Gesucht 3-4 möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör. Offerten unter **H. 100** postlagernd. 22470

Ein Nähmädchen sucht ein einfach möbl. Zimmer oder Mansarde. Preis monatlich bis 10 Mk. Näh. Welltritzstraße 5, Hth., bei **Deuser.**

Ladenlokal
in guter Geschäftslage, vom 1. April 1891 ab, zu mieten gesucht. Off. unter **N. 10** besorgt der Tagbl.-Verlag. 22398

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Schostraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weilsstraße 18, 2. St. 15835

Das Haus **Silbstraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Auskunft erteilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leister, Paulinenstraße 5.** 12770

Villa Neuberg 5
sodort zu vermieten. Näh. Dambachthol 5, Part. 16015

Villa Parkstraße 19
zu vermieten, auch zu verkaufen, event. mit anliegendem Bauplatz. Näh. bei **C. Schiemann, 7. Adolphstraße 7.** 21714

Villa Sonnenbergerstraße 6 event. mit Stallung und Remise. 20178
Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten, auch getrennt zu verm. Viebricherstraße 17, **C. Gerhard.** 20348

Möblierte herrschaftliche Villa
sodort für die Wintermonate zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19204

Geschäftslokale etc.

Faulbrunnenstraße 9 ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. 1. St. rechts. 19618

Nerostraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19166

Schulgasse 15 sind 2 Läden auf April zu vermieten. 21616

Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten Friedrichstraße 37. Näh. Hinterhaus links. 17365

Saladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karlstraße 14, 1. St. 12136

Saladen Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **A. Schäfer.** 19630

Zu dem Neubau Goldgasse 5 ist ein geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung sodort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Bäckerladen. 21415

Carlstraße 33, geeignet zu jedem Geschäft, vornehmlich Messerei, per 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 37, Part. 19820
Hinterer Langgasse kleiner Laden und Zimmer, mit oder ohne Wohnung, per 1. April zu vermieten. 21289
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres „Hotel Petersburg“ 18854
Laden Kerostraße 12 (gute Lage) zu vermieten. 21903
Laden mit Zimmer und Wohnung Neugasse 15 vom 1. April ab event. früher zu vermieten. Näh. bei 22064

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Ein Laden mit Barterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April 1891 billig zu vermieten. Schwalbacherstraße 53. 20895

Laden mit Wohnung zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4. Näheres Kirchgasse 22. 11903

In dem Neubau **Ecke der Spiegel- und Webergasse** sind ein großer Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Obergeschoß links. 19825
Laden zu vermieten Taunusstraße 53. 16032

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer

per Febr. od. später zu verm. 21722

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein Laden in der Webergasse ist vom 1. Dezember d. J. bis zum 1. April n. J. sehr billig abzugeben, eventuell auch für dauernd. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20472

Grosser schöner Laden

Wilhelmstrasse 2 zu verm. (2 Schaufenster, Ladenzimmer). Näh. Nicolassstrasse 5, Part. 13918

Kleiner Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22136

Ellenbogengasse 7 eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 18898

Selenenstraße 16 eine große Werkstatt und Speicher nebst großem Hofraum und Kalkgrube auf 1. April 1892 zu vermieten, dazuf. für Weißbinder oder Kautschuk geeignet. Näh. Adlerstraße 41, 2. St. 21542

Lehrstraße 14 ist vom 1. Januar 1891 ab eine große Werkstatt mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. Näh. Langgasse 48, 1. St. 19827

Moritzstraße 48 Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 8928

Weilstraße 18 ist eine große Werkstätte per Januar zu vermieten. Näh. bei 19937

Wilh. Bruch, Sedanstraße 7.

Große trockene und helle Werkstätte mit oder ohne Wohnung per 1. April 1891 oder auch schon per 1. Januar 1891 zu vermieten. Faulbrunnstraße 7. 22285

Th. Sator.

Werkstätte auf gleich zu verm. Hellmundstraße 37. 18855

Werkstätte oder Lageräume zu verm. Schulgasse 9. 20020

Local mit Hof, in dem früher Küferei betrieben wurde, zu vermiet. für Wagner, Glaschenbierhandel u. Zahnst. 6.

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslökalen etc. 18596

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Adelheidstraße 8 ist eine schöne Wohnung im 2. St. von 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11–12 Uhr. Näh. Part. 20634

Adelheidstraße 19, Südseite, über 3 Tr., ist eine Wohnung, bestehend in 2 kleinen Zimmern und Küche, einer Mansarde und sonstigem Zubehör, Wegzugs halber auf sofort oder per 1. Januar 1891 an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Adelheidstr. 17, Part. 21727

Adelheidstraße 42 ist eine große Wohnung (6 Zimmer u. großer Balkon) auf 1. April zu vermieten. 21287

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1/4. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19792

Adelheidstraße 54 ist die elegante Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Küche, Badezimmer, Mansarde u. Veranda und Vorgarten, und die Souterrains-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, geschlossener Entrée und Keller, im Ganzen oder getheilt, zum 1. April 1891 zu vermieten. Anzusehen früh 11–12 Uhr und Nachm. 5–6 Uhr. 21880

Adelheidstraße 71, Hinterh., sind Wohnungen von 2–3 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 15278

Ecke der Adelheids- und Moritzstraße 16, 2 St. h., sind 2 schöne Wohnungen von je 3 großen Zimmern u. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu verm. Einzuseh. Mittwochs u. Freitags v. 10–12 Uhr. 22065

Adlerstraße 38 ein Zimmer und Küche (1. St.) zum 1. Januar zu vermieten. 22384

Adolphsallee 24 ist eine kleine Mansard-Wohnung an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Näheres bei **Jacob Rath**, Moritzstraße 15. 20911

Albrechtstraße 11 eine Dachwohnung, 12 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 22348

Albrechtstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Part. links. 21707

Biebricherstraße 19 Wohnung zu vermieten. 21986

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11052

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Taunusstraße 9, im Moden-Geschäft. 20875

Dohheimerstraße 8, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 21562

Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, auf 1. Januar ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 20913

Dohheimerstraße 26, im Mittelbau 1. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 21371

Dohheimerstraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balkons und allem nötigen Zubehör, auf Januar zu vermieten. Näh. im Hause Barterre zu erfragen. 18562

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 20924

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12695

Emserstraße 4 a, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Daselbst ist auch eine hübsche geräumige Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern u. zu haben. Näh. daselbst. Anbau 2 St. 20827

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, Part. 22298

Faulbrunnstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 21818

Fischerstraße 4 ist eine schöne und geräumige Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 13380

Frankenstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 19695

Ecke der Götze- und Moritzstraße 37 sind Wohnungen von 10 Zimmern, 2 Balkon u. 3., auch getheilt, 3, 4 u. 5 Zimmer nebst Balkon u. 3., auf gleich oder später zu vermieten. 20968

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplaz. Preis Mk. 650. Näheres 18589

Gartingstraße 4.

Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. Blatterstraße 12. 21715

Gartingstraße 6, Sandhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9–11 und Nachmittags von 3–5 Uhr. 19861

Helenenstraße 14

eine Parterre-Wohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, per sofort oder 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Näh. im Stb. 12239

Hellmundstraße 24, Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör), ganz auch getheilt sofort oder später zu vermieten. 21128

Georg Birk, Bertramstraße 5.

Hellmundstraße 43 Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, mit Abfluss, Wegzugs halber gleich oder später an ruhige Familie zu vermieten. 17063

Herrngartenstraße 5 ist eine Wohnung im 2. St. (3 Zimmer, Küche u.) auf 1. April zu vermieten. 21288

Billa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18561

Zahnstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Vorrathskammer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 22276

Zahnstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst bei **C. Roth**. 22308

Zahnstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 21737

Zahnstraße 21, 2 St. r., H. Dachl. an kinderl. Leute auf 1. Jan. 1905

Kapellenstraße 4 (Neubau)

zu vermieten per 1. Januar bzw. 1. April 1891: eine Parterre-Wohnung (5 Zimmer, Küche, Bad, und Zubehör), eine schöne Frontispiz-Wohnung (8 Zimmer, Küche und Zubehör) an nur ruhige Familie. 22275

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte sonnige Erdgeschoß, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Auch ist daselbst ein Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst Part. 21631

Kellerstraße 14 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 20172

Louisenstraße 12 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. i. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22108

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-
bureau Rheinstraße 92. 16049

Mauergasse 3/5 2 Zimmer nebst Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn **Bauer**, im Laden. 21088

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12—8 Uhr. 20268

Nerothal elegante Doppelterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon nebst reichlichem Zubehör, an ruhige kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. Offerten unter **J. G.** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21381

Nicolasstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, auf 1. Januar zu vermieten. Preis 400 Mark. 19418

Parfstraße 9b,

Herrschaftswohnungen, bestehend aus 8 bis 10 großen Zimmern, Badezimmer, großer Balkon, Personenaufzug und sämtliches Zubehör, außerdem noch Pferdebestall, Kneipe nebst Kuchentisch zu vermieten. Näh. Baubureau Rheinstraße 92. 19194

Parfweg 2, Villa Germania, sind 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12456

Platterstraße 88

Frontispiz-Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21187

Platterstraße 40 ist ein großes Zimmer nebst Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 42. 20926

Duerstraße 1 ist eine 11. möbl. **Winter-Wohnung** mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei **Ed. Abler**, Wittwe. 22166

Rheinstraße 44, Bel-Et., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 19108

Rheinstraße 48.

Ecke der Dranienstraße, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden u. auf gleich zu vermieten. Näh. 1 Etage dafelbst oder Dranienstraße 15, 3. 12316

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. M. 2000 p. 1. April zu vermieten. 22076

Rheinstraße 91, 3. St., 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. Zubehör f. 1500 Mk. per 1. April u. v. Näh. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, 3. 20628

Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Erkern, Balkon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. f. 1. April 1891 zu verm. Näh. Bart. 18680

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne große Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. 20673

Schwalbacherstraße 31, Stb., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 19126

Schwalbacherstraße 37 (Neubau) sind Wohnungen, 3 Zimmer, auch 7 Zimmer u. Küche, zum 1. April zu vm. Näh. Dännergasse 11. 22067

Schwalbacherstraße 45a ist eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 47, Bart. 22297

Sonnenbergerstraße 49a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubeh., auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Baubureau. 20882

Sonnenbergerstr. ist eine geräumige elegante **Bel-Etage**, bestehend in Salon, Speisek., 2 Schlafz., gr. Veranda etc., an kinderlose Herrschaft per Januar oder später zu verm. 22162

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Tannustr. 18.**

Spiegelgasse 6 Dachl. an eine o. zwei Pers. f. v. Näh. 1 St. 20659

Steingasse 2 eine Wohnung von 1—2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. 1 Tr. r. 22085

Steingasse 31 ist eine abgechl. Part.-Wohnung zu vermieten. 22346

Stiftstraße 1 sch. Frontispiz-Wohnung, 2 Z., Küche, gl. zu verm. 18555

Tannustr. 21 sind kleinere Wohnungen à 150 und à 300 Mark auf gleich, und größere Wohnungen auf 1. April n. 3. zu vermieten. Näh. bei **J. Ulrich**, Friedrichstraße 11. 22074

Tannustr. 53 ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde zu vermieten. 19097

Waltmühlstraße 19 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., hinter Glas-
abschluss, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21928

Webergasse 24, Hinterhaus, eine kleine Wohnung per 1. Januar 1891 zu vermieten. 22324

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Weißstraße 3 eine schöne Mansarde, Küche nebst Zubehör an eine an-
ständige Person sofort zu vermieten. 20672

Weißstraße 39, 1 St. r., sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer, Glas-
abschluss, m. oder o. Mansarde gleich o. 1. Januar zu verm. 20087

Wilhelmstraße 2a ist eine Wohnung sofort zu verm. Näh. Rheinstraße 7, 1. St. 19266

Wilhelmstr. 9 hochelegante, durchaus neu hergerichtete Wohnung des Hochpartieres auf gleich oder später. Näh. 21905

bei **Zingel**, kleine Burgstraße 2.

Wilhelmstraße 12 ist die zweite Etage (8 3. m. Zub.) per 1. Januar oder 1. April 1891 (ev. auch möblirt) zu vermieten. Näh. daf. 22304

Wörthstraße 12 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Bart. 22321

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Abrecht-
straße 33a, im Laden. 15893

In der Nähe der **Adolphsallee** elegante Wohnung, 6 Zimmer und
Zubehör, per April zu verm. Preis 1300 Mk. 21721

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Tannustr. 18.**

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Mägelsberg 28, 1 St. 15130

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör Neugasse 15, 1. St., per
1. Januar 1891 event. später zu vermieten. Diefelbe eignet sich auch
für ein Bureau. Näh. bei **Hch. Eifert**, Neugasse 24. 19645

Eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Dranienstr. 6, 1 Tr. l. 21957

In der Nähe der **unteren Rheinstraße** ist per Januar oder
später eine **Bel-Etage**, enthalt. 5 grosse Zimmer etc., für
1600 Mk. zu verm. 22165

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Tannustr. 18.**

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause **Webergasse 8** ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per
1. April n. 3. zu vermieten. Diefelbe enthält 6 Zimmer, Küche und
Zubehör. Näh. dafelbst und Friedrichstraße 42. 21147

Kleines Zimmer mit großer Küche zu vermieten **Webergasse 49.**

Für Wäscherei

eingerichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 15086

Mansarde nebst Küche an eine ruhige Person zu vermieten
Adelhaidsstraße 47, B. 21730

Kl. Dachlogis auf gleich zu verm. Döbbernerstraße 17. 18639

Eine schöne freundliche Mansard-Wohnung ist für 300 Mk. per Jahr zu
vermieten. Näh. Ecke der Friedrich- und Delaspestraße bei **G. Voltz.** 22282

Eine schöne Frontispizwohnung an ruhige Leute sofort oder später zu ver-
mieten Marktstraße 22, Ecke Adelhaidsstr., im Laden. 22372

Schierstein.

Die 1. Etage meines neuerbauten Hauses, bestehend in 4 Zimmern, Küche,
Mansarde nebst reichlichem Zubehör, ist an eine ruhige Familie sofort
oder per 1. Januar zu vermieten. Das Haus ist frei gelegen und bietet
schönen Fernblick. 22368

Gustav Fritz, Rheinstraße.

Möblirte Wohnungen.

Louisenstraße 2,

liegt an der Wilhelmstraße, ist wegen plötzlicher Abreise einer Herrschaft
die elegant möblirte Bel-Etage mit eingerichteter Küche oder Pension
ganz oder getheilt per sofort abzugeben. 21945

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

23. Rheinstraße 23

gut möblirte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort
zu vermieten. 21044

Sonnenbergerstraße 14

elegant möblirte Winter-Wohnungen frei geworden. 20772

Sonnenbergerstraße 51 Partier-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit
Zubehör, Glashallen event. Pferdebestall, sofort möblirt oder unmöblirt
zu vermieten. 21134

Tannustr. 41 zwei gut möbl. hintere Zimmer mit Küche per Monat
für 86 Mk. zu vermieten. 22094

Tannustr. 45, Sonnenseite, sind gut möblirte abgechl. Etagen-
Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermieten. 22279

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage,
bestehend aus 5 Zimmern,
Balkon, Küche und Zubehör, möblirt, zu vermieten.
Näheres bei **Georg Bücher** Nachfolger, Ecke der
Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Gut möblirte Wohnung Adelhaidsstraße 16. 18974

Möblirte Wohnung

Elisabethenstraße 8, 5 Zimmer, Küche u. 19062

Möblirte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit
Küche, Keller und
2 Balcons u., hochfeine Lage und Auskattung, für die
Winterzeit, auch auf längere Zeit zu vermieten. In erfragen
Wilhelmsallee 13, Bart. 15883

Schparterre-Wohnung, Sonnenseite, Salon und 2 Schlafzimmer, gut möblirt, mit od. ohne einge. Küche zu verm. Taunusstr. 45. 22280
English lady wishes to sublet her well-furnished flat. Address Mrs. M. postlagernd. 21952

Möblierte Zimmer.

7 Adolphstrasse an English lady has some well furnished rooms on the first floor to let. 20677
Adolphsalce 10, Part., ein kleines möbliertes Zimmer zu verm. 20788
Albrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möblirt zu vermieten. 20264
Blumenstraße 6, 2. Stock, ist ein fein möbliertes Zimmer an einen ruhigen anständigen Herrn sofort abzugeben. Einzusehen von 12-4 Uhr. 16948
Dambachthal 5, Sintergebäude, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10925
Friedrichstraße 14, 1. St., möbliertes Zimmer billig zu verm. 21967
Friedrichstraße 38, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579
Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möbliertes Zimmer zu vermieten. 10925
Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühst.) zu verm. 20479
Rheinstraße 56 ein möbl. Part.-Zimmer mit Balkon abzugeben. 20027
Rheinstraße 60, 2. Tr. h., ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit Balkon, auf Wunsch mit Dienerzimmer, zu vermieten. Näh. das. 20027
Röderallee 28 ein freimöbl. möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 21741
Schwalbacherstr. 5, 1. St., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 19830
Schwalbacherstraße 14 gut möbl. Zimmer auf gleich zu haben. 21199
Taunusstraße 38 Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 21546
Walramstraße 6, 2. r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 18676
Wellrichstraße 20, 1. St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18676

Elegante möblierte Zimmer,

separater Eingang, gegen Mitte Dezember zu verm. Louisenstr. 20, 1 St.
 Mehrere möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Wegergasse 19. 20150
 Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18560

Zwei gut möblierte Zimmer

mit directem Eingange, mit oder ohne Frühstück, in der Nähe der Bahnhöfe, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20755
 Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Paulbrunnengasse 12. 18326
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 21881
 Ein gutes möbliertes Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 10. 22138
 Möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 45, Mittelb. Part. r. 21050
 Ein großes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. St. 21050

Ein sch. möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 34, 2. 19947
 Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 11 (Sintergebäude des „Hotel Adler“). 21751
 Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568
 Ein gut möbliertes Zimmer (separater Eingang) auf gleich an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau links 3 St. 19217
 Ein Herr findet Teil an ein. ich. möbl. Zimmer Michelsb. 30, 2 Tr. 22258
 Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 42, Wegergasse. 21815
 Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Röderallee 22. 19127
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 21624
 Schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Taunusstraße 21, links. Preis 20 Mk. per Monat. 22444
 Möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2 St h. 18342
 Gut möbl. Zimmer Part. und 1. Etage. Näh. Weilstraße 8, 1. St. 20143
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Weilstraße 10, 2 Tr. 19392
 Al. Dachstube mit Bett zu verm. Adlerstraße 40, Laden. 22135
Zwei heizbare grade Mansarden, getheilt, möbl. oder unmöbl., sofort zu vermieten. Ein großes, gut möbliertes Zimmer, Parterre, bis zum 15. Dez. Kapellenstraße 2a, Part. r.
 Reiml. Arbeiter erh. gute Schlafstelle mit Kost Bleichstraße 37, Hth. 2 St. 1.
 Ein reinlicher junger Mann findet Logis Helenenstraße 6, Hth. 1 Tr. 1.
 Ein anst. Mann erh. schöne Schlafstelle Dranienstr. 27, Hth. 1 St. 21170
 Anständige Leute können Kost und Logis erhalten Schwalbacherstr. 23.
 Zwei anst. Leute können sch. Logis erh. Webergasse 50, Frontsp. 22354
 Zwei anständige junge Leute erhalten schönes Logis nd Kost Wellrichstraße 7. 21690

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hellmündstraße 60, Vorderh. 3 St., zwei große, unmöbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 20193
Zwei leere Parterre-Zimmer (für Comptoir, Bureau oder sonstigen Arbeitsraum) Rheinstraße 55 sofort oder später zu vermieten. 20669
 Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682
Leeres Zimmer abzugeben Nerostraße 39. 20467
 Ein fl. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Dranienstr. 8. 22413
 Ein großes heizbares Zimmer im 2. Stock zu vermieten. Näh. Schulberg 19, Part. 22063
 Stubchen an einzelne Person zu vermieten Walramstraße 2. 22093

Bleichstraße 25 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 19322
Moritzstraße 9 sind zwei Mansarden an ruhige Leute zu verm. 22477
Taunusstraße 38 große und helle Dachstube zu vermieten. 21200
Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dohheimerstraße 32, 3 r. 19615

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinkeller zu vermieten Adelsheidstraße 21. 20576
Große Kellereien mit Comptoir und Verfüllte sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 17556

In bester Lage ein **Weinkeller** auf gleich oder später zu vermieten, event. kann **Wohnung** von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

Ein großer Flaschen-Keller

zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21649

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14,

3 Min. vom Kurhaus.

Möblierte Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause.

18179

Pension Kettler, Seberberg 3.

Bel-Etage 1 gr. Salon (Südseite) mit 2 Schlafzimmern vom 5. Dez. c. ab frei; ferner Parterre 1 großes Sonnenszimmer frei. 22070

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Dezember.)

Adler.	Pfälzer Hof.
Mohr, Kfm. Berlin	Schauss, Kfm. Mannheim
Belle vue.	Auer, Mannheim
Lade, Rent. Geisenheim	Ebbecke, Kfm. Hannover
Hotel Deutsches Reich.	Rabisch, Homburg
Fürst, Fr. m. Tocht. Barmen	Bürge, Fr. Karlsruhe
Mayer, Kfm. m. Fam. Neustadt	Köhler, Fr. Karlsruhe
Wetzler, Kfm. m. Fr. Mühlhausen	Euler, Kfm. Dieburg
Lienan, Ingen. m. Fr. Köln	Gauf, Kfm. m. Sohn. Iserlohn
Boblich, Steinbruchbes. Mappeln	Giegericht, Kfm. m. Sohn. Münster
Einhorn.	Richtmann, Kfm. Westerbürg
Kupferberg, Kfm. Berlin	Rhein-Hotel & Dépand.
Adler, Kfm. Flacht	de Torcy, Fr. m. Bed. Paris
Gross m. Fr. Heidelberg	Eggers, Architect. Stuttgart
Jacobius, Kfm. Frankfurt	Rose.
Eminghausen, Fr. Heidelberg	Lipper m. Fam. Philadelphia
Reitzheimer, Fr. Nürnberg	Krohn, Fr. m. Bed. Petersburg
Seltzer, Fr. Frankfurt	Weisser Schwan.
Eisenbahn-Hotel.	Milner. Hillerod
Ruschnitzky, Kfm. Kalk	Tannhäuser.
Heckler, Kfm. Frankfurt	Selbach, Rent. Mannheim
Zum Erbprinz.	Taunus-Hotel.
Kellner, Kfm. m. Fr. Breitenbach	Ulrich, Kfm. Maikammer
Mertz, Fbkb. Pirmasens	Uhl, Kfm. Köln
Weingärtner m. Fr. Oberoden	Kulm, Kfm. Mannheim
Weingärtner m. Fr. Isenburg	Isenwald, Fr. Elberfeld
Mesner, Kfm. m. Fr. Bornheim	Holten, Kfm. Stettin
Dutz, Kfm. Kirchheim	Martens, Rent. m. Fr. Passau
Kirchner, Kfm. Kirchheim	Hotel Vogel.
Kank, Kfm. Frankfurt	Zimmer, Kfm. Cassel
Willendorf, Karlsruhe	Schulze, Inspect. Cassel
Altmann, Kfm. Giessen	Hotel Weins.
Dietrich, Flomborn	Evens, Karlsruhe
Grüner Wald.	Evens, Frl. Karlsruhe
Immel, Kfm. Ems	Höchst, Bürgermst. Niederbrechen
Kuranstalt Nerothal.	Treuheit, Kfm. Limburg
Bamberger, Rent. Frankfurt	Schmidt, Bürgerm. Obertiefenbach
Fechner, Justizrath. Hamm	Remy, Viebach
Hotel du Nord.	In Privathäusern.
Nonnenhof.	Hotel Pension Quisisana.
Holhoven, Kfm. Berlin	v. Maydell, Fr. Baron. Livland
Büllesbach, Kfm. Coblenz	Kreusler, Frl. Brandenburg
Rüssel, Kfm. Köln	v. Hymmen, Fr. Hagen
Bettmann, Kfm. Köln	Villa Albion.
Schmalz, Kfm. Berlin	Gordon, General m. Fam. London
Altmann, Kfm. Trarbach	Villa Nerothal 10.
Stolte, Kfm. Bingen	Blumenthal m. Fam. San Francisco
	Raplay, Frl. London

Weihnachts-Plakate

in jeder Ausführung liefert schnell und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Langgasse 27.

Spitzen- und Seidenwaaren-Auction.

Nächsten Donnerstag, den 11. Dezember, und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags des Herrn A. Gez aus den Pyrenäen in meinem Versteigerungslokal



8. Mauergasse 8,



Eingang durch den Laden,

nachstehend verzeichnete, sehr gut zu Weihnachtsgeschenken sich eignende,

ächte spanische Spitzen, Scharpen, Fichus, Bolants für Kleider, Foulards, Cravatten für Herren und Damen, leinene Battist-taschentücher etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Die zur Versteigerung kommenden Sachen können am Tage vor der Auction — Mittwoch von 2—4 Uhr — besichtigt werden. 241

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Wiesbadener Militär-Verein.



wozu ergebenst einladet

Heute Abend von 9 Uhr ab:
Kameradschaftliches Zusammensein
im Vereinslokale,

199

Der Vorstand.

Lang bewollte schwarze Schaffelle
und
schöne Rehelle zu Teppichen u. Vorlagen

empfiehlt

Friedr. Küssberger,
Webergasse 35.

22524

Plakate: "Möblierte Zimmer", auch aufgezo-
gen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Alle per 1. Januar 1891 fälligen Coupons

lösen wir schon jetzt ohne Abzug resp. mit Agio
ein. Unentgeltliche Controlle aller Verloosungen unter
Garantie gegen Zinsverlust.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Rheinstraße 21.

Frische Buchweizengrüße!

J. Rapp, Goldgasse 2. 22521

Ia Caviar (grobkörniger), per Pfund Mk. 4.50.

empfehl

Hch. Eifert, Mengasse 24.

22534



Neue Fischhalle

Gde der Gold- und Mehrgasse.

Heute früh treffen wieder ein in Eis verpackt: Ausgezeichnete
Schellfische, je nach Größe von **30 Pfg.** an per Pfd.,
Cablian im Auschnitt per Pfd. **50 Pfg.**, Seezungen (Soles), Stein-
butt (turbot), Schollen, Limandes, Merlans, grüne ungesalzene
Heringe z. Braten per Pfd. **30 Pfg.**, feinsten Zander, ferner
ächter Rheinfalm, Elbsalm, Zachsforellen aus dem
Bodensee, Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne lebende und frisch
abgeschlachtete Rheinbechte, Karpfen und Aale. Außerdem empfehle holl.
Muscheln (moules), Garnelen (crevettes, shrimps), Ocker-
treibe, süße holl. Bratbücklinge, Kieler Bücklinge und andere ge-
räucherte, gesalzene und marinierte Fischwaren zc. zc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75.

88

Frische Egmonder Schellfische, frischer Cablian

im Auschnitt, heute eingetroffen.

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8.

22541

Östender Fisch-Handlung,

27. Nerostraße 27, und auf dem Markt.



Empfehle frischen Salm, feinsten Östender See-
zungen, Steinbutten, Limandes, Zander, Cablian,
Schellfische, Merlans, Petermännchen, lebende Karpfen,
Aale zc. zc.

Johann Wolter.

Frische Schellfische.

F. A. Müller, Welhardsstraße 28.

22542

Frische

20447

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Frische

Egmonder Schellfische,

heute eintreffend, bei

Louis Kimmel,

Gde der Röber- und Nerostraße 46.

22543

Egmonder Schellfische,

prima Waare (in Eis), eingetroffen.

22515

Hch. Eifert, Mengasse 24.



Ganz frische Heringe

zum Braten, per Pfd. **25 Pfg.**,
in Schellfische und Cablian, Zander, Holl. Bratbücklinge,
Muscheln und Seezungen empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Frische Schellfische

treffen heute ein.

Anton Berg, Michelsberg 22.

Ia fr. Nieuwed. Schellfische.

Kames, Karlstrasse 2.

Feine Speisefartoffeln, als rote Kommerische, frühe u. Mäuschen,
sind kumpf- und centnerweise zu haben Albrechtstraße 5, Hth. Part. 22108

Leder zum Brennen und Bemalen, sowie für Lederschnitt

empfehl in verschiedenen Stärken und Nüancen
billigst

22523

Friedr. Kässberger,
Webergasse 35.

Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee ver-
kaufe ich billigst: Hochstämmige und wurzelichte Rosen, Reusenfenster
und Sämlinge, div. Sorten winterharter Stauden, einen großen
Posten russischer Beilchen, Magnolien, Coniferen, Warm- und
Kaltpflanzen zc. zc.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,
3 Große Burgstraße 3.

20699

Ein Rest guter Brandenburger gelber Kreuz- Kartoffeln

billig abzugeben.

22489

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.,

Bahnhofstraße 1.

Schöne Weihnachts-Nüsse d. Tausend 3 Mk., d. Hundert 35 Pfg.,
sowie schöne Erdartischoten (topinambour) d. Pfund 10 Pfg. zu vert.
Weisbergstraße 36.

Nüsse, 100 St. 28 Pfg., z. b. Steingasse 28.

Süßapfel 40 Pfg., Kochapfel 50 Pfg. per Kumpf, zu haben
Albrechtstraße 5, Hinterhaus Part.

22109

Kohlen,

sämmliche Sorten von den besten Zechen in nur
Ia Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz zc.

empfehl billigst

20295

W. A. Schmidt,
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,

verlängerte Nicolassstraße, Moritzstraße 13.

Kohlen, Ia Ruß, Stück, Gerst- u. Anthracit-
Kohlen in jedem Quantum, Anzandeholz,
Buchen- und Kiefern-Schälholz, Bri-
quetts, Kohstuchen u. f. w. empfiehlt billigst

22558

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.



Kohlen



in Waggons wie in einzelnen Fuhren empfehle in Ia Qualitäten zu
billigsten Preisen.

18058

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Kohlscheider Briquettes,

für Porzellan-Ofen der billigste und reinigste Brand. Ver-
schlacken die Ofen nicht, große Heizkraft, handliche Form, Verschlagen
nicht nöthig. In jedem Quantum bei

22104

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Buhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhre 20 Str. über die Stadtwaage franco
Hans Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 28. October 1890.

24420

Verpachtungen

Krantheit halber ist eine in Mitte der Stadt belegene Wirtschaft sofort zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22128

Verkäufe

Einige getragene Ueberzieher sind zu verkaufen Neugasse 11, Part. Zwei Betten mit Ruchel-Aussatz, 2 gleichläufige Betten, polirt, 1 Taschen-Divan, sowie verschiedene Sophas billig zu verkaufen bei **W. Egenolf**, Webergasse 3. 22497

Schönes Sopha, gut gearbeitet, für 42 Mk. zu verkaufen Webergasse 37, 1. 22528

Ein zweiflügeliger eleganter Kinderwagen (neu) ist sehr billig zu verkaufen Webergasse 14, 1. 22528

1000 Stück Christbäumchen zu haben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22533

Gmpf, hochr. Dampfsack, St. Mt. 2.50, gr. Stiegig-Männchen, St. Mt. 1.50, Rothhäutchen, St. Mt. 1.50, gelbe Zeigge, St. Mt. 1.20, Rothschinken Mt. 1.50. Alle and. Walbfänger sehr billig. Edle Garzer Sohlrollen (6 Tage Probe) St. Mt. 12. **Reith**, Vogelh., Mauritiuspl. 3. Ein 3 Monate altes Bündchen (Männchen) billig Tannusstr. 57, 1 r.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Gestern verstarb nach kurzem, aber schwerem Leiden mein treuer Hausmeister,

Herr Philipp Bardenheier.

Seit 33 Jahren hat der Verstorbene in meinen Diensten gestanden und sich durch seltene Pflichttreue, Thätigkeit, Umsicht und Gewissenhaftigkeit in Erfüllung seiner mannigfachen Obliegenheiten ausgezeichnet.

Sein Andenken wird bei mir und meiner Familie in Ehren bleiben.

Wiesbaden, 3. Dezember 1890.

Dr. R. Fresenius,

Geh. Hofrath und Professor.

22508

Die Studierenden am hiesigen chem. Laboratorium des Geh. Hofrath Herrn Prof. **Dr. R. Fresenius** nehmen an dem plötzlichen Hinscheiden des **Herrn Bardenheier**, Hausmeister am chemischen Laboratorium, innigen Antheil. Sie bewahren dem Verstorbenen stets ein treues Andenken.

Im Namen der Praktikanten:
Doms. Pätzky.

Unterricht

Unterricht u. Ueberses. v. e. Engländerin. Näh. im Tagbl.-Verl. 22509
English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 18941

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille 17329

Junge Damen und Herren,

die sich der Bühne widmen wollen, erhalten gründliche Ausbildung für billiges Honorar von einem Schauspieler, der jahrelang als Regisseur an ersten Bühnen fungirt hat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22388

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Parterre.

Eine Concertsängerin, Schülerin der Königl. Hochschule (Berlin), erteilt **Gesang-Unterricht**. Näheres Philippbergstrasse 23, 1 Tr. 17572

Eine junge Dame erteilt Anfängern nach gediegener Methode **Clavier-Unterricht** à Stunde 75 Pfg. Offerten unter **V. G.** 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21617

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

In der Nähe der unteren Frankfurterstrasse ist eine im April beziehbare Villa für **65.000 Mk.** zu verkaufen event. auch zu vermieten. 22536

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 18.

Miethgesuche

Gesucht von einer ruhigen Familie eine

Wohnung

von 6 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von 12—1600 Mk. zum 1. April 1891. Offerten unter **D. F. 4** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Von sehr ruhigen Mietern

Wohnung von 4 bis 5 Zimmern

in freier Lage zum Preise von 550 bis 650 Mk. per 1. April für dauernd gesucht. Offerten unter **R. 25** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Meistens Herr sucht geräumiges, ruhiges, komfortabel möblirt. Zimmer, Südseite, mit Porzellanofen. Villenviertel oder doch breite neuere Straße. Offerten unter **F. S. 22** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kost und unmöbl. Zimmer für 30—35 Mk. monatlich gesucht Off. unter **R. M. 33** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Eine gute gangb. Wirtschaft sof. zu vermieten d. **L. Heiler**, Adlerstraße 18.

Wohnungen.

Elisabethenstr. schöne 2. Etage per April zu verm. 22537
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.

Friedrichstraße 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 22498

Hermannstraße 17 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 22501

Hermannstraße 19 elegante Wohnung von 3 Zimmern u. 3. s. v. 22514

Sirchgraben 23 ist ein Dachlogis auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Einzusehen Morgens v. 9—11 und Nachmittags v. 2—4 Uhr. 22514

Sirchgraben 29 ist die seither vom Glasermeister **Arnold** innegehabte Wohnung von 3 Zimmern, Werkstätte und Zubehör per 1. April zu vermieten. 22503

Rheinstraße 55 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, für 1200 Mk. auf 1. April zu vermieten. 22506

Nömerberg 37 Stube und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 22511

Tannusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. nebst Zubehör, per 1. April n. J. zu vermieten. Anzusehen zwischen 10—1 Uhr Vormittags. Näh. bei **E. Moebus**, im Laden. 22522

Verschiedene grössere Etagen von 6—12 Zimmern zu verm. 22539
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.

Kleine Wohnung in der Adolphsallee per 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. bei **E. Weitz**, Michelsberg 23. 22532

Kleine Wohnung an stillen Mietern zu verm. Mainingerstraße 66. 22500

In einer Villa

ist ein Kochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mk. 1600 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 22504
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

In Nieder-Walluf

ist ein schönes Logis, 1. Etage, mit Balkon und herrlicher Aussicht auf den Rhein, 3-4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April 1891, auch früher, sehr preiswerth zu vermieten. Auskunft bei dem Eigentümer **C. Keppel II.**

Cassel.**Wohnungsbüreau Jul. Lion,**

Bahnhofstraße 14, Telephon 162, empfiehlt eine reiche Auswahl herrschaftlicher u. mittlerer Wohnungen, sowie veräst. Häuser u. Villen. (H. 63854 k) 65

Möblierte Wohnungen.

Taunusstraße 45, Sonnenseite, sind gut möbl. (abgeschlossene Etagen), 3 und 5 Zimmer enthaltend, mit oder ohne einger. Küche, und einzelne Zimmer zu vermieten. 22526
Eine gut möblierte 2. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, an der Elisabethenstraße gelegen, ist wegen Abreise auf längere Zeit billig zu vermieten. Näh. Rheinstraße 55, 2. Et. 22507

Möblierte Zimmer.

Parkstrasse sind möblierte einzelne Zimmer und ganze Wohnung mit und ohne Pension sofort zu vermieten. 22538
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18.**

Ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten Bahnhofstraße 18, 2. Et. 22540

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 22540

Einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten Röderstraße 25, Str. 1. St. 22540

Ein kleines möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Walramstr. 6. 22540

Dohmerstraße 6, Str. eine möblierte Manufaktur zu vermieten. 22540

Ein sauberer Arbeiter erhält Schlafstelle Hellmündstraße 37, Part. 22518

Ein br. Mensch kann Schlafstelle erhalten. Näh. Str. 24, 5. 1. St. 1. 22518

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Röderstraße 51 eine Parterre-Stube auf 1. Januar zu verm. 22529

Hellmündstraße 37 große Manufaktur auf 1. Januar zu verm. 22519

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Aufgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab ausserdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Verkäuferin zur Aushilfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21519

Gute **Costüm-Arbeiterin** gesucht Taunusstraße 57. 22530

Gefucht 16-jähr. sauberes Mädchen von 8-12 Uhr Morgens für leichte Hausarbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22530

Ein anst. junges Mädchen zu einer Herrschaft für 3 Tage in der Woche zu Kindern gef. Central-Büreau, Goldgasse 5. 22396

Älteres freundl. Mädchen,

welches schon längere Zeit in einem Geschäft thätig war, als Haushälterin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22465

Gesucht für eine englische Familie eine gute Köchin. 22465

Nur solche, mit sehr guten Zeugnissen versehen, mögen sich betragen zwischen 10-12 Uhr Nicolassstraße 19, 2. Et. 22465

Victoria-Büreau, Nerostraße 5, sucht kein bürgerliche Köchinnen u. tüchtige Alieinmädchen, Haushälterin und Fräulein zur Erzieherin für eine leidende Dame. 22465

Gesucht eine Krankenpflegerin. 22465

Büreau Germania, Säfnergasse 5. 22465

Ein Mädchen, das perfect kochen kann und Hausarbeit versteht, in eine Restauration sofort gesucht. Näh. Hartingstraße 13. 22371

Mainz. Zum 1. Januar gef. Mädchen für bürgerl. Küche und jede Hausarbeit. Gute Zeugn. verl. Näh. Schulberg 8, 2. Tr. 1. 22371

Auf sofort ein Mädchen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 51, Laden. 22371

Ein **Hotelszimmermädchen,** ein **Zimmermädchen** für Privat-Hotel, eine **Krankenschwägerin,** Aliein-, Haus- und Küchenmädchen sucht **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.** 22371

Ein tüchtiges Mädchen,

welches gründlich Hausarbeit versteht, nicht zu serviren hat, wird gesucht Taunusstraße 2a, 2. St. Dintercingang. 22429

Ein braves Mädchen gesucht Nischelsberg 9, 1. St. 1. 22429

Einfaches braves Mädchen zur Aushilfe für einige Monate b. einz. Dame gefucht Taunusstraße 41, 3. links. 22429

Gesucht eine tüchtige Haushälterin (selbstständig), gute Atteste, eine gute Kammerjungfer, eine Sonne und ein besseres Zimmermädchen. 22429

Büreau Germania, Säfnergasse 5. 22429

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein besseres Fräulein sucht Beschäftigung zum Vorlesen oder einer Dame Gesellschaft zu leisten. Off. u. M. A. 12 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 22429

Ein anständ. solides Fräulein, welches seine Lehre in einer feinen Conditorei bestanden, sucht zum 1. Januar anderr. Stellung. Näh. durch **A. Zieper's** Conditorei u. Wiener Café, Bad Gms. 22429

Conditorei. Gute Köchinnen, Alieinmädchen, Hausmädchen u. verschiedene Diener empf. **Büreau Germania, Säfnergasse 5.** 22429

Ein Mädchen, das 5 Jahre in Stelle war, sucht wegen Geschäfts-Veränderung Stelle auf gleich. Näh. Paulbrunnenstraße 13, bei **Hartmann.** 22429

Victoria-Büreau, Nerostraße 5, empfiehlt zwei tüchtige Hausmädchen mit 3-jähr. Zeugniss für Pensionat oder Hotels. 22429

eine Haushälterin und Repräsentantin mit prima Zeugnissen, sein bürgerliche Köchinnen und Alieinmädchen. 22429

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein für Küche und Hausarbeit. Näh. Röderstraße 3, 1. St. links. 22429

Ein Mädchen sucht sogleich Stelle. Näheres Bahnhofstraße 18 bei Frau **Rieger.** 22429

Männliche Personen, die Stellung finden.

Die mit bedeutendem Incasso verbundene

Haupt-Agentur

einer alten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft ist für Wiesbaden und Umgegend zu vergeben. Nur bestempelte selbstthätige Bewerber mit ausgedehnter Bekanntschaft in guten Kreisen belieben ihre Off. mit Referenzen eingereichen sub **H. G. 454** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** (H. 67780) 65

Tüchtiger, selbstständiger 22379

Mechaniker,

der auch in der **Haustelegraphie** bewandert ist, wird für ein **optisch-mechanisches Institut** in einer nahen Großstadt bei gutem Verdienste gesucht. Zeugn.-Abschr. mögl. mit Photogr. nebst Angabe der Gehaltsansprüche unter **M. 381** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Mainz** erbeten. (H. 67832) 65

Gesucht für ein hiesiges Fabrikgeschäft ein 22379

tüchtiger Schlosser

als **Werkführer.** Nur nachweislich qualifizierte und energische Bewerber können berücksichtigt werden. Der Tagbl.-Verlag sagt wo? 22379

Tüchtige Schmiedegesellen 22316

finden Beschäftigung beim Schmiedemeister **Ph. Kern, Friedrichstraße 8.** 22316

Bauschreiner, tüchtiger Kantarbeiter, gesucht Helenestraße 13. 22410

Zwei **Glasergesellen,** sowie ein Lehrling gef. Albrechtstr. 13a. 22410

Schneidergehilfe, ein junger solider, findet Arbeitsstelle Schwalbacherstraße 22. 22396

Tüchtiger **Schneider** auf Woche gesucht Schwalbacherstraße 45. 22396

Ein **Wochen Schneider** gesucht Saalgasse 4/6. 22396

Ein junger **Kellner** sofort gesucht im Rheinischen Hof. 22396

Lehrling

mit guter Schulbildung für das **Büreau meines elektro-technischen Geschäfts** auf sofort oder später gesucht. 22512

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 19776

Ein braver Junge als Lehrling gesucht. **K. Seilberger, Mehger, Nerostraße 22.** 19776

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Str. 24. 22429

Ein anst. kräftiger Hausbursche 22286

findet Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Tagbl.-Verlag. 22286

Ein **Hausbursche** gesucht. Näh. Adolphstraße 1. 22475

Ein anständ. kräft. Bursche, der fahren kann und gut empfohlen ist, gef. durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenl.** 22475

Ein Antischer als Hausbursche gesucht. **Römerbad.** 22475

Kuchst gesucht Feldstraße 18, Part. 22475

Ein **Fuhrknecht** gesucht. **Mahn, Feldstraße 21.** 22475

Zum sofortigen Eintritt wird ein **tüchtiger Alderknecht** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21654

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Kaufmann sucht Stellung als Comptoirist od. Verkäufer in einem Colonialwaaren- u. Delicatessengesch. Wiesbadens od. Umgegend, wo ihm genügende Gelegenheit zur weiteren Ausbildung geboten ist. Eintritt sofort. Offerten sub **H. H. 100** an den Tagbl.-Verlag. 21654

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Ohne Arbeit. Novelle von Berthold Paul Förster.
(1. Fortsetzung.)

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Personal-Nachrichten.** Seit einigen Wochen weilt in unserer Stadt Se. Excellenz der königliche Oberhofmeister a. D. v. Liebenau und bewohnt die Villa der verstorbenen Frau Soudan Wwe., Wilhelmshöhe 2. Unter den distinguirten Personen, welche am Samstag der Darstellung der lebenden Bilder im Casino-Saale beiwohnten, befand sich auch Se. Excellenz von Liebenau. — Der englische General Gordon ist mit Familie aus London hier eingetroffen und in der „Villa Albion“ abgesehen. — Am 2. Dezember cr. wurde in Berlin Ihre Durchlaucht, die Prinzessin Nelly Hohenlohe-Dehringen, geb. Gräfin Hasfeldt-Wildenburg, von einem Sohne glücklich entbunden. — Dem Kur-Director Ferdinand Heyl zu Wiesbaden ist die Anlegung des von Se. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, ihm verliehenen Ritterkreuzes des Franz-Josef-Ordens gestattet worden. — Der Oberförster Thies zu Hahnstätten ist unter Bewilligung der gelehrtlichen Pension, seinem Wunsche gemäß, vom 1. Januar 1891 ab in den Ruhestand vertritt.

— **Militär-Personalien.** Wie das neueste „Militär-Wochenblatt“ meldet, ist der ständige Hilfsarbeiter im Kriegs-Ministerium, Geheimer Kriegsrath Weidemann zum Militär-Intendanten des Garde-Corps ernannt worden. Wenige dürfen sich rühmen, ein solch reiches Avancement wie Weidemann gemacht zu haben. Derselbe ist im Jahre 1848 zu Meiningen geboren, also jetzt erst 42 Jahre alt. Er machte als Musketier den Feldzug 1870/71 im 2. Thüring. Infanterie-Regiment Nr. 32 mit und erwarb sich das Eiserne Kreuz. Nach beendetem Studium widmete er sich der Militär-Intendantur-Carriere, seit einiger Zeit eine der günstigsten im Reichs- und Staatsdienst. Im Februar 1877 wurde er Assessor und im Dezember 1882 Intendantur-Rath. Im Anfang des Jahres 1886 hatte er schon 15 Hinter-, aber noch 52 Vorderleute. Der Intendant bezieht ein Gehalt von 6900 Mk., in der 2. und 3. Gehaltsstufe von 8100 bzw. 7500 Mk., außerdem in Berlin als Garnisonstadt 1. Klasse den Servis eines Obersten von 1314 Mk., zwei schwere Fourage-Stationen und an Stelle des Wohnungsgeldzuschusses eine große Dienstwohnung. Weidemann ist der Erfinder des neuen Gepäcks.

— **Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom Mittwoch, 3. Dez.** Die Berliner Bankcom mandite Lachner & Co. hier geht mit dem Gedanken um, daß zwischen Wiesbaden und Sonnenberg eine leichtere Verkehrs-Verbindung sehr wünschenswerth erscheine und bewirbt sich deshalb um die Concession zum Betriebe einer Pferdebahn vom Anfang der Sonnenbergerstraße bis zur Gemarkungsgrenze. Die Petentin fragt an, ob und inwiefern der bereits in hiesiger Stadt concessionirten Straßenbahn-Gesellschaft auf dieser Linie das Vorrecht zustehe und bittet, ihr die zu stellenden Bedingungen mittheilen zu wollen. Auf Antrag des Herrn Dr. Berlé wird das Collegium nochmals in der geheimen Sitzung auf diese Angelegenheit zurückkommen. — In einem den Fahrplan für die Straßenbahnen betreffenden Schreiben der Straßenbahn-Gesellschaft theilt dieselbe insbesondere mit, daß an Abenden, an welchen die Theatervorstellung um 6 1/2 Uhr beginne, ein Dampfbuszug um 6 Uhr 10 Min. vom Grubweg abfahre. Wenn die Vorstellung um 6 Uhr beginne, benutze das Publikum den fahrplanmäßig dabei abfahrenden Zug No. 30. Nach Schluß der Theatervorstellung fahre ein Zug bis zur Albrechtsstraße und ein Pferdebuswagen nach dem Grubweg. An solchen Abenden, wo Theater-Vorstellungen nicht stattfänden, sei der für die Besucher der Kurhaus-Concerte bereit gehaltene Zug nach der Götterstraße gar nicht oder nur von 1–2 Personen benutzt worden, so daß an diesen Abenden der Dampfbuszug nicht mehr warte und ferner nur noch ein Pferdebuswagen nach dem Grubweg abgelassen werde. Gelegentlich der künftigen Concerte im Kurhause werde, einer Vereinbarung mit dem Herrn Kurdirector zufolge, ein Dampfbuszug weiter abgelassen. Falls der Schluß des Theaters mit dem der Concerte nicht zusammen-

so würde noch ein Extrazug bereit stehen. Der Gemeinderath nimmt hiervon Kenntniß. — Eine Eingabe des Herrn W. A. Securius, welche Vorschläge bezüglich Abänderungen des Fluchtlinienplans für das Herothal zum Gegenstand hat, wird zur Vorprüfung an die Bau-Commission verwiesen. — Herr Rechtsanwalt Dr. Benhardt in Frankfurt a. M. theilt mit, daß Herr L. Sach hier in dem Entschädigungsproceß gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden das Rechtsmittel der Revision ergriffen habe und Termin vor dem Reichsgericht in Leipzig auf den 24. Febr. 1891 anberaumt worden sei. — Herr Feldwebel a. D. Krüger hier hat gegen die Stadtgemeinde eine Entschädigungsklage angehängt und beantragt, dieselbe zur Zahlung von 3983 Mk. nebst 5 pCt. Proceßzinsen und zu einer in monatlichen Raten zahlbaren Jahresrente von 900 Mk. zu verurtheilen. Diese Forderungen leitet er. Krüger aus einem Unfälle her, den er auf einem mit Eis bedeckten und nicht befestigten städtischen Uebergange im März v. J. erlitten. Er war hier infolge Ausgleitens gestürzt und hatte sich einen Oberschenkelbruch zugezogen. Dadurch, daß sich die Bruchstelle in der Gelenkfläche befand, hat sich das Bein verkrüppelt und Krüger behauptet nun, deshalb in seiner Erwerbsfähigkeit erheblich beschränkt zu sein. Der Gemeinderath kann die geltend gemachten Ansprüche nicht als begründet erachten und beschließt, den Proceß aufzunehmen. — Seitens der Polizeibehörde ist sowohl der Stadtgemeinde als auch einem großen Theil der Einwohner von Clarenthal die Auflage gemacht worden, ihre Entwässerungsanlagen in anderer Weise zu regeln. Die Bewohner von Clarenthal haben hiergegen eine Beschwerde gerichtet, welche sie mit der Bitte um geeignete Unterstützung dem Gemeinderath vorlegen. Die Stadtgemeinde, welche hinsichtlich der betr. Anlage auf dem Schuttrrain in Clarenthal theilhaftig ist, wird auf Beschluß des Gemeinderaths ebenfalls bei der Polizeibehörde dahin vorkellig werden, dieselbe möge von den bezüglich dieser Entwässerungsanlagen gemachten Auflagen absehen, eventuell diese Eingabe als Beschwerde behandeln und dem Herrn Regierungsrath-Präsidenten unterbreiten. — Dem Gesuche des Herrn Gärtners Pawlitzki auf Anlage eines befestigten Fußwegs unter Benutzung eines Feldwegs von der Schiersteiner Chaussee nach seiner Gärtnerei ist i. J. unter der Bedingung entprochen worden, daß dies auf seine Kosten unter städtischer Aufsicht geschehe. Dem neueren Antrage des Herrn Pawlitzki, das Befahren dieses Fußweges zu verbieten, kann nicht stattgegeben werden. — Eine Anzahl hiesiger Kohlenhändler macht in einer Eingabe darauf aufmerksam, daß die städtische Waage am Rheinbahnhof dem Bedürfnisse bei Weitem nicht genüge, so daß es sich empfehle, eine zweite Waage im Taunusbahnhof anzubringen. Die Accise-Commission kann es nach eingehender Berathung des Gesuchs und Antrage in Frankfurt a. M. nicht für rathsam erachten, mit der Aufstellung einer Waage im Taunus- oder Ludwigsbahnhof vorzugehen, weshalb der Gemeinderath beschließt, es bei der vorhandenen Waage zu belassen. — Das Gesuch einer hier wohnenden Dame um Rückzahlung von Accise für Wein, welcher nach ihrer Behauptung in Danzig bezollt worden ist, wird auf Antrag der Accise-Commission abschlägig beschieden, desgleichen ein ähnliches Gesuch eines hiesigen Kaufmanns. — Gegen das Gesuch des Herrn Kalkbrenner, der Gesellschaft „Sprudel“ auch in der kommenden Carneval-Saison zwecks Abhaltung einer Damenitzung, deren Erlös zum Theil wieder für mildthätige Zwecke bestimmt ist, den großen Saal des Kurhauses zu überlassen, hat der Gemeinderath Nichts zu erinnern. — Auf ein wiederholtes Gesuch des Herrn E. Moos, betr. Schadloshaltung der Stadt für Zinsverlust, bezüglich einer von Herrn Moos verlangten vorzeitigen Verlängerung der Wasserleitung nach einem Neubau an der hinteren Bleichstraße, beschließt der Gemeinderath, von der verlangten Verzinsung der Anlagelkosten von 3000 Mk. abzusehen, sobald an diese Verlängerung sieben Zapfstellen angeschlossen sind. — Da mit der Ausholung i. District „Hellsund“ zwecks der Friedhofs-Erweiterung begonnen worden ist, so wird die Forst- und Friedhofs-Commission beauftragt, sich an Ort und Stelle mit dem Herrn Oberförster Lindt über das Belassen von Baumgruppen zu verständigen. — Der geschäftsführende Ausschuss für das Mittelrheinische Musikfest dankt dem Gemeinderath für die Zusage von 2000 Mk. zur eventuellen Deckung eines Defizits. — Auf Vortrag des Herrn Bürgermeisters Heß werden die Abtretungsverträge a. mit Herrn N. Sach, b. mit Herrn P. H. Schaffer, betr. Sträßengelände an einer noch namenlosen Straße zwischen Park- und Bieraderstraße und c. mit Herrn G. Triebert, betr. Abpumpung der Erde an Römerberg und Schachtstraße. — Nach Vortrag des Herrn Bauath Winter werden auf Antrag der Bau-Commission folgende Baugesuche direct auf Genehmigung begut-

achtet: a. das Gefuch des Herrn Dachdeckers W. Reig, betr. Errichtung einer offenen Arbeiter-Schuhhalle in der Feldstr. „Dreiwiden“, b. des Herrn Architekten J. Brahm, betr. die Entfridung seines Gefüftsums an der Paulinenstrafe und c. des Wagners Herrn Ph. Bed, betr. Errichtung eines Hintergebäudes auf feiner Hofraithe Ede der Wellrit- und Defmundstrafe. — Dem Gärtner Herrn Zufmann wird zu der Errichtung von Gewächshäufern an der Münzerstrafe unter den üblichen Bedingungen der Dispens ertheilt und dem Gefuche des Herrn G. Köhl, betr. die anderweite Entwässerung feines Landhauſes am Adreinerdees, unter beſonderen Bedingungen ſtatgegeben. — Dem Gefuche des Herrn Felix Braidi, betr. den Ausbau einer Strafe auf der „Schönen Ausſicht“ im Anſchluß an den Leberberg, ſoll entſprochen werden. — Herr Kilian beaufichtigt, Ede der Dogheimer- und kleinen Dogheimerſtraße einen Neubau zu errichten und fragt deshalb an, welche Entſchädigung ihm die Stadt für in der kleinen Dogheimerſtraße abzutretendes Grundeigenthum gewähre und ob er zur Zahlung von Straßenbaukoſten herangezogen werde. Auf Antrag der Bau-Commiſſion ſoll dem r. Kilian erwidert werden, daß eine Entſchädigung ebenſowenig als der ganze oder theilweiſe Erſatz von Straßen-Baukoſten in Ausſicht geſtellt werden könnte. — Der Gemeinderath hat in ſeiner geheimen Sitzung die Eingabe der Berliner Bankcommandite Lachner & Co., die Erbauung einer Pierdebahn oder elektrifchen Bahn betreffend, zur Prüfung und Berichterſtattung an ſeine Bau-Commiſſion verwieſen.

10- Der „Vorshuß-Verein zu Wiesbaden“ hat in einer vor Kurzem stattgehenden General-Versammlung ein neues dem Genossenschafts-gesetz angepaßtes Statut festgesetzt. Nachdem dieses abgeänderte Statut in das Genossenschafts-Registrier-Buch eingetragen worden ist, fand am verfloffenen Mittwoch Abend wiederum eine außerordentliche General-Versammlung statt, welche von dem Vorsitzenden des Aufsichtsraths, Herrn Justizrath Scholz, geleitet wurde. Die zunächst auf der Tagesordnung stehende Wahl des Vorstandes nach § 4 des Statuts erledigte sich dadurch, daß die vom Aufsichtsrath vorgeschlagenen Herren und zwar der bisherige Director Carl Brüß als erster Director, der bisherige Stellvertreter des zweiten Directors Moriz Gabel als zweiter Director und die bisherigen Procuristen Carl Hild und Ernst Dirich als zwei weitere Vorstandsmitglieder fast einstimmig gewählt wurden. Der arbeitsreichen und verantwortungsvollen Stellung dieser Vorstandsmitglieder entsprechend, schlägt der Aufsichtsrath vor, denselben folgende Besoldungen zu gewähren: dem ersten Director, wie früher, 7000 Mk. und 2 1/2 pCt. Tantième vom Reingewinn, nachdem 4 pCt. des dividendenberechtigten Capitals vom Reingewinn in Abzug gebracht sind, jedoch mit einem garantirten Minimum von 2500 Mk., dem zweiten Director für das laufende Jahr beim Fortbezuge seines Gehalts 2 1/2 pCt. Tantième mit einem jährlichen Minimum von 2500 Mk. für das folgende Jahr vom 1. Januar 1891 ab ein Gehalt von 6000 Mk. und 2 pCt. Tantième vom Reingewinn nach dem oben erwähnten Abzug, jedoch ohne Garantie für ein Minimum, für die beiden anderen Vorstandsmitglieder gleichlaufend 5000 Mk. Gehalt und 1 pCt. Tantième vom Reingewinn nach dem erwähnten Abzug, während deren Bezüge für das laufende Jahr noch die bisherigen bleiben. Die von dem ersten Director zu leistende Caution wurde auf 15,000 Mk. vereinbart und da sich die anderen Vorstandsmitglieder bereit erklärten, gleiche Cautionen zu stellen, so hatte der Aufsichtsrath keine Veranlassung, dieselben anderweit festzulegen. Im Anschlusse hieran bemerkt der Herr Vorsitzende, gegenüber den falschen Behauptungen eines gewissen Blattes, die Cautionen würden nicht auf dem Vorshuß-Verein, sondern von ihm persönlich verwahrt. Die bezüglich der den Vorstandsmitgliedern zu gewährenden Besoldungen und der von denselben zu leistenden Cautionen vom Aufsichtsrath gemachten Vorschläge wurden mit großer Majorität genehmigt, womit die Tagesordnung ihre Erledigung gefunden hatte.

o- Der Andrasmarkt, dieses „Erbitüd“ von Alt-Biesbaden, hat wieder auf dem ihm seit mehreren Jahren angewiesenen Platze in der Rheinstraße, von der Adolphstraße bis zur Ringstraße, seinen Einzug gehalten. Vor Allem sei hier hervorgehoben, daß der der Jung und Alt immer noch sehr beliebte „Andrasmarkt“ in diesem Jahre hinter seine Vorgänger zurückgeblieben ist, denn der „Zurplaz“ ist infolge des Beschlusses unseres Gemeinderaths, wonach für die Folge nur zehn Schau- oder Schießbuden und sechs Carroussells zugelassen werden, außerordentlich zusammengeschrumpft. Nichtsdestoweniger läßt auch der Markt auf die Bubenbesitzer eine große Anziehungskraft aus, denn 68 derselben und einige zwanzig Carrousselbesitzer hatten sich um Pläze beworben. So fehlt denn dem heiteren netzlichen Treiben, das sich in letzterer Beziehung namentlich Abends geltend macht, der passende Rahmen, bis auf einen verschwindenden Theil wird eben die Marktpromenade von den profaischen Wadenzuständen eingenommen. Die Händler haben damit immer namentlich im vorigen Jahre geltend gemachten Wunsch, aus den Nebenstraßen in die Hauptverkehrsader einrangirt zu werden, erreicht und die Bewohner der Rheinstraße, denen der Markt stets ein Dorn im Auge war, werden sich freuen, einen großen Theil des „Klim-Bim“ los zu sein. Es ist wohl anzunehmen, daß die „Schauswürdigkeiten“ der Antiquität ihrer Anmeldung nach Plaz fanden. Außer einem großen Museum der Kunst und Wissenschaft“ sorgt noch eine Gesellschaft herausgeputzter Hunde, eine „Miß Margaretha“ mit ihren Kraftproductionen, eine Seiltänzergesellschaft“ für die Befriedigung der schaulustigen Marktbesucher, doch Alles wollen wir nicht verzeihen, denn „das muß man selbst sehen und sich überzeugen!“ Die Gelegenheits „Auge und Hand zu erproben“ ist selten und der ionst so oft gehörte Ruf: Mein Herr schicken Sie mal“ wird nur vereinzelt an das Ohr klingen. Auf dem Carroussel-Platz, der sich am Ende des Marktes befindet, ist dagegen wieder etwas ganz Neues, was unsere Jugend und wohl auch manchen Erwachsenen angezogen hat: es ist dies eine mit Dampf betriebene „Rutschbahn“, welche sich zum

Unterschiede von den sonst üblichen nicht in einer Richtung vor und zurück, sondern im Kreise bewegt. Die Kaufkunst war schon gestern Morgen an dem auch aus der Umgegend stark besuchten und vom Wetter begünstigten Markte, namentlich auf dem wieder auf dem Luisenplatz untergebrachten „Dippe-Markt“ eine recht rege. Wenn nun auch der Eine oder der Andere behauptet, der Markt habe sich überlebt, so hält doch der Wieshaber an dem Althergebrachten mit besonderer Zähigkeit fest und Alle, die den „Andrejemarkt“ nicht gerne sehen, mögen sich die treffenden Worte des „Bierrede“ beherrsigen: „Loht Euch nit scheutre, Ihr Wäberder und Borsch, Und thut Euch amüßre, zeigt recht viel Sänoid und Borsch! Mer lossn uns nit nemme, den Markt Sankt Anderes, Und wer do dran will klemme, der mücht uns werlich bees.“

er. Die neue Uhr an der Infanterie-Kaserne, welche diesen Bau zur Zierde gereicht und den Passanten der Friedrichstraße und namentlich auch der Kirchgasse eine Annehmlichkeit bereitet, sollte auch an anderen Stellen unserer Stadt ihres Gleichen finden. In erster Linie wäre der Uhr an der Schule auf dem Schulberg ein transparentes Zifferblatt zu wünschen. Wenn bei dieser Neubauanlage, die gewiß mit geringen Mitteln hergestellt werden könnte, auch dafür Sorge getragen würde, daß Ziffern und Zeiger etwas deutlicher zum Ausdruck kämen, als dies an der Infanterie-Kaserne der Fall ist, so würde sich die städtische Behörde den Dank der Passanten der Langgasse sowohl, als auch denjenigen der zahlreichen Einwohner verdienen, die von ihrer Wohnung aus die in so beträchtlicher Höhe angebrachte Uhr sehen können.

**** Kritische Tage allererster Ordnung** sind die letzten Wochen vor Weihnachten nicht allein für den Geschäftsmann, dessen Wohl und Wehe hauptsächlich vom Weihnachtsgeschäft abhängig ist, sondern auch für den Familienvater. Der Geschäftsmann baut schon monatelang vor dem Feste Zukunftspläne, er berechnet alles Nothwendige, was er für neue originelle Waaren sich kommen lassen soll, wie viel er ausstapeln, wie er sein Schaufenster arrangiren soll, damit die Augen Derer, die den Weihnachtsmarkt besuchen, interessirt werden; und find, dann diese Tage gekommen und mit ihnen der Schwarm der Einkäufer, so kann ihm noch vielerlei einen Strich durch seine Rechnung machen. Zuerst ist da das Wetter. So wenig es zum guten Tone gehört, über das Wetter zu sprechen, so wichtig ist es doch gerade in dieser Hinsicht; der Belshändler, der in Erwartung eines strengen Winters sich schon frühzeitig mit großen Vorräthen versorgt hat, muß große Verluste erleiden, wenn die Winterung sich anbauend warm hält, und der Winter erst spät eintritt. Ebenso ist das mit verschiedenen anderen Geschäften. Es ist eine alte Erfahrung, daß bei trübem, regnerischem Wetter die Weihnachtseinkäufe stets schlecht sind. Glücklicher Weise brauchen wir dies heuer nicht zu befürchten. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß wir ein ächtes rechtes Weihnachtsmeter mit klarem Himmel und Frost bekommen. Dann ist auch die allgemeine politische und wirtschaftliche Lage von Einfluß. Bei der jetzigen Theuerung aller Lebensbedürfnisse muß natürlich die Kaufkraft mehr und mehr verringert werden, so daß sich die sparlichen Familienväter, die ohnedies kaum wissen, wie sie mit ihrem Gehalt oder Einkünften auskommen sollen, auf das Allernothwendigste beschränken. Es will fast scheinen, als wenn man früher mehr eingekauft und mehr Geld gehabt hätte, um seine Angehörigen zum Feste zu erfreuen, und vielfach wird deshalb die Meinung laut, als sei überhaupt die Sitte des Geschenkens am Weihnachtsabend im Abnehmen. Aber dies scheint wohl nur so. Die Hauptursache dieser Erscheinung liegt unseres Erachtens nur darin, daß unsere Kunstindustrie einen ganz gewaltigen Aufschwung genommen hat und ihre Artikel mit einer solchen Pracht und Mannigfaltigkeit auf den Markt bringt, wie das in früherer Zeit kaum geahnt worden ist, so daß bei dem gesteigerten Angebot die Nachfrage nicht mehr so stark sein kann. Ein Familienvater legt heutzutage eher mehr in Geschenken an als früher; aber die Weihnachts-Einkäufe richten sich jetzt mehr auf andere Geschenke und wer etwas Besonders und Solides schenken will, sieht sich bald am Rande seiner Geldmittel, wenn er kaum wenige Waaren eingekauft hat. Die frühere Einfachheit der Bedürfnisse ist eben geschwunden und manche Geschenke, die früher die Hausfrau sehr erfreut hätten, waagt heutzigen Tages der Hausherr kaum noch seinem Dienstmädchen anzubieten.

— Mit dem Verkauf der Versicherungsmarken für die Invaliditäts-Versicherung beginnen die Reichspostämter laut amtlicher Bekanntmachung am 27. Dezember. Die Versicherungsmarken sind in Bogen zu 100 Stüke hergestellt. Den Marken ist in schwarzer lateinischer Schrift der Name derjenigen Versicherungs-Anstalt aufgedruckt, für deren Rechnung sie ausgegeben werden. Bei einer jeden Postanstalt sind nur die Marken einer einzigen Versicherungs-Anstalt zu verkaufen, in deren Bezirk die Postanstalt belegen ist. Eine Vertheilung der Posthilfsstellen, der Ortsbriefträger und der Paketbesteller bei dem Vertriebe der Marken wird nicht beabsichtigt, hingegen, wie an anderer Stelle unter Berlin gemeldet wird, der Landbriefträger.

— **Weihnachts-Gendungen.** Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachts-Verendungen bald zu beginnen, damit die Padekmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Püntlichkeit in der Beförderung leidet.

-o- Verhaftung. Am Mittwoch Vormittag gelang es der hiesigen Criminal-Polizei, den wegen Unterschlagung seit längerer Zeit flehentlich verfolgten Bankier Sidenbrant aus Hersfeld zu verhaften. Der Flüchtling war Abends vorher spät hier eingetroffen und hatte sich unter dem falschen Namen "Zimmer" in einem Hotel an der Rheinstraße eingelegt. Ein beim Erscheinen der Criminalbeamten, Herren Criminal-Commissar Henning und Criminal-Schutzmann Vorchardt, beabsichtigter Selbstmordversuch wurde durch rechtzeitiges Abnehmen des geladenen Revolvers verhindert. Bei dem Verhafteten wurden 2400 M. vorausgefunden.

ferner wurde ermittelt, daß er in der Bankcommandite von Oppenheimer & Co. hier noch 1800 Mk. deponirt hatte.

— Kleine Notizen. Die Nachricht von dem Verlaufe der Euberschen Bierbrauerei an die Herren Gebrüder Heymann bestätigt sich nicht. — Die der Handelskammer von dem Staatssecretariat des Reichspostamts mitgetheilte Statistik der deutschen Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung für das Kalenderjahr 1889 liegt auf deren Bureau zur Einsicht offen. — Am Mittwoch Morgen war ein dem Herrn Baron von Knoop gehöriger Hirsch seinem Behälter entstrungen, sprang, nachdem sich die Bediensteten der Villa Knoop vergeblich bemüht hatten, das Thier wieder einzufangen, über die Mauer an der Gustav-Freitagstraße und wurde in einem Garten an der Humboldtstraße wieder eingefangen. Der Hirsch setzte seinen Verfolgern den größten Widerstand entgegen und nur mit vieler Mühe gelang es, denselben zu binden.

— o. Geschwefel. Herr Tündermeister Wilhelm Koll hat einen Bauplatz an der Frankenstraße für 650 Mk. pro Ruthe von Herrn Zimmermeister Bernhard Jacob und Consorten hier käuflich erworben.

— Die Vacanten-Stelle für Militär-Anwärter No. 49 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

* Die Gesellschaft „Fidelio“ veranstaltet heute Abend, nach 9 Uhr beginnend, in dem oberen Sälen der „Mainzer Bierhalle“, Mainergasse, eine gesellige Zusammenkunft mit Damen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Die Bauhätigkeit in unserer Stadt war in diesem Jahre recht lebhaft und auch für nächstes Jahr sind wieder viele größere Bauten in Aussicht genommen, was im Interesse der Handwerker und Arbeiter zu begrüßen ist. Während sich in früheren Jahren die Bauhätigkeit hauptsächlich auf den Bau von Villen und größeren Stagenhäusern in den neuen Stadttheilen beschränkte, geht man in den letzten Jahren mehr dazu über, ältere, den Anforderungen der Neuzeit nicht mehr entsprechende Häuser im Innern der Stadt abzureißen und an deren Stelle große moderne Prachtbauten zu errichten. So sehr nun dieses den Interessen und der Verschönerung der Stadt dienlich ist, so sehr ist es andererseits zu bedauern, daß dabei die hinter den alten Häusern früher gelegenen großen, luftigen Höfe und Gärten verschwinden und an deren Stelle mächtige himmelhohe Hinter- und Seitenbauten errichtet worden sind, so daß nur ein kleiner enger Hof verblieben ist, welcher eher den Namen Lustdach als Hofhof verdient. Daß dabei die in den Vorder- und Hinterhäusern nach dem Hofe belegenen Hinter-Räume dumpf, feucht und ungesund sind, ist leicht erklärlich, weil sich die Gebäude gegenseitig Luft und Licht wegnehmen. Durch die Bauordnung ist hierin infolge der neuen Vorschriften einigermaßen Abhilfe getroffen worden und bringend ist zu wünschen, daß dieselben auch strikte durchgeführt werden. Bei nicht völlig ausreichendem Terrain sollte der Bau von Seiten- und Hinterhäusern überhaupt nicht gestattet sein, auch wäre es sehr wünschenswerth, wenn dieselben nur in halber Höhe der Vorderhäuser errichtet werden dürften. Das Hinterhaus-System, wenn man es so nennen darf, ist überhaupt ein Krebsgeschwür Wiesbadens, nicht allein, daß durch das dabei erfolgende dichte Zusammenrücken der Häusermassen und durch die vielen in den Hinterhäusern befindlichen Schreiner, Schmiede u. d. d. Verhältnisse die Feuergefahr vergrößert wird, auch der Gesundheitszustand der Stadt leidet. Noch darunter, wenn so viele Menschen auf einem verhältnismäßig kleinen Raum zusammengedrängt wohnen. Bei ansteckenden Krankheiten wird die Ansteckungsgefahr und Verbreitung dadurch bedeutend vergrößert. Es ist deshalb leicht begreiflich, wenn sich für viele Wohnungen in Häusern mit Hinter- und Seitenbauten oft so schwer Miether finden. Bei Aufstellung der neuen Bebauungspläne sollte man auf vorbemerkte Uebelstände Rücksicht nehmen und die Bauquartiere nur so breit anlegen, daß hinter den beiderseitigen Häuserreihen nur so viel Hofraum verbleibe, als nach der Bauordnung erforderlich ist, bewohnbare Hinterhäuser somit ganz fortfallen. Als Ersatz für die Seiten- und Hinterhäuser müßte man die Errichtung von Arbeiter-Colonien (kleinere Häuser mit Gärten) ins Auge fassen, an passendem, billigem und gesund gelegenen Baugrund fehlt es hier bei Wiesbaden ja nicht. Die vielen Verkrüppelten, welche Lärm, Rauch und Schmutz verursachen, wären möglichst in die Außenstadt zu verlegen. Für die sowohl in Rücksicht auf den Gesundheitszustand als auch auf den Verkehr wünschenswerthe Erbreiterung der Straßen in den älteren Stadttheilen wird in Wiesbaden auch verhältnismäßig viel zu wenig gethan; während in anderen Städten, wie Berlin, Frankfurt u. d. d. Millionen für solche Zwecke ausgegeben werden, bleibt hier Alles beim Alten. So sind beispielsweise in der engen, aber sehr verkehrsreichen Ellenbogengasse in kurzer Zeit nach einander 4 neue Häuser gebaut worden; anstatt daß man nun den betreffenden Grundbesitzern ausgab, mindestens ein Meter hinter der bisherigen Baulinie zurückzubleiben, um dadurch die Trottoirfläche vor dem betreffenden Hause zu vergrößern und eine spätere durchgängige Erbreiterung der Gasse anzubahnen, läßt man die Häuser ruhig wieder in die alte Fluchtlinie bauen und vernichtet dadurch auf unabsehbare Zeiten die Aussicht auf Erbreiterung der Straße. Ebenso ist es mit dem Neubau Langgasse 25; während man bei diesem Hause die an das Schellenberg'sche Haus angrenzende Ecke genügend zurückgerückt hat, ist die an das Haus No. 23 angrenzende Ecke wieder in die alte Baulinie gesetzt worden, so daß dieselbe in gleicher Fluchtlinie mit der Lade'schen Apotheke zu stehen bleibt. (Zweifellos steht das Haus in der richtigen Fluchtlinie. Wahrscheinlich ist im Fluchtlinienplan an jener Stelle eine Biegung der Straße vorgeesehen, so daß dieser Vorwurf hinsichtlich sein dürfte. D. M.) Im letzteren Falle wäre doch wenigstens mit der Zeit durch das Abreißen der

dazwischen liegenden älteren Häuser der dort befindliche Bogen in der Baulinie verschwunden und die Straße etwas erbreitert worden. Bezüglich der Höhe der Vorderhäuser muß immer noch mehr Rücksicht auf die oft sehr geringe Breite der Straßen genommen werden. Die projectirte neue Straße über das Terrain des Badhauses „Zum Bären“ wird hauptsächlich die Webergasse und Goldgasse entlasten, da es künftig wohl die bequemste Verbindung zwischen dem Markte und der Langgasse ist. Die bei Anlage der Bärenstraße theilnehmenden Interessenten sollten einmal in Betracht ziehen, ob dieselbe nicht in eine sogenannte Passagie (vollständig mit Glas überdachte Straße), wie solche in Paris, Berlin, Köln u. d. d. vorhanden sind, umzuwandeln wäre. Die in solchen Straßen belegenen Geschäfts-Localitäten erzielen immer höhere Mieten, weil dieselben, namentlich bei schlechter Witterung, vom Publikum stärker besucht werden. Es sollte uns freuen, wenn vorstehende Bemerkungen bei einer etwaigen Revision der Bauordnung Berücksichtigung fanden und zum Gedeihen unserer Stadt dienlich wären.

— > Diebich, 4. Dez. Die Köln-Düsseldorfer Dampfboote haben vorgestern ihre Fahrten wieder aufgenommen. — Vorläufig wollen die Local-Dampfboote den Verkehr zwischen hier und Mainz noch nicht wieder eröffnen. Es soll dies in bestehenden Differenzen zwischen dem Mainzer und dem hiesigen Eigenthümer seinen Grund haben.

— r. Von der hohen Kanzel, 4. Dez. Eine ganz auffallende Erscheinung hat sich wieder bei der Volkszählung ergeben. Wir meinen nämlich die stete Abnahme der ländlichen Bevölkerung in den Dörfern, die nicht in der Nähe großer Städte liegen. Diese Abnahme beträgt seit der letzten Volkszählung bis heute etwa 6 pCt. Die Leute, welche aus den Dörfern auswandern, lassen sich in den Fabriksstädten oder deren Nähe nieder und so nimmt die Bevölkerung in diesen Orten fortwährend zu.

— r. Camberg, 2. Dez. Am 25. v. M. verhaftete der hiesige Gensdarm, Herr Klose, die frühere Dienstmagd Elisabeth Breitenbach, jetzige Frau Bagler aus Dombach, und brachte sie nebst ihrem 14 Monate alten Kinde in das hiesige Amtsgerichts-Gefängnis. Am vorigen Freitag Abend gegen 6 1/2 Uhr entwich aber die Verhaftete wieder aus dem hiesigen Gefängnis und ließ ihr Kind zurück. Trotz allen Bemühungen ist es der Polizei noch nicht gelungen, der Flüchtigen habhaft zu werden.

(*) Vom Schwarzbach, 3. Dez. Herr Lehrer Nebgen zu Marzheim, Kreis Höchst, welcher am 1. d. M. nach 52-jähriger Wirksamkeit in den Ruhestand getreten ist, wurde der Abster der Inhaber des Hohenjollerischen Hausordens verliehen und vom Herrn Landrath Trott zu Solz aus Höchst überreicht. Ehemalige Schüler, Kollegen und Freunde veranstalteten dem Lehrer-Jubiläum, welcher 32 Jahre in Marzheim wirkte, eine schöne Abschiedsfeier. Möge dem noch rüstigen Manne ein recht langer Feierabend beschieden sein!

*** Weilburg, 3. Dez.** Die vom hiesigen Gemeinderath zur Ueberreichung einer Glückwunsch-Adresse nach Frankfurt entsandte Deputation, die aus den Gemeinderäthen Herren Farr und Herz und Herrn Pfarrer Moser bestand, wurde Montag, den 1. Dezember, Vormittags 10 Uhr, von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog Adolph von Luxemburg und Sr. Hoheit dem Erbgroßherzog auf das Guldofische und Gnädigste in der Villa Nassau empfangen. Der Großherzog gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß er dieselben Herren, die einst in Hohenburg bei der Vermählungsfeier seiner Tochter Silda die Glückwünsche der Stadt überbracht, auch bei dieser Gelegenheit begrüßen könne; er dankte herzlich und gerührt für die in der Adresse und mündlich von den Deputirten ausgesprochenen Segenswünsche zu seiner Thronbesteigung in Luxemburg und versicherte, daß auch unter den veränderten Verhältnissen seine der alten Heimath Nassau und insbesondere unserer Stadt Weilburg stets entgegengebrachte Gesinnung der Treue und des Wohlwollens nie erlöschen werde. Der Erbgroßherzog bewillkommnete darauf die Vertreter der Stadt nicht minder freundlich und herzlich. Die Adresse, die talligraphisch von geübter Hand sehr schön ausgefertigt war, lag in einem mit blauem Sammet überzogenen Umschlag, der mit dem Nassauischen Wappen in erhabener Arbeit und reicher Vergoldung geziert war. Auch die Umgebung des Fürsten sprach über die geschmackvolle und prächtige Ausstattung der Adresse ihre Anerkennung aus. (W. Z.)

o Höchst a. M., 3. Dez. Gestern fand hier die feierliche Einweihung des neuen Gymnasial-Gebäudes statt, zu der auch Herr Regierungs-Präsident von Teppe-Lasti erschienen war. Bei der vorgenommenen Besichtigung des Gebäudes war nur eine Stimme des Lobes über die zweckmäßige Anordnung, die saubere Ausführung und den freundlichen Eindruck des Gebäudes zu vernehmen. — Nachmittags folgte ein Festessen von 75 Gedecken in dem prächtig ausgestatteten Casinoale. Der Herr Regierungs-Präsident nahm den Ehrensitz bei demselben ein und eröffnete die Reihe der Toasts in zündenden Worten auf Sr. Majestät den Kaiser. Hierauf sprachen die Herren: Bürgermeister Dr. Gebeschütz, Rector Mathi, Provinzial-Schulrath Dr. Lahmeier, Reallehrer Dr. Schaab, Kaufmann G. A. Diehl, Dr. C. Lucius, Baurath Wagner, sowie die Stadträthe Gregori und Wach. — Die Tafel, während welcher die ganz vorzügliche Capelle der Forstwerke unter der bewährten Leitung des Herrn Rottenbach, Buchhalters der Forstwerke, concertirte, hatte einen sehr animirten Verlauf und endigte erst ziemlich spät. — Der Herr Regierungs-Präsident war auch länger bei uns geblieben, als es anfänglich seine Absicht war; vor seiner Abreise versicherte er wiederholt, wie er sich heute durch Theilnahme an dem Feste von der Bedeutung der Stadt Höchst und ihrer Opferwilligkeit für Förderung auch der höheren Ziele überzeugt habe und daß es ihm Freude machen werde, die Interessen der Stadt jederzeit zu fördern.

— Lehrerstellen. Die Lehrerstelle zu Girkensrod, im Kreis Westerbura mit einem decretirten Gehalte von 900 Mk., die erste Lehrer-

stelle zu Hollar, im Unterwiesenthaler Kreise, mit einem decretlichen Gehalte von 885 M., die Lehrstelle in Dornholzhausen, im Unterlahnkreise, mit einem decretlichen Gehalte von 900 M. sollen bis zum 1. Januar t. J. und die Lehrstelle in Venerbach, im Unterlahnkreise, mit einem decretlichen Gehalte von 1050 M. soll bis zum 1. Februar t. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 18. Dez. für die Stelle in Hollar, bis zum 20. Dezember für die Stellen in Girslenrod und Dornholzhausen und bis zum 1. Januar t. J. für die Stelle in Venerbach durch die Herren Kreis-Schulinspektoren einzureichen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Oper und Musik.** Der Reichshauptstadt wird ein merkwürdiges Gastspiel angekündigt. Die vielgenannte italienische Kinder-Opern-Truppe des Prof. Rafael Ricci, die mit Erfolg vor unserm Kaiser-Baar und dem Prinzen Heinrich, vor vielen fremden Fürstlichkeiten auftrat, soll nach Berlin kommen. Auch in Hamburg und Wien dürfte die kleine Künstler-Gesellschaft auftreten. — Immermann's „Oberhof“ wird demnächst als Oper über die Bretter gehen. Der Leiter des Stuttgarter Hoftheaters, Intendant Franz Kiedrich, hat den reizenden Dorf-Roman zu einem Operntext verwerthet, zu welchem der Chor-Director derselben Bühne, Schwab, die Musik schreibt. — Saint-Saëns hat, wie man der „R.“ schreibt, Paris verlassen, um in stiller Abgeschlossenheit einige neue Compositionen vollenden zu können. In erster Reihe wird Saint-Saëns seine Oper „Proserpine“ einer Umarbeitung unterziehen und alsdann mit der Composition einer neuen zweiactigen Oper „Evaradmus“ beginnen; der Text hierzu ist der Victor Hugo'schen Dichtung entnommen. Bemerkenswert sei, daß der Dichter zu seinen Lebzeiten dem Componisten nicht gestatten wollte, „Evaradmus“ als Oper zu bearbeiten. Schließlich beabsichtigt Saint-Saëns noch, ein großes Streich-Quartett zu componiren.

* **Schauspiel.** Gustav v. Moser hat soeben die letzte Hand an einen neuen Schwan gelegt. Derselbe wird sich „Der Lebemann“ nennen. — Alphonse Daudet hat wieder Geschmack am Theater gefunden, seitdem das Publikum wieder an seinen Dramen Geschmack fand. Von einem quälenden glücklichen Leiden genesen, hat er soeben den Schauspielern des „Gymnase-Theaters“ in Paris ein neues Drama vorgelesen.

* **Der Plan der nächstjährigen Bühnenfestspiele in Bayreuth.** In der Zeit vom 19. Juli bis 20. August werden zwanzig Aufführungen stattfinden, und zwar zehn Aufführungen von „Parsifal“ (am 19., 23., 26., 29. Juli, 2., 6., 9., 12. und 19. August), sieben Aufführungen des „Tannhäuser“ (am 22., 27., 30. Juli, 3., 10., 13. und 18. August) und drei Aufführungen von „Tristan und Isolde“ (am 20. Juli, 5. und 15. August). Die Aufführungen werden vom General-Director Hermann Levi in München und Director Felix Mottl in Karlsruhe geleitet; die Regie ist, wie in dem letzten Festspieljahre, dem Kammer-Sänger und Opern-regisseur Anton Fuchs in München übertragen. Die Leitung der choreographischen Scenen im „Tannhäuser“ hat Fräulein Virginia Zuehl in Mailand übernommen. Das erforderliche Balletpersonal wird gleich wie alle übrigen zur Mitwirkung bestimmten Kräfte von verschiedenen Bühnen zusammenberufen. Die Besetzungsfragen sind endgiltig noch nicht erledigt. Die Einladungen zur Mitwirkung können erst in einigen Wochen erfolgen.

* **Personalien.** Der bekannte Kartograph Berghaus in Gotha ist gestorben.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Das neue Theater in Zürich geht rasch seiner Vollendung entgegen. Die Leitung ist dem bisherigen Director, Herrn Schröder, übertragen worden. Die Hauptfacade soll durch künstlerische Giebelgruppen geschmückt werden, wofür der Verwaltungsrath einer internationalen Wettbewerb (Ablieferungsfrist Ende Januar 1891) beschloffen hat.

* **Ada Christen,** die Dichterin der „Lieder einer Verlorenen“, ist, wie aus Wien gemeldet wird, dort wieder zum Gegenstand der allgemeinen Aufmerksamkeit geworden, aber diesmal nicht durch neue Gedichte, sondern durch den Verlust ihres Reichthums. Der Gatte der Dame, Rittermeister Breden, hat seine Zahlungen eingestellt. Ada Christen lebte im Anfang ihrer Ehe in großer Dürftigkeit, später gelang es dem Rittermeister a. D., Lieferungsverträge für die Armee zu erhalten. Während des Feldzuges auf der Balkanhalbinsel verdiente Herr Breden heidenmäßig viel Geld; er gründete Fabriken zur Herstellung von Wurst und Conserven, bezog mit seiner Gattin ein Palais und lebte im Stile eines Grandseigneurs. Als Ada Christen zum letzten Male Berlin besuchte, zog sie im Theater die Blide auf sich durch ihrer Diamanten Pracht. Darauf wird sie nunmehr wohl verzichten und sich mit ihrem Dichterruhm begnügen müssen.

* **Bildende Kunst.** Die Berliner Nationalgalerie hat einen von dem Frankfurter Maler W. Steinhäuser herrührenden Cyclus von Illustrationen zu der „Chronika eines fahrenden Schülers“, von Clemens Brentano, erworben. — Sehr werthvolle Glasbilder, angeblich Rubens'sche Originale (?), fand Rittergutsbesitzer Beyme in seinem Schloß in Ottendorf i. Schl. Von der Münchener Kunst-Ausstellung sind Herrn Beyme für ein Bild 30,000 M. geboten worden.

* **Literarisches.** Wie verlautet, soll die bisher bei Flemming in Glogau erschienene literarische Wochenschrift „Deutschland“ mit dem „Magazin für Literatur“ verschmolzen werden. Das unter dem letztgenannten Namen im Verlage von F. und P. Lehmann in Berlin weiter erscheinende Blatt wird gemeinschaftlich von Fritz Mauthner und Otto Neumann-Hofer redigirt werden und eine bedeutende Vergrößerung erfahren.

* **In den Koch'schen Entdeckungen.** Nach einer Meldung Wiener Blätter sprach Professor Villroth auf Grund der von ihm gemachten Beobachtungen die Ansicht aus, daß das Koch'sche Mittel nicht

nur auf die Tuberkel-Bacillen, sondern auch auf die Eiterungen einwirke. — Die mit der Erbauung des Koch'schen Instituts in Berlin betrauten Architekten Bretzger und Stabhl besuchten das Institut Pasteur's in Paris und besichtigten eingehend dessen Einrichtungen. Der „National-Zeitung“ zufolge erklärt die amerikanische Gesandtschaft in Berlin, daß Dr. Dixon nicht den Anspruch erhebe, vor Dr. Koch ein Mittel gegen die Tuberkulose gefunden zu haben. Er scheint eben seit seinem Aufenthalt in Berlin zu einer anderen Beurtheilung des Werthes seiner Entdeckung gekommen zu sein.

Vom Büchertisch.

* „Musikalisches Wochenblatt.“ No. 44–46 bringen einen Artikel von Prof. G. Stöwe über die Freiheit des musikalischen Vortrags mit besonderer Berücksichtigung des Clavier-Spiels, in welchem Vorschläge gemacht werden, wie und inwieweit der vortragende Künstler sich Abänderungen an einer Composition erlauben darf. No. 44 enthält zugleich eine sehr scharfe Kritik über eine „scandalöse“ „Tannhäuser“-Aufführung im Leipziger Opernhaus. In No. 47 befindet sich der Abdruck einer lange verschollenen Composition von R. Schumann, einem reizenden Duette für Sopran und Alt, Text von Chr. Schab. In No. 48 spricht Dr. Heinrich Ruder über das Innere der Musik. Er bezieht sich zunächst auf Kant, welcher trotz seiner Abweisung gegen die Musik als der Vater der Musikästhetik zu betrachten sei, indem er den Sinn und die Bedeutung der Tonkunst durch die Frage nach ihrer Entstehung ergründet habe. Kant geht davon aus, daß jede Musik Nachahmung des menschlichen Gesanges ist, daß der Gesang aber auf demselben Grunde wie die Sprache ruht, insofern jeder Ausdruck der Sprache einen Ton hat, dieser Ton aber einen bestimmten Affect bezeichnet. Beim Gesange wird, wie der Verfasser des Aufsatzes bemerkt, der Schwerpunkt von den Gedanken weg auf die „Stimmung“ gelegt. Musik sei die Sprache des Herzens, sie ist nach Schopenhauer ein Abbild des Willens, beruht auf dem Willensstriebe. In derselben Nummer befindet sich noch eine Biographie nebst Porträt A. Bungerts; auch werden dieselben seinen Liedern sehr warme anerkennende Worte gesollt. — Concertumschau, Musikbriefe und Kritiken.

* „Das Kunstgewerbe.“ Illustrierte Halbmonatsschau, Verkehrs- und Handelsblatt. (Herausgeber Ferd. Avenarius, Dresden, Kunstwart-Verlag, vierteljährig 1 M.) Das dritte Heft dieses gediegenen neuen Kunstgewerbeblattes, das durch seinen außerordentlich billigen Preis auch dem bescheidenen Handwerker ermöglicht, es zu halten, wird, wie das vorige durch einen Beitrag des Geheimraths Reuleaux, durch einen Aufsatz des Hofraths Graff eingeleitet, der sich darin über die Kunstindustrie der Gegenwart ausspricht. Dann folgen Aufsätze: „Maschinenarbeit im Kunstgewerbe“ und „Kunst und Schule“, denen sich die reiche „Kunstschau“ anschließt. Wir wiederholen unsere Empfehlung des Blattes, das für Kunsthandwerker, Kunsthändler, Fabrikanten u. i. w. von hoher geschäftlicher Wichtigkeit werden kann. — Probenummern versendet der Kunstwart-Verlag in Dresden A. unentgeltlich.

* In G. Reine's Verlags-Anstalt, Berlin, W., ist soeben mit der Herausgabe eines historiographischen Lesebuchs „Das Parlament“ (Die Mitglieder des Herrenhauses in Wort und Bild) begonnen worden. In Wort und Bild soll dieses Werk das Wesen der deutschen Parlamentarier festhalten; unbedingt zuverlässig in den Lebensbeschreibungen, künstlerisch vollendet in den Zeichnungen der Portraits, soll es unsere Zeit in den berufenen Vertretern der ersten parlamentarischen Körperschaft Preussens, des Herrenhauses, scharfsinnig darstellen, literarisch und künstlerisch werthvoll, aber auch von bleibendem historischen Interesse, als das getreue Spiegelbild unserer Tage.

* Der uns vorliegende „Stat.-Kalender für 1891“ Zweiter Jahrgang (Verlag von L. Fernau in Leipzig, herausgegeben von A. Verthold in Berlin; Preis 1 Mark) ist ein nach Inhalt wie Ausstattung originelles Büchlein. Wieder sind diesem „eblen“ Spiele mehr werthvolle Seiten abgewonnen worden, als man hätte annehmen sollen, besonders nachdem der erste Jahrgang des Kalenders so reichen Inhalt bot. Von Neuem finden wir Ernstes und Heiteres in Wort und Bild, Theoretisches und Praktisches von und über Stat in so großer Fülle und Abwechslung, daß auch Derjenige, welcher das Spiel selbst noch nicht kennt, Interesse daran durch das Buch gewinnen wird. Aber selbstverständlich weit mehr noch wird der Statistiker selbst an dem gut ausgestatteten Kalender seine Freude haben, und wir können denselben nur mit Recht als sehr passendes Gelegenheits-Geschenk für Herren empfehlen.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 3. Dezember.

Der Reichstag erledigt Wahlprüfungen. Zunächst wird beraten die Wahl Neben's (nat.-lib.), welche die Commission für gültig zu erklären beantragt. Abg. Rieckert beantragte dagegen, die Beschlußfassung auszuschieben und die Wahlagitation der Kriegervereine zu untersuchen. Die Debatte, woran sich die Abgg. Auer, Baumbach, Mehlert, Strombeck und Andere betheiligen, betrifft lediglich die Kriegervereine. Der Reichstag nahm mit schwacher Mehrheit den Antrag Rieckert an. Donnerstag: Patentrecht und Musterrecht.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Vom 7. Dezember ab beginnt die kirchliche Fürbitte für glückliche Entbindung der Kaiserin. — Hauptmann v. Gravenreuth wird dem Vernehmen nach dauernd im diplomatischen Dienst verbleiben und nicht nach Ostafrika zurückkehren.

— Premierlieutenant v. Donarsti, Officier der deutsch-ostafrikanischen Schutztruppe, ist am 18. November an Leberentzündung in Sansibar gestorben. — Der Kaiser hat für den Bau des Dampfers „Wismann“ die Summe von 3000 Mk. anweisen lassen. — Ueber die Ursache seiner Mandatsniederlegung sagt der Abg. Dr. Freiherr v. Schorlemer-Mestisch in einem Schreiben an seine Wähler: „Zeit vierzehn Tagen hat mich ein schweres Herzleiden befallen, welches mich an jeder freien Bewegung hindert, dessen Heilung bisher nicht gelungen ist, auch nicht in baldiger Aussicht steht. Unter diesen Umständen ist es mir unmöglich, meinen Platz im Reichstage, wie ich so gern wollte, einzunehmen.“ — Der Kaiser wohnte am Dienstag dem Festakt des französischen Gymnasiums in Berlin zur Feier von dessen 200-jährigem Bestehen bei. — Kaiserin Friedrich übernahm das Protectorat der nächstjährigen internationalen Kunst-Ausstellung anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Berliner Künstler-Schaft. — Herzogin Sophie von Alençon, die Schwiegertochter des Herzogs von Nemours und ehemalige Braut König Ludwig's II., ist mit ihrer Tochter, der Verlobten des Prinzen Alphons von Bayern, in München zu längerem Aufenthalt angekommen. Die Hochzeit dieses jungen künftigen Braupaars ist für die zweite Aprilhälfte nächsten Jahres in Aussicht genommen. Prinz Alphons, im 29. Lebensjahre stehend, ist diensttuender Major in dem bayerischen 1. schweren Reiter-Regiment; er wird in der Presse meist mit seinem älteren Bruder, dem Prinzen Dr. mod. Ludwig Ferdinand, verwechselt. Dieser Prinz, der Schwiegerjohn Isabella's von Spanien, ist gegenwärtig einer der theilnehmendsten Beobachter der kochischen Impfversuche in dem Münchener Hauptkrankenhaus. Er spendete tausend Mark, damit dergleichen Versuche auch an armen Lungenerkrankten gemacht werden können.

* **Die Konferenz zum Schutz des gewerblichen Eigentums** hat am Dienstag eine Reihe von Resolutionen zu Gunsten der Einführung eines Aufgebotverfahrens für das Waarenzeichenwesen, Einrichtung einer Centralstelle dafür mit Alagerecht beim Reichsgericht angenommen. Jedes Waarenzeichen soll beim Ablauf seiner zehnjährigen Eintragung vom Reichszeichenamt auf seine Eigenschaft als Freizeichen geprüft werden. Ein Verzeichnis der zu Recht bestehenden Marken sei zu veröffentlichen. — Die Konferenz erledigte am Mittwoch die Verabreichung über den Schutz der Geschmacksmuster und nahm die Nothwendigkeit der Annahme beim Reichs-Musteramt an. Gegen die Eintragung soll während sechs Wochen der Einspruch zulässig sein. Gegen das Reichs-Musteramt kann die Berufung an die aus Juristen und Sachverständigen bestehende richterliche Abtheilung erfolgen. Gegen diese Instanz ist die Berufung an das Reichsgericht zulässig. Bezüglich der Gebrauchsmuster wurde eine analoge Resolution beschlossen, welche das englische Gesetz empfiehlt.

* **Das Buch Bebel's über die Frau** wird jetzt nach und nach von allen Führern der Socialdemokratie preisgegeben. So erklärt auch die Berl. Volkszeitung, daß man nicht die Partei für alle individuellen Äußerungen des Buches haßbar machen kann. Die „Freie Ztg.“ bemerkt hierzu: „Die Äußerungen Bebel's in dem Buch sind aber die streng logischen Folgerungen aus dem officiellen Programm der Partei; darüber kommen die Socialdemokraten nun einmal nicht hinweg. Entweder muß man die Bebel'schen Schlussfolgerungen gutheissen, oder aber die Vorderfasse des Programms aufgeben; ein Drittes ist nicht möglich. Selbstverständlich ist das Buch Bebel's, obwohl noch vor Kurzem von socialistischen Buchhandlungen angezeigt, jetzt im Buchhandel nirgend mehr zu haben. Bald nach polizeilicher Freigabe des Buches scheint die Partei selbst für gut befunden zu haben, dasselbe zu unterdrücken.“

* **Berlin, 4. Dez.** Dem Reichstag ging eine Petition von 234 deutschen Zeitungen um Ermäßigung der Telegraphie-Gebühren für Zeitungs-Drachberichte zu. — Die Landbriefträger werden demnächst nach einer Bestimmung des Staatssecretärs des Reichspostamts mit einem den Betrag von fünf Mark nicht übersteigenden eiserne Bestand von Beitragsmarken zur Invaliditäts- und Altersversicherung-Anstalt ausgestattet werden. — Die neue Waffe für die Seecadetten und Cadetten der kaiserlichen Marine, der Dolch, wird in nächster Zeit zur Vertheilung gelangen. Derselbe hat die gewöhnliche Dolchform und eine Länge von circa 50 Centimetern einschließlich des Griffes. Die Klinge ist damascirt und steckt in einer metallenen, broncepolirten Scheide; der Griff ist aus Knochen und trägt als Knopf eine bronzene Kaiserkrone. Getragen wird die Waffe an einem nach Form der Säbelkoppel aus marineblauer, gestochener Wollschur hergestellten Gänge.

* **Randschau im Reiche.** Die Abrechnung des Feilenhauer-Strikes zu Remscheid vom 10. Juni bis 11. Juli beweist wieder einmal, welche Summen solche Arbeitseinstellungen für Unterstützungsgeld bedfordern. Es wurden nämlich während der genannten Zeit nicht weniger als 13,000 Mk. an Unterstützungsgeldern ausgezahlt. — Nach dem „Münch. Fremdenblatt“ sind Erlasse der bayerischen Vischöfe an den Klerus in Betreff der Belämpfung der Socialdemokratie zu erwarten. — Vom nächsten Frühjahr an wird eine Kreuzercorvette in der Nordsee stationirt, um die deutsche Schifferflotte gegen die Uebergriffe englischer Seeräuber zu schützen. — Der Redacteur Voschart, für den das Mitleid der politischen Menschheit längst so häufig angerufen wurde, scheint doch ein recht unruhiger Geist zu sein. Jetzt ist er wegen erneuter Beleidigungen, begangen in einem Leitartikel vom 29. v. M. gegen das herzoglich gothaische Staats-Ministerium, den Staatsminister von Bismarck, den Sohn des activen Staatsrathes von Witten und den General-Superintendenten Kreichmar Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft gegen ihn gestellt worden.

Ausland.

* **Luxemburg.** Aus Luxemburg wird uns geschrieben: „Se. K. nigl. Hoheit der Großherzog Adolph von Luxemburg wird gegen

Ende nächster Woche den auswärtigen Höfen durch Herrn seines Hofstaates die Beilegung des luxemburgischen Throns notificiren lassen. — Wie wir vernahmen, hat Se. Königl. Hoheit der Großherzog Adolph von Luxemburg den zur Beglückwünschung eingetrossenen Vertretern auswärtiger Höfe das Großkreuz der Luxemburgischen Ehrenkrone zu verleihen geruht. — Die hiesige Stadtverwaltung veröffentlicht heute Abend, so schreibt uns unser 3-Beichterstatter vom 3. Dez., eine Proclamation, in welcher die Einwohner aufgefordert werden, morgen von 9 bis 11 Uhr Vormittags, in den Stunden, während denen in Delft die feierliche Beilegung S. M. des Königs-Großherzogs Wilhelm III. stattfindet, zum Zeichen der Trauer die Kaufäden zu schließen und die Fenster zu verhängen. Schon seit dem Sterbetage wehen auf allen öffentlichen Gebäuden und an den Straßenecken luxemburgische und oranische Fahnen mit Trauerstreifen. — An die kürzlich aus Rom gemeldete Sensationsnachricht, es solle die Neutralität Luxemburgs einer neuen Beilegung der Vertragsmächte unterbreitet werden, glaubt hier kein Mensch. — Der Tag, der Ankunft der Großherzoglichen Herrschaften ist bis zur Stunde noch nicht bestimmt; allgemein wird aber angenommen, dieselbe werde zu Anfang der nächsten Woche erfolgen. Der Landestruer wegen kann von einem feierlichen Empfange nicht die Rede sein; derselbe wird aber an aufrichtiger Herzlichkeit Nichts zu wünschen übrig lassen.

* **Belgien.** Die Frage der Verfassungs-Revision wird von allen Blättern in spaltenlangen Artikeln besprochen, aus denen sich ergibt, wie wenig geträgt die Ansichten darüber sind.

* **Niederlande.** Im Haag, in Haarlem, Gmische, Deerenveen und Sittard fand die Polizei an vielen Häusern aufhängende Zettel, alle gleichlautend: „Prediger 10, Vers 16: Weh dem Lande, dessen König ein Kind ist! Es lebe die Republik! Haag, 2. Dez.“

* **Großbritannien.** Das Capital der National-Liga, angeblich aus 10,000 Pfund bestehend und bei einer Pariser Bank deponirt, kann nur, wie die „Köln. Volksztg.“ schreibt, gegen die Unterschrift Barnell's und dreier anderer Mitglieder der irischen Fraction erhoben werden. Diese Thatsache, von der Barnell natürlich nichts wissen will, macht, verstärkt seine Stellung ganz bedeutend. — Die Lage verbessert sich anhaltend zu Gunsten Barnell's, zumal, nachdem eine große Anzahl Zweigverbände der National-Liga und die letzte Dubliner Versammlung ihm unbedingt zugestimmt und legiere Heals und Exort für Verräther erklärt hat. Die Presse, besonders die conservative, ist erkrankt über Barnell's Kühnheit.

* **Portugal.** Zum zweihundertundfünfzigsten Gedenktage der Unabhängigkeit Portugals wurden am Montag in Lissabon unter Theilnahme der gesamten Bürgerschaft großartige Feste begangen. Am Vormittag fand in sämtlichen Kirchen ein Te Deum statt, dem die Königl. Familie und die Spitzen der Behörden in der Kathedrale beiwohnten. Von den Gewerken, den Bürger-Vereinen und Studenten wurde am Abend ein Fackelzug abgehalten, an dem etwa 8000 Personen Theil nahmen. Die ganze Stadt war festlich illumirt, mit Flaggen und Girlanden reich ausgeschmückt. Die Commune hat aus Anlaß der Feier ein Arbeiterheim für altersschwache und arbeitsunfähige Bürger gegründet und mit reichen Mitteln ausgestattet.

* **Afrika.** Das „Berliner Tagblatt“ erhält aus Sansibar folgende Meldung: Major von Wismann und Herr von Soden besuchten am Mittwoch Vormittag den Sultan. Herr von Soden und Dr. Schmidt (Stellvertreter des Reichs-Commissar) reisen nach Europa ab. Wismann geht nach dem Festland, um die Küstenplätze zu besichtigen.

* **Amerika.** Berichte aus Sant Jago in Chile bezeichnen die politische Lage als sehr gespannt. Wahrscheinlich werde entweder der Sturz des Ministeriums oder ein Staatsstreich erfolgen.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **„Spanische“ Fächer.** Spanien ist das Land der Fächer, wet daher — so dachte eine Dame aus Zweibrücken, wie der dort erscheinende „Pfalz. Merkur“ erzählt — mit solchem Gegenstand besonders ein werthvolles Geschenk machen will, der wendet sich am besten an ein Geschäft im fernen Süden, um sich den Wunsch an zuverlässigster Stelle betriebliegen zu lassen. In der Stadt Bilbao besaß sie Bekannte, und so wurde denn nicht gekümmert, dieselben mit dem Auftrage des Fächerankaufs zu betrauen. Schon erwartete man die Sendung und freute sich im voraus, die „acht spanischen Fächer“ zu bewundern, als statt dieser ein überraschendes Schreiben eintraf. Es hieß in demselben, man habe sich in das erste, diesen Lieblingsgegenstand der Frauenwelt führende Geschäft der Stadt begeben, um eine Anzahl Fächer auszuwählen, als man jedoch gekümmert, dieselben seien nach Deutschland bestimmt, habe der Verkäufer sein Nachsehen nicht verhalten können und dann erklärt, daß alle Fächer des Ladens, wie überhaupt der Stadt und wohl ganz Spaniens nirgends anders herkämen, als eben aus Deutschland, und zwar aus Berlin. Darob natürlich großes Staunen. Die Dame, welche sich auf diese Weise über den Ursprung der spanischen Fächer belehrt sah, wandte sich nun an ein Berliner Geschäft, und der Zufall wollte es, daß sie damit gerade denjenigen Kaufmann traf, in dessen Händen die gesammte Versorgung Spaniens mit Fächern liegt. — Wer mit den Verhältnissen unseres Exports einigermaßen vertraut ist, wird durch diesen Aufschluß ebenso wenig überrascht sein, als durch die vor einiger Zeit gemachte Entdeckung, daß der Hauptbestandtheil der „acht maroccanischen“ Arbeiten, Dolche, Säbel, und ähnliche Dinge, die Sultan Muley Hassan als Geschenke an Kaiser Wilhelm gelangen ließ, deutsches Fabrikat war. Türkische Leppiche gehen in Massen aus Schlesien nach der Levante, und der Osmann bedeckt sein Haupt mit dem Fetz, der aus Währin oder aus — Württemberg stammt.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 4. Dez. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 14 Mk. 80 Pf. bis 15 Mk. 40 Pf., Roggkorn 4 Mk. 60 Pf. bis 5 Mk. 40 Pf., Gerb 6 Mk. 60 Pf. bis 7 Mk. 20 Pf.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Im Diaconissen-Krankenhaus zu Kreuznach, welches unter Leitung der Herren Dr. Dessel und Dr. Gerner steht, werden, so wird uns von dort geschrieben, seit dem 29. November geeignete Kranke mit dem Koch'schen Heilmittel behandelt. Das neue Heilmittel wurde bis jetzt an 8 Kranken (2 davon leiden an Lupus, 3 an Lungentuberkulose, 1 an Kehlkopfwindstucht, 2 an tuberkulösen Knochenkrankheiten) mit Erfolg in Anwendung gebracht.

Während täglich neue Veröffentlichungen über enorme Honorarforderungen des Dr. William Leeb erfolgen, hat der Ehrenrath des Aerztevereins der Königsstadt entschieden, daß das Verfahren des Dr. Leeb durchaus correct sei. Zweifelsohne handelt es sich nur um den ersten Fall, die zahlreichen anderen Fälle dürften noch zur Beurtheilung ausstehen.

In Kolo, einem Orte des polnischen Gouvernements Kalisch, wurde dieser Tage ein ungemein grausamer Mord an einer armen jüdischen Familie verübt. Die Opfer sind: der Klempner Rosenkreiter, dessen Frau, deren 1½-jähriger Sohn und ein fünfzehnjähriger Lehrling. Da die Ermordeten kein Geld und auch keine Kostbarkeiten bejaßen und ein paar Rubel nebst Uhr vorgefunden wurden, so nimmt man an, daß die vier Personen aus Rache ermordet worden sind.

In Omaszow wurden zwei alte Damen, Maria und Glafira Sukzanow, von ihren beiden sechszehnjährigen Dienstmädchen ermordet.

In dem am 30. v. M. früh aus Nizza in Toulon eingetroffenen Zuge fand man eine ohnmächtige, an Händen und Füßen gefesselte elegante Dame. Nachdem dieselbe die Besinnung wieder erlangt hatte, gab sie an, daß sie in der Nacht von zwei eingetragenen Herren überfallen und ihrer Schmuckkassette und Baarschachtel im Betrage von 16,000 Frs. beraubt worden sei.

Nachdem seit zehn Jahren kein deutsches Kriegsschiff eine Erdumsegelung vorgenommen, wird die Kreuzerregatte „Moltke“ zum April eine Reise um die Erde antreten. Entgegen der sonst von unseren Schiffen eingeschlagenen Richtung um das Kap der guten Hoffnung, soll „Moltke“ laut „Reise-Ztg.“ den Weg um das Kap Horn nach der Westküste von Amerika machen und von dort aus den Ocean auf der Reise nach Japan queren. Die Rückfahrt von China geht über Manila, Singapur, Lahore, Anjer, um das Kap der guten Hoffnung.

Eine 76 Jahre alte Frau in Berlin hat wider ihren 83-jährigen Ehegatten, den Stadtmusikus Waldemar Pfeiffer, laut öffentlichen Aushanges im Landgerichtsgebäude I Berlin, wegen böswilligen Verlassens die Ehescheidungsclasse angestrengt. Der Beklagte soll sich am 29. December an der Gerichtshalle verantworten.

Der weltberühmte Loosfe Dreher hat den Dampfer „Hansa“ bei Freiburg auf Grund gelegt. Dreher nahm sich dies Mißgeschick so zu Herzen, daß er nach Entledigung seiner Kleider und nachdem er einige Zeilen an seine Frau geschrieben hatte, in die Elbe sprang, wo er ertrank. Der Dampfer „Hansa“ wurde durch zwei Schleppdampfer abgebracht.

Aus Hermsdorf am Rhast wird der „N. A. Z.“ über eine entsetzliche Mordthat berichtet. Chemister Säusel, früher in Berlin, wurde Nachts sammt seinen beiden Dienstmädchen, anscheinend vom eigenen neunzehnjährigen Sohn, überfallen und durch Weilschläge tödlich verletzt. Alle drei Personen sind nicht vernehmungsfähig; der Thäter, dessen blutige Kleider sich im Schlafzimmer voranden, ist nach dem Hochgebirge entflohen und wird steckbrieflich verfolgt.

Die Königin von England hat Herrn Lefebre, Eigentümer des Gestüts von Chamant, den Hengst Tristan für 550,000 Francs abkaufen wollen. Ihr Anerbieten wurde aber abgelehnt, da Herr Lefebre einen Vertrag mit Rothschild hat, demzufolge er nur ihm seine Pferde verkaufen darf.

Mittwoch früh wurden drei Kinder eines Bahnwärters im Dorfe Hagloch bei Neustadt a. d. H. beim Ueberschreiten des Bahnammes nach dem ein Güterzug passirt war, von dem heranbrausenden Gezug ergriffen. Die beiden Knaben wurden in Stücke zerrissen, dem Mädchen beide Beine abgefahren.

Auf dem Boden des herzoglichen Museums in Braunshweig blaste ein Ablaßrohr der Dampfheizung, so daß das Wasser sich durch die Decken und Wände ergoß und eine Partie alterthümlicher Stickerien beschädigte. Durch rechtzeitiges Eingreifen gelang es, das Wasser vom Eindringen in die Decke und in die Gemäldegalerie fernzuhalten.

In Barmbeck bei Hamburg stürzte ein Neubau ein, wobei fünf Personen verletzt wurden, darunter vier schwer.

Der stellenlose Maschinist Heinrich Behrens in Hamburg drang Dienstag Abend neun Uhr in die Küche seiner Braut, der verwitweten Gastwirthin Sophie Köhrs, und feuerte fünf Revolverschüsse auf sie ab; dann richtete er die Waffe gegen sich, worauf er entfloh. Der Attentäter wurde aber ergriffen. Die beiden Verwundeten mußten nach dem Krankenhaus gebracht werden. Die Wittve Köhrs wurde so erheblich im Gesicht und am Kopf verwundet, daß ihr Zustand hoffnungslos ist.

In der Nähe von Bern wurde Mittwoch früh eine Frauensperson zweideutigen Rufes ermordet und furchtbar verstümmelt aufgefunden. Nach dem Mörder wird eifrig gesucht; bereits ist eine Verhaftung erfolgt.

Ein prächtiger Mord wurde im Royal Military College in York Town verübt. Die Gattin des Majors Gregg, Lehrers der militärischen

Topographie an einer Militärakademie in Sandhurst, ermordete ihre Mutter, die bei ihr schlief, und verübte dann Selbstmord. Frau Gregg litt an Geisteserrüttung und ihr Gatte wollte sie nach einer Irrenanstalt bringen lassen, aber seine Schwiegermutter war dagegen. Das Mitleid für ihre Tochter hat ihr das Leben gekostet. Mord und Selbstmord wurden mit einem Messer verübt.

*** Mittel gegen die Diphtheritis.** Aus Schweidnitz wird der „Frankl. Ztg.“ geschrieben: Am Sonntag ist der Gutsbesitzer Nieger aus Hlogan, hiesigen Kreises, dem Kaiser vorgestellt worden und hat ihm ein Heilmittel gegen Diphtheritis demonstriert, daß schon außerordentliche Erfolge aufzuweisen haben soll. Die „Schlei. Ztg.“ berichtet, daß Nieger in Berlin unter Ueberwachung des Geheimraths Koch sein Mittel bei Diphtheritiskranken anwende. Von den Erfolgen soll es abhängen, ob dieses Heilmittel vom Staate angelauft und allen Ärzten zugänglich gemacht wird oder nicht. Da Nieger sein Heilmittel nicht aus der Hand giebt, konnte eine Analyse noch nicht vorgenommen werden. Er hält die Zusammenfassung durchaus geheim, man nimmt aber an, daß es aus zwei gewöhnlichen, auf allen Wegen und Stiegen zu findenden Pflanzen hergestellt und mit einem Del vermengt wird. Nieger soll das Mittel von seinem Vater, einem alten Schärer geerbt haben (nach anderen Mittheilungen hat er es 1870 von einem französischen Aerzte erhalten). Als vor Jahren mehrere Kinder Nieger's hoffnungslos an Diphtheritis darniederlagen, kam er in der Verzweiflung auf den Gedanken, mit der flüchtig gemachten Salbe die nach allem Ermeßen dem Tode geweihten Kranken zu versetzen. Wider Erwarten half die mehrfach wiederholte Anwendung des Heilmittels, die Kinder wurden in verhältnismäßig kurzer Zeit gesund. Nun wurde Nieger zunächst in andere Familien seines Dorfes, wo die Epidemie herrschte, gerufen; kam er nicht zu spät, so konnte er meistentheils helfen. Nach und nach verbreitete sich sein Ruf in immer weitere Kreise, so daß er jetzt allein an ihn gerichteten Depeschen und Briefen, die ihn an's Krankenbett rufen, kaum Folge leisten kann.

*** Professor Dr. Jäger** (der „Wollenjäger“ und „Seelenzieher“) befreit sich jetzt, die Rachmuskeln zu erregen. Er erklärt in etwas derber Weise das Geheimniß der Koch'schen Lymphe in einer Beilage zu seinem Monatsblatt. Die Koch'sche Lymphe sei gereinigt gewonnenes Tuberculin, d. h. das hefigliche, tüftige Produkt des Tubercilbacillus, ein Stoff, welchen jeder Tuberkelkranker täglich in großer Menge erzeugt. Wenn nach Jäger die Fachleute nicht so unwissend wären, würden sie dies so gut als er. Die Aerzte und Kranken, welche jetzt nach Berlin rennen, sind alle Narren. Man kann die Kur viel einfacher haben. Man läßt einen Schwindsüchtigen ausspucken, das hierdurch gewonnene Produkt von einem Apotheker möglichst hoch verdünnen und giebt diese Verdünnung innerlich als Arznei und der Erfolg wird glänzend sein. Diese „Jägeriade“ geht doch etwas „über die Lustgrenz“.

*** Die Nachrichten über die Ausbreitung der Feuerbestattung** mehren sich in überraschender Zahl. Im Großherzogthum Baden will die Stadt Offenburg nach Heidelberg in der Errichtung eines Krematoriums zuvorkommen. Die Regierung von Basel hat die Einführung der fakultativen Feuerbestattung im Canton genehmigt. In Manchester ist mit einem vorausgeschickten Kostenaufwand von 150,000 Mk. ein monumentales Krematorium in Form einer gotischen Kapelle im Bau begriffen, an welche sich zu beiden Seiten geräumige Hallen zur Aufbewahrung der Achereste anschließen. Ueber die Einweihung eines Columbariums auf einem der städtischen Friedhöfe in Berlin ist vor Kurzem berichtet worden.

*** Aus dem Arizona-Räuber.** Die „Frankfurter Ztg.“ schreibt: Unser geschätzter College aus dem fernen Westen veröffentlicht in der neuesten Nummer seines bekannten Blattes die folgenden hübschen Artikel: Heimgegangen. Während der vergangenen Woche wurden Major O'Connor, Richter Pegram und der Wäth. Tacony Jones, schimmernde Lichter der Gegend und tonangebende Mitglieder der Gesellschaft, von stilles Detektivs besucht, mit denen sie nach ihren respectiven Heimathen zurückkehrten, um wegen verschiedener Spisbübereien prozessirt zu werden. Während wir mit Bedauern sehen, wie auf diese Art unsere Bevölkerung vernichtet wird, wissen wir, daß die Gerechtigkeit ihren Lauf haben muß. Wir wundern uns nur, daß so Wenige abgerufen werden, denn wir sind sicher, daß mindestens 25 unserer tonangebenden Bürger jedesmal, wenn ein Fremder nach der Stadt kommt, in einen kalten Schweiß ausbrechen. — Er fehlte. Unserem geschätzten College an der Avenue unten gefiel es nicht, wie wir ihn in der letzten Woche bloßstellten, und am Montag borgte er von Sam Adams einen Revolver, so lang wie sein Bein, und lag für uns an der Wache und Cactus Avenue auf der Lauer. Als wir auf unserem Wege nach dem Postamt erschienen, eröffnete er Feuer, und sechs Schüsse wurden aus einer Entfernung von nicht mehr als zehn Fuß auf uns abgegeben. Keine der Kugeln kam auf einen Fuß nahe, aber der Schießbold brachte es zu Wege, einen Mantel in den Werthe von 200 Dollars, welcher Lew Baker gehört, zu verwunden und ein dem Richter Stoder gehörendes Schwein im Werthe von 50 Dollars zu tödten. Als der Schießbold mit seiner Schießerei fertig war, schlugen wir ihn nieder und hämmerten auf ihn los, bis er brüllte. Wie wir hören, hat er sich mit den Andern für 150 Dollars verglichen und denkt daran, die Stadt zu verlassen. Das ist für ihn das Beste. Wenn er hier je Ansehen besaß, hat er es sicher verloren. Ein Mann, der eine Pistole mit beiden Händen hält und die Augen zumacht, wenn er schießt, hat in diesem Bezirk seinen Werth. Nicht einmal die Schakale mögen ihn anbellern.

*** Eine interessante Rechtsfrage,** die auch der „Pflanzerie“ nicht erwanget, wird demnächst in Goshä durch Richter'sch entschieden werden, nämlich die Frage, ob es eine Verleumdung für einen Mann sein kann, wenn ihn ein Mädchen ohne seinen Willen küßt. Ein Gothaer Rentier ist beim Cat neulich in die Lage gerathen, daß eine Kellnerin im

Hebermuthe ihm einen herzhaften Kuß auf die Wange gab. Obwohl allseitig die Sache als ein harmloser Scherz aufgefaßt wurde, so hat der biedere Rentier doch in Anbetracht der Scene, die ihm seine bessere Hälfte zu Hause machte, als sie von dem Intermezzo erfuhr, die Beleidigungs-klage gegen die kühnste Hebe angestrengt. Wehe dem Richter, wenn er ein freisprechendes Urtheil fällt!

*** Ein artiges Gegengeschenk.** Ueber London erfährt man aus Calcutta folgende Anekdote. Eines Tages besuchte ein junger reicher Rajah aus Hollar den Vizekönig von Indien, Marquis of Lansdowne, und fand ihn gerade dabei, die sieben eingegangenen englischen illustrierten Zeitungen mit einem Eisenbeinmesser aufzuschneiden. Derselben interessirten den jungen indischen Prinzen derart, daß er den Vizekönig bat, ihm die Zeitungen und zugleich das Eisenbeinmesser zu überlassen, er würde ihm bald ein Gegengeschenk machen. Natürlich überreichte der Marquis sogleich mit Vergnügen dem Prinzen sämtliche englischen illustrierten Zeitungen nebst dem Eisenbeinmesser, und versicherte ihn seiner steten Dienstwilligkeit. Einige Monate darauf kehrte der Rajah von Hollar nach Calcutta zurück, besuchte sogleich den Vizekönig und brachte ihm als Gegengeschenk einen ganz jungen zahmen Elefanten mit, dessen Zähne an der Spitze als scharfe Papiermesser zum Aufschneiden von Briefen und Zeitungen geeignet waren. Allein der junge Elefant war zugleich bestens unterrichtet worden im Aufschneiden von Papieren, kniete nieder und verrichtete seinen eingeübten Dienst mit größter Vorsicht und Genauigkeit zum Erstaunen des Marquis of Lansdowne.

*** Ueber allerlei humoristisches bei der Volkszählung** hört man Folgendes: Namentlich die Zusatzfragen der Stadt Berlin sind von manchen Bürgern recht merkwürdig aufgefaßt worden. So haben die Fragen bezüglich der Ernährung der Säuglinge ob mit „Muttermilch“ — „Ammenmilch“ — „Thiermilch“ von vielen Seiten drollige Antworten erfahren, und sehr oft hat der Zähler zu constatiren gehabt, daß diese für die Säuglinge bis zu einem Jahre bestimmte flüssige Nahrung von „alten Herren“ und „bejahrten Damen“ laut Zählkarte in Anspruch genommen wurde. Ein biederer Handwerker in der Greifswalderstraße schrieb in heller Entrüstung zu dieser dreifachen Frage hinzu: „Darum kann ich mir nicht mehr erinnern“, ein anderer Mitbürger setzte zu den Fragen hinzu: „jetzt mehrheitlich Weibchen mit 'ner Schippe“. Was bezüglich der Zusatzfrage „Muttersprache“ zu Tage kam, ist kaum zu glauben. Vielfach lautete die Antwort „Berlin'sch“, ebenso des Dösteren „Bogislav'sch“; manche auch verwechselten Muttersprache mit Sprachkenntnis und schrieben die Zahl der ihnen geläufigen Sprachen in diese Rubrik hinein!

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 4. Dezember.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.15	16.12	Amsterdam (fl. 100)	3/4	168.35 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.11	16.08	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.40 bz. P.
Dollars in Gold . . .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.35 bz.
Dufaten	9.70	9.65	London (Ltr. 1)	6	20.335 bz.
Dufaten al marco . .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.31	20.27	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. R. .	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.50 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Schilling Silber . . .	143.80	141.80	Schweiz (fr. 100)	6	80.225 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	236.55	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	—	—	Wien (fl. 100)	5 1/2	176.75 bz. G.

Reichsbank-Disconto 5 1/2 %. — Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 4. Dezember. Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit-Actien 267 1/2, Disconto-Commandit-Actien 208 1/4, Staatsbahn-Actien 215, Galizier 179 1/2, Lombarden 120 1/2, Aegyptier 97, Italiener 92 1/4, Ungarn 90, Gotthardbahn-Actien 160, Schweizer Nordost 140, Schweizer Union 121 1/2, Dresdener Bank 154, Laurahütte-Actien 136 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 172 1/4, Russische Noten 236 1/4. — Die Börse eröffnete matt, haufte dann auf die Ermäßigung des Londoner Bankdiscontos auf 5 pSt., und schloß wieder matter auf Paris, wiewohl die Commisssion von 1400 Millionen Francs. Rente verstimmt.

Letzte Drahtnachrichten.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

*** Berlin, 4. Dez.** Die heute erschienene Nummer der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ bringt den angekündigten Artikel aus dem hygienischen Institute des Professors Koch über das Zustandekommen der Unempfindlichkeit gegen Diphtherie und Tetanus (Starrkrampf) bei Thieren, woraus hervorgeht, daß es bei beiden Infektions-Krankheiten gelungen ist, sowohl die davon ergriffenen Thiere zu heilen, als auch gesunde derartig vorzubehandeln, daß sie später nicht mehr an Diphtherie, bezw. an Tetanus erkranken. Alle in dieser Hinsicht gemachten Experimente an verschiedenen Thieren waren von gleich gutem Erfolge. Ferner enthält die Wochenschrift verschiedene Berichte über die Anwendung der Koch'schen Heilmethode in zahlreichen Fällen von Lungen- und Halsleiden, sowie von tuberkulösen Erkrankungen jeder Art, welche fast durchweg zu den von Koch beschriebenen günstigen Reactionswirkungen gelangten.

*** Berlin, 4. Dez.** Die Centrums-Partei des Reichstages brachte einen Antrag auf Aufhebung des Jesuiten-Gesetzes ein.

*** Breslau, 4. Dez.** Die „Schlesische Volkszeitung“ meldet: Der Landwirtschaftsverein beschloß, eine Petition an den Bundesrath und den Reichstagler gegen die geplante Herabsetzung der Getreide- und Viehzölle zu richten, sowie eine entsprechende Eingabe an den Reichstag gegen die Aufhebung der Grenzperre.

*** Luxemburg, 4. Dez.** Heute, am Tage der königlichen Leichenfeier, sind die Geschäfte geschlossen. Die Glocken läuten. Jede Minute wird ein Kanonenschuß gelöst, bis die Feier vorüber ist. Die Straßen sind mit umflorten Fahnen geschmückt. Die brennenden Gaslaternen sind schwarz umhangen. (F. 3.)

*** London, 4. Dez.** Der Premierminister Lord Salisbury hielt gestern in Rossendale eine Rede. Er beschuldigte die liberalen Führer, Bannell erst über Bord geworfen zu haben, als das sittliche Gefühl des ganzen Landes nachdrücklich gegen Bannell sich erklärt habe. Er (Hebner) ziehe die offene Politik der Unionisten gegenüber der Geheimnisscherei und Doppelzüngigkeit der Opposition vor. — Wie das „Bureau Neuter“ vernimmt, stellte in der gestrigen Sitzung der irischen National-Partei der Deputirte Clingh folgenden Antrag: Die Partei solle heute die liberalen Führer ersuchen, die Versicherung zu erteilen, daß die künftige Home-Rule-Bill die Errichtung eines irischen Parlaments enthalten werde, welchem die Controlle der irischen Polizei und die Lösung der Bodenfrage einzuräumen sei. Es verlautet, daß Bannell zeitweilig zurücktreten wolle, wenn die geforderten Versicherungen befriedigend ausfallen.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Santos der Royal M.-D. „Trent“ von Southampton; in New-York D. „Denmark“ von London und der Nordd. Lloyd-D. „Berra“ von Bremen; in Queenstown D. „Lord Gough“ von Philadelphia; in Montevideo der Royal M.-D. „Moselle“ von Southampton; in Bombay der P.-u.-D.-D. „Pekin“; in Capstadt D. „Pretoria“ von Hamburg; in Adelaide D. „Aufsat“ von London. Der Nordd. Lloyd-D. „Julda“ von New-York passirte Lizard.

Für Karlsbad empfangen wir von Frau Westermann 5 Mk., E. v. M. 2 Mk. Unter verbindlichem Dank bitten wir um weitere Gaben zur Vinderung der Noth der armen Lebergeschwundenen. — Für den Augenkranken gingen uns nach geschlossener Sammlung noch ferner zu: Von G. K., Wwe., 1 Mk. 50 Pf., Gewinn eines Whistfranzösischens 8 Mk. 20 Pf.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Reclamen

Der Einfluß des Chinins auf den Entzündungsvorgang. Nach Professor Cohnheim beruht der Entzündungsvorgang auf Auswanderung der vermehrten weißen Blutkörperchen aus den erweiterten Capillaren und Einwanderung derselben in die Gewebe.

Andererseits haben Professor Binz, Scharrenbroich, Martin und Andere festgestellt, daß Chinin ein entzündungswidrig wirkendes Mittel ist. Die gewonnenen Resultate stellt Martin so zusammen:

1. Chinin hemmt die krankhafte Einwanderung der Blutkörperchen in das Gewebe. 2. Das Chinin vollbringt diese Wirkung a) durch Untergrabung der vitalen Eigenschaften der vorhandenen weißen Blutkörperchen, indem es b) auf die Vermehrung resp. auf die Bildung neuer weißen Zellen hinwirkt und einen hemmenden Einfluß auf die Gefäßweiterung ausübt. 3. Das Chinin wirkt als „Antiplegistikum“ (entzündungswidriges Mittel), durch Herabsetzung aller sichtbaren Faktoren des Entzündungsvorganges.

Wie kommt es, daß sich die Apotheker W. Köhler'schen Katarthypsen im Vergleich zu allen anderen sogenannten Katarth- und Hustenmitteln so ganz vorzüglich bewährt haben? Einzig und allein durch den Gehalt an Chinin, welches die Ursache der Katarth — Entzündung der Schleimhaut der Luftwege — und dadurch auch den Katarth selbst in ganz kurzer Zeit, oft nach wenigen Stunden beseitigt. Alle übrigen Katarth- und Hustenmittel enthalten kein Chinin, sie heilen daher den Katarth nicht, sondern mildern nur einzelne Erscheinungen desselben.

Man achte darauf, daß jede Dose (à Mk. 1 in den meisten Apotheken erhältlich) mit einem Bandstreifen verschlossen ist, welcher den Namen des controlirenden Arztes Dr. med. Wittlinger trägt. In Wiesbaden: Adler, Tannus- u. Löwen-Apothek. (Man.-No. 2500) 116

Marsala & Vino dolce

à Mk. 1.90 pr. 1/1 Flasche

à „ 1. — „ 1/2 „

wohlmachende Dessertweine und bietet Marsala einen vorzüglichen Ersatz für Madeira und Sherry und Pino dolce für Lofaner, auch ist das bei derartigen Weinen vielfach übliche Gipsen und Spritzgüssen durch köstliche italien. Staats-Controlle gänzlich ausgeschlossen, dieselben werden deshalb in allen jenen Fällen, wo Weine als Stärkungsmittel angewandt werden, meistens bevorzugt.

Alleinige Verkaufsstelle für Wiesbaden bei August Engel, Hoflieferant, 4 u. 6. Tannusstraße 4 u. 6. (Man.-No. 2200) 116

Zum Schutz gegen Krankheit etc. empfehlen wir acht französische Cognac's, absolute Reinheit durch amtl. Untersuchung nachgewiesen, per Flasche (1/1 Liter) zu Mk. 3 1/2, Mk. 4, Mk. 5, Mk. 6 etc. 21908

Wolke & Co., Luisenstraße 43 in Wiesbaden.

Freitag, den 5. Dezember 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 7½ Uhr: Fünftes Cyclus-Concert.
Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7½ Uhr: Vorstellung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8–10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Böglinge.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Männer-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Turn-Club. Abends: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Cecilia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternalitas“. Abends: Gesangsprobe.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Geistliche Zusammenkunft.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8–12 Uhr Vorm.
Vietor'sche Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 Uhr und von 2–4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10–2 Uhr.
Altorthums-Museum (Wilhelmstrasse 20). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigung Friedrichstrasse 1 anzumelden.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellum im Schloss.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Rathhaus (Marktplatz 15).
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8–9 Uhr Morgens und von 5–7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Oesterreich.*)

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15–250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Druckfachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50–100 Gr. 5 Pf., über 100–250 Gr. 10 Pf., über 250–500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf. Druckfachen über 50 bis 250 Gr. nach Oesterreich 10 Pf.
Waarenproben b. 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingeklebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15–250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Rückscheine 20 Pf.
Postanweisungen bis 100 Mk. 20 Pf., über 100–200 Mk. 30 Pf., über 200–400 Mk. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Mk., mind. 40 Pf.

Für **Nachnahmeleistungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegeld von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5–100 Mk. = 20 Pf., über 100–200 Mk. = 30 Pf., über 200–400 Mk. = 40 Pf. Nach Oesterreich: Bis zur Entfernung von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.
Pakete bis 5 Kgr. bis zu der Entfernung von 10 Meil. 25, über 10 Meil. 50 Pf. Schwerere Pakete kosten pro Kgr. mehr bis 10 Meil. 5, über 10–20 Meil. 10, 20–50 Meil. 20, 50–100 Meil. 30, 100–150 Meil. 40, über 150 Meil. 50 Pf. Sperrgut um die Hälfte höher. Unfrankirte Pakete bis 5 Kilo 10 Pf. Zuschlagporto.

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.
Gilbeskennung für Briefe, Postkarten, Druckfachen u. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberlieferung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.
 Nach d. übrigen z. **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.
 Druckfachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Reistgewicht 2 Kgr.
 Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz 80 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Frankreich 80 Pf.

*) Postsendungen n. d. Oesterr. Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegowina, Sandtschaf Nowibazar) unterliegen den Taxen des Weltpostvereins.
 Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 3. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Millimeter)	741,5	739,3	741,4	740,7
Thermometer (Celsius)	+1,9	+2,5	+0,9	+1,5
Luftspannung (Millimeter)	4,6	4,8	4,6	4,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	87	94	89
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N.W. stille.	N.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. Regen.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	f. Regen. 1,0	—

Vor- und Nachmittags feiner Regen.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.
6. Dezember: Wärmer, vielfach heiter, theils neblig, feucht, kalt mit Niederdrücken.

Termine.

Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von Biqueuren und Cigarren im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
 Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends (Chanukka) 4½ Uhr, Wochentage Morgens 7½ Uhr, Wochentage Nachmittags 8½ Uhr.
Alt-Israelitische Galmugemeinde, Friedrichstraße 25.
 Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4½ Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 27. Nov.: Dem Tagelöhner Peter Nibel e. S., Anton. — 28. Nov.: Dem Schreinergehilfen August Heinrich Carl Schnafe e. S., Friedrich Adolf Paul. — Dem Bäcker Ludwig Müller e. S., Edmund Anton Joseph Adam. — Dem Vergolder Carl Philipp Christian, gen. Heinrich Dör e. S., Heinrich Georg. — 29. Nov.: Dem Buchhalter Johann Baptist Friedlam e. L., Elisabeth Josephine Magdalene. — 3. Dez.: Dem Tündergehilfen Peter Joseph Thurn e. L.
Angeboren: Maurer Franz Schloffer und Anna Catharine Pabst, Beide zu Hachenburg. — Kaufmann Ernst Heinrich Reifner hier und Caroline Dorothea Duensting hier. — Tagelöhner Johann Andreas Heimerl hier und Margarethe Gasser hier. — Gerrenschneider Franz Joseph Kempfenich zu Niedrich und Anna Marie Dorothea Jagemann hier.
Gestorben: 2. Dez.: Margarethe Klein, 21 J. 6 M. 8 T. — Hausmeister am chemischen Laboratorium Philipp Bardenheier, 55 J. 11 M. 2 T. — Elsa Gna, unehelich, 27 T.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von zwölf Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
 Freitag, den 5. Dezember, Abends 7½ Uhr:

Fünftes Concert.

Mitwirkende: Signora **Alice Barbi** aus Bologna und das **Nädtische Kur-Orchester**, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **L. Lüstner**.
 Pianoforte-Begleitung: Herr **Fritz von Bose** aus Leipzig.

Programm:

- Symphonie No. 3, Es-dur (rheinish)** Schumann.
- a) **Arie „O del mio dolce“** Gluck.
 b) **Arie „Il mio bel loco“** Marcello.
 c) **Arie La Calandrina** Tomelli.
 Fräulein Alice Barbi.
- Musette-Rondeau und Tambourin** aus „Les fêtes d'Hébé“ Rameau.
- Lieder:**
 a) **Erstene Blumen** Frz. Schubert
 b) **Wohin?**
 c) **Immer leiser**
 d) **Meine Liebe ist grün** Brahms.
 Fräulein Alice Barbi.
- Vorspiel und Isolde's Liebestod** aus „Tristan und Isolde“ Wagner.
- Arie aus „Dancree“** Rossini.
 Fräulein Alice Barbi.

Auswärtige Theater.

Freitag, 5. Dezember:
Mainzer Stadttheater: „Die Regimentstochter“.
Frankfurter Stadttheater: Schauspielhaus: „Stützen der Gesellschaft“.